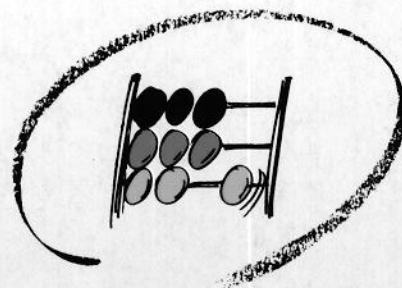
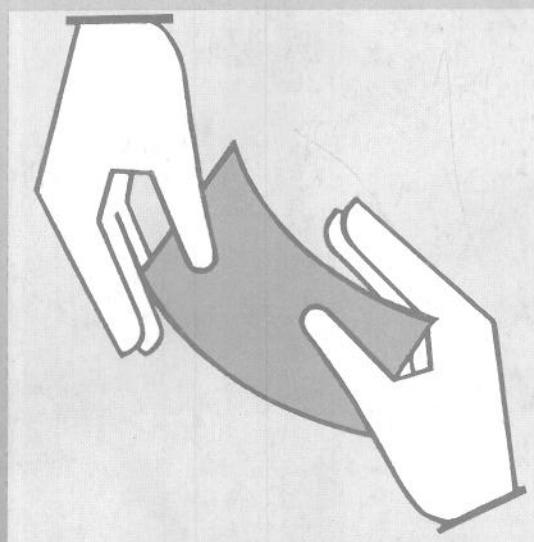


LS



Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

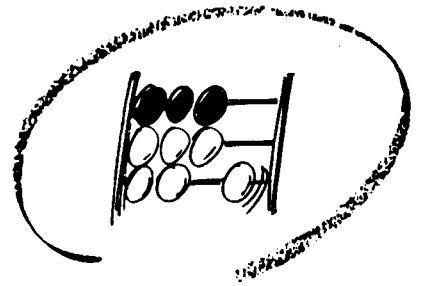
Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

**1995**

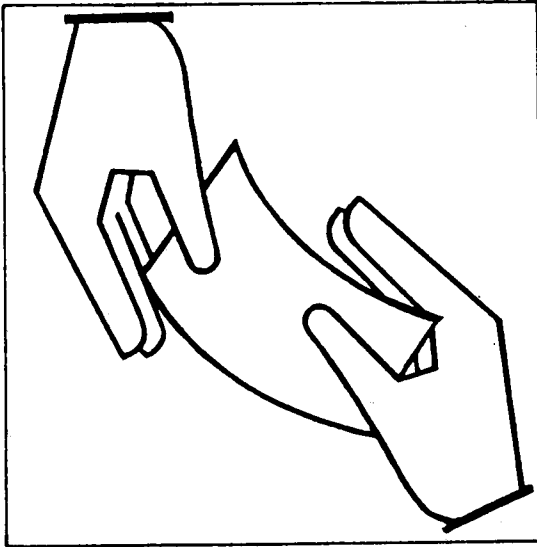
**METZLER  
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

# Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 5.2

Rehabilitationsmaßnahmen

**1995**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin erfragt werden:

Gruppe IX AG, Telefon: 0 30 / 23 24 - 68 09 und - 67 59 oder Fax: 0 30 / 23 24 64 00

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43

72774 Reutlingen

Telefon: 0 70 71 / 93 53 50

Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im März 1998

Preis: DM 22,-

Bestellnummer: 2130520 - 95700



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66

- Telefax: 030 / 23 24 68 72

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Daten sowie alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte sind geschützt. Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung, ganz oder teilweise, bedürfen der vorherigen Zustimmung.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

# Inhalt

<b>Textteil</b>	<b>Seite</b>
Begriffliche und methodische Erläuterungen.....	6
Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1995.....	15
Zusammenfassende Übersichten und Schaubilder.....	16
 <b>Tabellenteil</b>	
<b>1      Rehabilitanden 1995</b>	
1.1      Nach Altersgruppen und Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.1.1    Insgesamt.....	22
1.1.2    Männlich.....	24
1.1.3    Weiblich.....	26
1.2      Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort sowie Trägerschaft der Maßnahme.....	28
1.3      Nach Staatsangehörigkeit, Wohnort und Altersgruppen.....	30
1.4      Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf sowie Trägerschaft der Maßnahme.....	32
1.5      Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme	
1.5.1    Insgesamt.....	34
1.5.2    Deutsche.....	36
1.5.3    Ausländer.....	38
1.5.4    Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen.....	40
1.5.5    Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen.....	42
1.5.6    Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	44
1.6      Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme	
1.6.1    Insgesamt.....	46
1.6.2    Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen.....	48
1.6.3    Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen.....	50
1.6.4    Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	52
1.7      Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.7.1    Insgesamt.....	54
1.7.2    Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen.....	56
1.7.3    Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen.....	58
1.7.4    Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	60
1.8      Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen.....	63
1.9      Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.9.1    Insgesamt.....	64
1.9.2    Männlich.....	66
1.9.3    Weiblich.....	68
1.10     Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	
1.10.1   Insgesamt.....	70
1.10.2   Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen.....	72
1.10.3   Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen.....	74
1.10.4   Maßnahmen zur sozialen Eingliederung.....	76
1.11     Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme	
1.11.1   Insgesamt.....	78
1.11.2   Männlich.....	80
1.11.3   Weiblich.....	82

1.12	Nach Art und Ursache der Behinderung.....	84
1.13	Nach dem Beruf vor Durchführung der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen .....	86
1.14	Nach dem Beruf vor und nach Durchführung der berufsfördernden Maßnahme.....	88
<b>2</b>	<b>Rehabilitationsmaßnahmen 1995 insgesamt</b>	
2.1	Nach Trägerschaft und Art der Maßnahme .....	92
2.2	Nach Trägerschaft, dem Ort der Durchführung und dem Wohnort der Rehabilitanden .....	94
2.3	Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	98
2.4	Nach Trägerschaft, Art und Dauer der Maßnahme .....	100
2.5	Nach Trägerschaft, Art und Ergebnis der Maßnahme.....	106
<b>3</b>	<b>Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen 1995</b>	
3.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	108
3.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	110
3.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen .....	112
<b>4</b>	<b>Berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1995</b>	
4.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	114
4.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	116
4.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	118
<b>5</b>	<b>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung 1995</b>	
5.1	Nach Art der Behinderung und Dauer der Maßnahme .....	120
5.2	Nach dem Ergebnis der Maßnahme sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	122
5.3	Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen.....	124
<b>6</b>	<b>Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1995 (Berufsfördernde Rehabilitation)</b>	
6.1	Rehabilitanden nach Stellung im Beruf, Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit .....	126
6.2	Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung.....	128
6.3	Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie Geschlecht und Alter der Rehabilitanden .....	130

## Anhang

Anerkannte Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1995 - 1997 .....	132
Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1991-1995 .....	134
Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz (Bewilligte Leistungen) 1991-1995 .....	134
Klassifizierung der Berufe 1975 .....	135

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

## Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

## Abkürzungen

AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
A Reha	= Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BStatG	= Bundesstatistikgesetz
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
BVG	= Bundesversorgungsgesetz
GAL	= Gesetz über eine Altershilfe für Landwirte
ICD	= Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
i.V.m.	= in Verbindung mit
KFürsV	= Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
GdB	= Grad der Behinderung
RVO	= Reichsversicherungsordnung
Schwbg	= Schwerbehindertengesetz
SGB	= Sozialgesetzbuch
VDR	= Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
vH	= vom Hundert
VO	= Verordnung

## Begriffliche und methodische Erläuterungen

### Rechtsgrundlage der Rehabilitationsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 53 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz - SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378). Durch das 3. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) wurde die Einstellung der Rehabilitationsstatistik ab dem Erhebungsjahr 1996 beschlossen.

### Kreis der Befragten

Auskunftspflichtig sind gemäß § 53 Abs. 3 Nr. 2 SchwbG in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG die Träger der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, der Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge, der Arbeitsförderung, der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben sowie der Sozialhilfe.

Außer von diesen in die Statistik einbezogenen Trägern werden auch in anderen Bereichen Leistungen zur Rehabilitation Behinderter erbracht; dazu gehören die Rehabilitation von Beamten im Rahmen der Beihilfevorschriften, Rehabilitationsleistungen der privaten Kranken- oder Unfallversicherungen sowie Maßnahmen privater und außerstaatlicher Stellen, wie Kirchen, Caritas und Diakonie.

### Tatbestände und Erhebungsmerkmale

Zu erfassen sind die in § 53 Abs. 2 SchwbG aufgeführten Tatbestände und Merkmale:

- die Zahl der Behinderten,
- persönliche Merkmale der Behinderten, wie Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Wohnort,
- Stellung der Behinderten im Erwerbsleben und Beruf,
- Art und Ursache der Behinderung,
- Art, Ort, Dauer, Verlauf und Ergebnis der durchgeführten Maßnahmen zur Rehabilitation.

### Behinderte

Behinderte sind Personen mit einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand, der nicht nur vorübergehend zu einer Funktionsbeeinträchtigung führt und einen Grad der Behinderung (GdB) von wenigstens 20 bedingt. Regelwidrig ist der Gesundheitszustand dann, wenn dieser von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Als „nicht nur vorübergehend“ gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

### Rehabilitanden

Teilnehmer an Rehabilitationsmaßnahmen werden als Rehabilitanden bezeichnet. Der Personenkreis der Rehabilitanden stimmt nicht mit dem der Behinderten überein: Zu den Rehabilitanden gehören auch Personen, die noch nicht behindert, sondern lediglich von einer Behinderung bedroht sind (§ 10 SGB I); andererseits werden nicht für alle Behinderten jedes Jahr Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt.

Rehabilitanden werden insoweit erfasst, als für sie während des Berichtsjahres Rehabilitationsmaßnahmen abgeschlossen wurden. Da ein Rehabilitand während eines Berichtsjahres mehrere Maßnahmen durchlaufen haben kann, ist die Gesamtzahl der Rehabilitationsmaßnahmen größer als die der Rehabilitanden.

Nach Möglichkeit werden Mehrfacherfassungen solcher Rehabilitanden ausgeschlossen, die mehrere Maßnahmen wegen der gleichen Behinderungsart erhielten. Werden einem Rehabilitanden Maßnahmen von verschiedenen Trägern gewährt, können Mehrfachzählungen jedoch nicht ausgeschlossen werden. Einige Träger sind generell nicht in der Lage, in ihrem Bereich Mehrfachzählungen zu vermeiden.

Die Staatsangehörigkeit wird lediglich in „deutsch“ und „nichtdeutsch“ differenziert.

Die Angaben zum Wohnort der Rehabilitanden bzw. Durchführungsort der Maßnahmen werden auf Kreisebene aufbereitet.

Die Angaben zur Stellung im Erwerbsleben und Beruf beziehen sich auf den Status vor Durchführung der Rehabilitationsmaßnahmen.

### Behinderungen

Die Art der Behinderung wird mittels eines zweistelligen Schlüssels dargestellt (Anlage 1), der auf der Grundlage der dreistelligen Allgemeinen Systematik der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entwickelt wurde.

### Rehabilitationsmaßnahmen

Nach § 10 SGB I haben Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, ein Recht auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern und dem Betroffenen einen Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, zu sichern. Dementsprechend wird die Aufgabe der Rehabilitation in § 1 des Rehabilitationsangleichungsgesetzes (Reha-AnglG)<sup>1)</sup> dahingehend definiert, „Behinderte möglichst auf Dauer in Arbeit, Beruf und Gesellschaft einzugliedern“. Den Behinderten stehen dabei diejenigen gleich, denen eine Behinderung droht. Die Rehabilitationsmaßnahmen umfassen gemäß § 29 SGB I medizinische und berufsfördernde Leistungen, Leistungen zur sozialen Eingliederung und ergänzende Leistungen. Medizinische, berufsfördernde Maßnahmen und Maßnahmen zur sozialen Eingliederung können sowohl neben- als auch nacheinander und auch unabhängig voneinander durchgeführt werden. Ergänzende Leistungen setzen dagegen zumeist die Gewährung anderer Rehabilitationsmaßnahmen voraus.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Juli 1992 (BGBl. I S. 1225).



**Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen** umfassen hauptsächlich ärztliche Behandlungen, z.B. in Rehabilitationseinrichtungen, Sanatorien und Heilstätten; Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln, Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, außerdem Bewegungs-, Sprach- und Beschäftigungstherapie, die Ausstattung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln sowie Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie. Statistisch erfaßt werden nur stationär durchgeführte Maßnahmen und Maßnahmen der Belastungserprobung und Arbeitstherapie.

Eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen :

- mit dem Abgang des Rehabilitanden aus stationärer Behandlung oder aus einer Rehabilitationseinrichtung infolge Entlassung, Abbruchs der Maßnahme oder Todes oder
- nach Durchführung einer Maßnahme der Belastungserprobung oder der Arbeitstherapie.

**Berufsfördernde Maßnahmen** umfassen u.a. Hilfen zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes, Maßnahmen der Berufsvorbereitung sowie Hilfen der beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung. Auch Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte (Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich) gehören dazu.

Eine berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahme gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand entweder in das Erwerbsleben eingegliedert oder wiedereingegliedert ist oder für die Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht oder seine schulische Ausbildung fortsetzt oder aus anderen Gründen Leistungen der Arbeitsförderung nicht mehr in Anspruch nimmt. Wird ein Rehabilitand von einer Ausbildungsstätte in eine andere verlegt, gelten - abweichend von der Regelung bei medizinischen Maßnahmen - die bis dahin gewährten Maßnahmen als abgeschlossen und werden statistisch erfaßt.

Zu den **Maßnahmen zur sozialen Eingliederung** zählen pädagogische bzw. schulisch-pädagogische Maßnahmen, ferner Maßnahmen im Arbeitsbereich einer Werkstatt für Behinderte, die gewährt werden, wenn wegen der Art und des Schweregrads der Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein Arbeitsplatz nicht zur Verfügung steht, sowie sonstige Maßnahmen, die der Eingliederung Behinderter in das soziale Leben dienen, z.B. Hilfen zur Beschaffung und zum Betrieb eines Kraftfahrzeugs, Hilfen bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung sowie Erholungshilfe.

Eine Maßnahme zur sozialen Eingliederung gilt als abgeschlossen, wenn der Rehabilitand einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Platz in der Gemeinschaft, insbesondere im Arbeitsleben, gefunden bzw. wiedergefunden hat, bei Abbruch der Maßnahme oder bei Tod des Rehabilitanden.

**Ergänzende Leistungen**, die außer den vorgenannten Leistungen und Maßnahmen in Betracht kommen können, werden in der Rehabilitationsstatistik nicht erfaßt. Hierzu zählen insbesondere Übergangs- oder Krankengeld, Beiträge zur Sozialversicherung, Übernahme der mit einer berufsfördernden Leistung zusammenhängenden Kosten und Behindertentransport.

Einen Überblick über die in der Statistik erfaßten Leistungsarten, die von den verschiedenen Rehabilitationsträgern erbracht werden, und über die hierfür maßgeblichen Rechtsvorschriften vermittelt die Anlage 2.

Alle erfaßten Maßnahmen beziehen sich auf die angegebene Behinderungsart (Diagnose des Hauptleidens) und Behinderungsursache. Rehabilitationsmaßnahmen, die wegen einer weiteren Behinderung durchgeführt wurden, werden als weiterer Rehabilitationsfall in der Statistik erfaßt.

Je Rehabilitand können bis zu drei Maßnahmen mit allen Merkmalen, alle weiteren Maßnahmen lediglich zahlenmäßig - gegliedert nach Art der Maßnahme - erfaßt werden.

### **Sonstige Erläuterungen**

Erfassungslücken bestehen teilweise noch bei den Sozialhilfeträgern. Aus diesen Gründen sind vor allem regionale Vergleiche nur mit Einschränkungen möglich.

Längerfristige Zeitvergleiche sind in ihrem Aussagewert dadurch eingeschränkt, daß sich in früheren Jahren nicht alle Rehabilitationsträger an der Statistik beteiligt haben und daß sich im Zeitverlauf vielfältige Änderungen der Abgrenzungs- und Erfassungskriterien bei den Rehabilitationsmaßnahmen ergaben (z.B. Wegfall der sogenannten Dauermaßnahmen ab 1984, gesonderter Nachweis der Krankenhausbehandlungen ab 1985, veränderte Zählweise bei der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1986, Einbeziehung der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben ab 1989, Wegfall des gesonderten Nachweises der Krankenhausbehandlungen ab 1990, Einbeziehung der neuen Länder und Berlin-Ost ab 1991).

Die Rehabilitationsmaßnahmen der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, die seit 1989 in die Statistik einbezogen sind, werden in der vorliegenden Veröffentlichung gesondert in der Tabelle 6 des Tabellenteils nachgewiesen. In den Tabellen 1-5 des Tabellenteils sind diese Maßnahmen jedoch nicht enthalten.

**Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen**  
**Zweistelliger Schlüssel der Behinderungsart**

Sig- nier- Nr.	Pos. - Nr. der ICD 1979	Behinderungsart bzw. Diagnose
01	010 - 018	Tuberkulose
38	042 - 044	Aids
02	045 - 049	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-Viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystems
03	001 - 009, 020 - 041, 050 - 139	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten
04	140 - 239	Neubildungen
05	250	Diabetes mellitus
06	240 - 246, 251 - 279, 280 - 289	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
07	290 - 299	Psychosen
08	303	Alkoholabhängigkeit
09	304	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
10	315	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insb. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)
11	300 - 302, 305 - 314, 316	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)
12	317 - 319	Oligophrenien (Schwachsinn)
13	340	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)
14	343	Zerebrale Kinderlähmung
15	345	Epilepsie
16	369	Blindheit und geringes Sehvermögen
17	360 - 368 370 - 379	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)
18	389	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)
19	380 - 388	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes
20	320 - 337 341 - 342 344, 346 - 359	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
21	401 - 405	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten
22	393 - 398 410 - 414 420 - 429	Herzkrankheiten
23	390 - 392 415 - 417 430 - 459	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems
24	460 - 519	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)
25	520 - 579	Krankheiten der Verdauungsorgane
26	580 - 599	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege
27	600 - 676	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
28	680 - 709	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
29	710 - 739	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
30	740 - 759	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Congerangeschädigte)
31	806	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarksschädigung (Querschnittlähmung)
32	800 - 804, 805, 807 - 809, 810 - 829, 850 - 854	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen
33	885 - 887 895 - 897	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen
34	830 - 848, 860 - 884, 890 - 894, 900 - 959, 990 - 995, 999	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)
35	996 - 998	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperativer Zustände)
36	960 - 989	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinische nichtgebrauchliche Substanzen
37	780 - 796, 799	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

## Abgrenzung der Rehabilitationsmaßnahmen bei den einzelnen Sozialleistungsbereichen

Art der Maßnahme	Gesetzliche Krankenversicherung	Gesetzliche Unfallversicherung	Gesetzliche Rentenversicherung	Altershilfe für Landwirte	Kriegsopferversorgung	Kriegsopferfürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Begl. Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
<b>Medizinische Maßnahmen</b>	Stationäre Behandlung in einer Rehabilitationsseinrichtung (§ 40 Abs. 2 SGB V)	a) Stationäre ärztliche Behandlung (§ 557 Abs. 1 Nr. 1, § 559 RVO), sofern die Dauer der Maßnahme mindestens 14 Tage betrug  b) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 557 Abs. 1 Nr. 5 RVO)	- siehe Anhang 1 -	a) Stationäre Heilbehandlung (§§ 6, 7 GAL)  b) Stationäre Einzelmaßnahme zur Erhaltung oder zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmer und ihrer Angehörigen (§ 9 GAL)	a) Alle stationären Maßnahmen, die aufgrund eines Gesamtplans zur Rehabilitation gewährt wurden  b) Badekuren (§ 11 Abs. 2, § 12 Abs. 3 BVG)  c) Belastungs-erprobung und Arbeits-therapie (§ 11 Abs. 1 Nr. 9 BVG)	-	-	- siehe Anhang 3 -	-
<b>Berufsfördernde Maßnahmen</b>	-	Berufshilfe (§ 567 RVO)	- siehe Anhang 1 -	-	-	- siehe Anhang 2 -	Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation für Behinderte (§ 56 AFG i.V.m. der A Reha)	- siehe Anhang 3 -	- siehe Anhang 4 -
<b>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</b>	-	Maßnahmen zur sozialen Eingliederung nach § 556 RVO in Verbindung mit § 569a Nr. 5 RVO einschl. schulisch-pädagogische Maßnahmen für Kinder in Kindergärten, Schüler und Studierende (§ 567 Abs. 2 RVO)	-	-	-	- siehe Anhang 2 -	-	- siehe Anhang 3 -	-

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Rentenversicherung zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

(Die Paragraphen beziehen sich auf die Vereinbarung über berufsfördernde Rehabilitation zwischen dem Verband Deutscher Rentenversicherungsträger und der Bundesanstalt für Arbeit, "Vereinbarung 80")

Maßnahmen (Hilfearten) der RentenversicherungGliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1

Signier-Nr.

Medizinische Leistungen zur RehabilitationMedizinische Maßnahmen

Stationäre medizinische Heilbehandlung .....	01	Maßnahme der stationären Behandlung
 <u>Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation</u>		
Fahrtkostenbeihilfe (§ 10) .....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Trennungsbeihilfe (§ 12) .....		"
Wohnkostenzuschuß (§ 15 Abs. 1) .....		"
Ausbildungs- oder Umschulungszuschuß an Arbeitgeber (§ 19) .....		"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 20) .....		"
Zuschuß für befristete Probebeschäftigung an Arbeitgeber (§ 22) .....		"
Vermittlung in einen anderen Betrieb .....		"
Umsetzung im gleichen Betrieb .....		"
Hilfe zur Erlangung einer Fahrerlaubnis (§ 11) .....		"
Kfz-Erstbeschaffung ohne behinderungsbedingte Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Kfz-Erstbeschaffung mit behinderungsbedingter Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Beschaffung oder Reparatur der behinderungs- bedingten Sonderausstattung (§ 11) .....		"
Umgzugskosten (§ 14) .....		"
Wohnkosten (Umbauzuschuß) (§ 15 Abs. 2) .....		"
Überbrückungsbeihilfen (§ 13) .....		"
Arbeitsausrüstung, technische Hilfen (§ 16) .....		"
Zuschuß für Arbeitshilfen und Einrichtungen im Betrieb (§ 21) .....		"
Blindentechische oder vergleichbare Grundausbildung (§ 7) .....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Förderungsmaßnahmen/Vorförderung (§ 7) .....		"
Berufliche Ausbildung (§ 4) .....	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 5) .....	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Anpassung (§ 2) .....	15	Berufliche Fortbildung
Berufliche Fortbildung (§ 3) .....		"
Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte (§ 7) .....	16	Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige Hilfen .....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen

Datengrundlage

Nach § 79 SGB IV i.V.m. § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der Rentenversicherung (RSVwV) werden von den Rentenversicherungsträgern Daten über die abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen erhoben. Für jede durchgeführte stationäre Heilbehandlung und jede einzelne Leistung zur beruflichen Förderung wird ein eigener Datensatz erstellt. Die Datensätze werden nach Ablauf eines Berichtsjahres beim VDR gesammelt und ausgewertet.

Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Kriegsopferfürsorge zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des Schlüssels 5.1

"Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup>

Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Schl. 5.1  
Signier-Nr.

Berufsfördernde Maßnahmen

Berufsfördernde Maßnahmen

Übernahme der Kosten für technische Arbeitshilfen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 KFÜrsV) .....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Übernahme der Umzugskosten (§ 2 Abs. 1 Nr. 4 KFÜrsV) .....	"	"
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 2 KFÜrsV) - einmalige Hilfen nur zum Umbau eines Kfz oder zu den Kosten eines Führerscheins sind nicht zu erfassen - .....	"	"
Eingliederungshilfe an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 KFÜrsV) .....	"	"
Berufsvorbereitung (§ 4 KFÜrsV) - einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung - .....	12	Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Berufliche Ausbildung (§ 7 KFÜrsV) .....	13	Berufliche Ausbildung
Berufliche Umschulung (§ 8 KFÜrsV) .....	14	Berufliche Umschulung
Berufliche Fortbildung (§ 6 KFÜrsV) .....	15	Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte, - Eingangsverfahren und Arbeitstrainings- bereich - (§§ 26 und 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG) .....	16	Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte
Sonstige berufsfördernde Maßnahme (§ 10 Abs. 1 KFÜrsV) .....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahme
Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 11 KFÜrsV) .....	"	"
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>		<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2a BSHG) .....	20	Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahmen
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen, einschl. der Vorbereitung hierzu (§ 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 3 BSHG) .....	"	"
Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte, - Arbeitsbereich - (insbesondere Maßnahmen nach § 27d Abs. 1 Nr. 6 BVG) .....	21	Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Besondere Hilfen für Beschädigte (§ 28 KFÜrsV), insbesondere einmalige Hilfen zur Beschaffung eines Kfz, laufende Hilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zur Unterstellung eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV) .....	22	Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Erholungshilfe (§ 27b BVG) für erwerbstätige und nicht- erwerbstätige Beschädigte sowie Hinterbliebene, soweit es sich um von der Versorgungsverwaltung anerkannte Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 handelt .....	"	"
Wohnungshilfe (§ 27c BVG) .....	"	"

1) Persönliche Beratungen unterliegen nicht der Erfassung.

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der Sozialhilfe zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

## Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

<u>Maßnahmen (Hilfearten) der Sozialhilfe</u>	<u>Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme" in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen</u>
<u>Eingliederungshilfe für Behinderte (§ 40 BSHG)</u>	Schl. 5.1 Signier-Nr.
<u>Medizinische Maßnahmen</u>	<u>Medizinische Maßnahmen</u>
Stationäre Behandlung zur Verhütung, Beseitigung oder Milderung der Behinderung (Abs. 1 Nr. 1); Sprachheilbehandlungen.....	01 Maßnahme der stationären Behandlung
<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>	<u>Berufsfördernde Maßnahmen</u>
Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben (Abs. 1 Nr. 6) - ohne Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte - .....	10 Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten .....	"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2); insbes. auch für Schüler und Studenten .....	"
Hilfe zur Teilnahme an Maßnahmen, die geboten sind, um die Ausbildung für einen angemessenen Beruf vorzubereiten (§ 13 Abs. 1 Nr. 9 Eingliederungshilfe-VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4) .....	12 Berufsvorbereitung einschl. einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung
Ausbildung für einen Beruf oder für eine sonstige Tätigkeit (§ 13 Abs. 1 Nrn. 1 - 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 4) .....	13 Berufliche Ausbildung
Hilfe zur Umschulung für einen angemessenen Beruf oder eine sonstige angemessene Tätigkeit (§ 14 Abs. 3 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5) .....	14 Berufliche Umschulung
Hilfe zur Fortbildung im früheren oder einem diesem verwandten Beruf (§ 14 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 5) .....	15 Berufliche Fortbildung
Berufsfördernde Maßnahmen in einer Werkstatt für Behinderte - Eingangsverfahren und Arbeitstrainingsbereich (§ 40 Abs. 1 Nr. 6) .....	16 Berufsfördernde Maßnahme in einer Werkstatt für Behinderte
<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>	<u>Maßnahmen zur sozialen Eingliederung</u>
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind (Abs. 1 Nr. 2a) .....	20 Pädagogische und/oder schulisch-pädagogische Maßnahme
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, vor allem im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht und durch Hilfe zum Besuch weiterführender Schulen einschl. der Vorbereitung hierzu (Abs. 1 Nr. 3) .....	"
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte - Arbeitsbereich (Abs. 2) .....	21 Maßnahme zur sozialen Eingliederung in einer Werkstatt für Behinderte
Hilfe bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Behinderten entspricht (Abs. 1 Nr. 6a) .....	22 Sonstige Maßnahme zur sozialen Eingliederung
Hilfe für werkstattfähige Behinderte in der eigenen Wohnung des Behinderten (§ 17 Abs. 2 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 2) .....	"
Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 8 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2) .....	"
Hilfe zur Erlangung der Fahrerlaubnis, zur Instandhaltung sowie durch Übernahme von Betriebskosten eines Kraftfahrzeugs (§ 10 Abs. 6 Eingliederungshilfe - VO i.V.m. § 40 Abs. 1 Nr. 2) .....	"

## Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen

Zuordnung der von den Trägern der begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben zu erfassenden Maßnahmen zu den Signiernummern des

## Schlüssels 5.1 "Art der Maßnahme"

Maßnahmen (Hilfearten) der begleitenden  
Hilfe im Arbeits- und Berufsleben (§ 31 SchwbG)Gliederung des Merkmals "Art der Maßnahme"  
in der Statistik der Rehabilitationsmaßnahmen  
Schl. 5.1  
Signier-Nr.Berufsfördernde MaßnahmenBerufsfördernde Maßnahmen

Technische Hilfen (Abs. 3 Nr. 1a) .....	10	Hilfe zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes
Hilfen zum Erreichen des Arbeitsplatzes (Abs. 3 Nr. 1b) .....		"
Hilfen zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung, die den besonderen Bedürfnissen des Schwer- behinderten entspricht (Abs. 3 Nr. 1d) .....		"
Hilfen an Arbeitgeber zur behinderungsgerechten Einrichtung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte (Abs. 3 Nr. 2a) .....		"
Hilfen an Arbeitgeber für außergewöhnliche Belastungen (Abs. 3 Nr. 2b) .....		"
Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen zur Erhaltung und Erweiterung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten (Abs. 3 Nr. 1f) .....	15	Berufliche Fortbildung
Hilfen zur wirtschaftlichen Selbständigkeit (Abs. 3 Nr. 1c) .....	17	Sonstige berufsfördernde Maßnahmen
Hilfen zur Erhaltung der Arbeitskraft (Abs. 3 Nr. 1e) .....		"
Hilfen in besonderen behinderungsbedingten Lebenslagen (Abs. 3 Nr. 1g) .....		"
Hilfen zur Durchführung der psychosozialen Betreuung Schwerbehinderter (Abs. 3 Nr. 3) .....		"





## Überblick über die Ergebnisse des Berichtsjahres 1995

Im Berichtsjahr 1995 führten die in Deutschland ansässigen Rehabilitationsträger insgesamt 2,03 Mill. Rehabilitationsmaßnahmen durch; 5,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist zum größten Teil auf die weiterhin stark angestiegene Inanspruchnahme von Leistungen zur Rehabilitation (+ 24,1 Prozent) in den neuen Bundesländern (ohne Berlin-Ost) zurückzuführen; in den alten Bundesländern (einschließlich Berlin-Ost) stieg die Gesamtzahl der abgeschlossenen Rehabilitationsmaßnahmen nur leicht an (+ 2,8 Prozent). Dennoch bestand aber weiterhin ein West-Ost Gefälle. So kamen, bezogen auf die jeweilige Bevölkerung, im früheren Bundesgebiet 25 abgeschlossene Rehabilitationsmaßnahmen auf 1000 Einwohner gegenüber 22 in den neuen Bundesländern.

Die Zuordnung der Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ort ihrer Durchführung (ohne Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben, da diese nicht regional zuzuordnen sind) zeigte wie in den vorangegangenen Jahren eine starke Konzentration auf einzelne Bundesländer. Mit Abstand die meisten Maßnahmen fanden in Hessen statt (42 Rehabilitationsmaßnahmen je 1000 Einwohner), gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg (jeweils 31 Rehabilitationsmaßnahmen je 1000 Einwohner) und Schleswig-Holstein und dem Saarland (jeweils 29 Rehabilitationsmaßnahmen je 1000 Einwohner).

Der Schwerpunkt der Rehabilitationsmaßnahmen lag mit 71,5 Prozent wie in der Vergangenheit im medizinischen Bereich. Zweitgrößte Position stellten die berufsfördernden Maßnahmen mit 24,0 Prozent dar; 4,5 Prozent der Maßnahmen dienten der sozialen Eingliederung.

Hauptträger der verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen war die gesetzliche Rentenversicherung, die allein 48,0 Prozent der gesamten Leistungen erbrachte. Zum größten Teil (91,9 Prozent) handelte es sich dabei um medizinische Maßnahmen. Auf die gesetzliche Krankenversicherung, die nur Maßnahmen im Bereich der medizinischen Rehabilitation durchführt, entfielen 22,0 Prozent. Die Bundesanstalt für Arbeit gewährt ausschließlich berufsfördernde Leistungen und zählte mit 18,2 Prozent ebenfalls zu den größeren Rehabilitationsträgern. Dagegen betrug der Anteil der gesetzlichen Unfallversicherung, die in allen drei Maßnahmebereichen tätig ist,

insgesamt nur 5,4 Prozent. Die Kriegsopferfürsorge, die Kriegsopferversorgung, die Sozialhilfe sowie die begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben gehörten mit zusammen 6,4 Prozent zu den kleineren Trägern.

Bei den 1,9 Mill. Rehabilitanden des Berichtsjahres 1995 (Frauen 45,0 Prozent, Männer 55,0 Prozent) überwogen Personen der höheren Altersgruppen; 65,2 Prozent waren älter als 45 Jahre. Innerhalb der einzelnen Maßnahmentypen differierte die Altersstruktur. Bei den Empfängern medizinischer Maßnahmen handelte es sich hauptsächlich (75,1 Prozent) um Menschen im Lebensalter über 45 Jahre. Hauptzielgruppe der berufsfördernden Maßnahmen bildeten Personen im jüngeren und mittleren Lebensalter (64,2 Prozent in der Altersklasse der 18 bis 45jährigen). Bei den Maßnahmen zur sozialen Eingliederung war die Altersstruktur von Gegensätzen geprägt. Hier waren die jüngeren Personen unter 18 Jahren sowie die über 55jährigen stark vertreten (29,1 bzw. 53,3 Prozent), während der Anteil der 18- bis 55jährigen vergleichsweise gering ausfiel (17,6 Prozent).

Bei 77,3 Prozent der Rehabilitanden war eine allgemeine Krankheit - d.h. keine Berufskrankheit - Ursache der bereits eingetretenen oder drohenden Behinderung. In 5,4 Prozent der Fälle war ein Unfall, zumeist ein Arbeitsunfall, die Ursache. Die Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigten machten 2,6 Prozent aus, relativ geringe Anteile entfielen auf die angeborenen Behinderungen (2,4 Prozent) und Berufskrankheiten (0,8 Prozent).

Die häufigste Art der Behinderung bei den Rehabilitanden stellten mit 40,9 Prozent die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises (Erkrankungen von Skelett, Muskeln, Bindegewebe) dar, gefolgt von geistigen oder seelischen Störungen mit 13,7 Prozent und Krankheiten des Kreislaufsystems mit 12,5 Prozent.

Der überwiegende Teil der Rehabilitanden (77,2 Prozent) waren Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Der Anteil der Erwerbstätigen innerhalb der Gruppe der Rehabilitanden betrug 55,4 Prozent. Von den erwerbstätigen Rehabilitanden waren 61,5 Prozent Arbeiter und 32,8 Prozent Angestellte.

## Zusammenfassende Übersichten

### Rehabilitanden 1995 nach der Ursache der Behinderung und Geschlecht <sup>1)</sup>

Ursache der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Angeborene Behinderung.....	45 549	2,4	25 689	2,5	19 860	2,3
Arbeitsunfall,einschließlich Wege- und Betriebsunfall.....	74 471	3,9	57 772	5,6	16 699	2,0
Verkehrsunfall.....	12 562	0,7	8 574	0,8	3 988	0,5
Häuslicher, sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall.....	15 643	0,8	6 447	0,6	9 196	1,1
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung.....	49 574	2,6	47 114	4,5	2 460	0,3
Berufskrankheit.....	15 840	0,8	10 191	1,0	5 649	0,7
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden).....	1 459 954	77,3	750 247	72,3	709 707	83,5
Sonstige Ursachen oder mehrere Ursachen.....	214 732	11,4	131 985	12,7	82 747	9,7
Insgesamt	1 888 325	100	1 038 019	100	850 306	100
Nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet 2) .....	1 576 523	83,5	885 266	85,3	691 257	81,3
Neue Bundesländer 3) .....	302 950	16,0	147 285	14,2	155 665	18,3

### Rehabilitanden 1995 nach der Art der Behinderung und Geschlecht <sup>1)</sup>

Art der Behinderung	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Infektiöse und parasitäre Krankheiten.....	9 264	0,5	6 160	0,6	3 104	0,4
Neubildungen.....	109 257	5,8	40 287	3,9	68 970	8,1
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe.....	59 927	3,2	30 739	3,0	29 188	3,4
Geistige oder seelische Störungen.....	259 457	13,7	136 932	13,2	122 525	14,4
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane.....	67 723	3,6	39 402	3,8	28 321	3,3
Krankheiten des Kreislaufsystems.....	235 437	12,5	148 563	14,3	86 874	10,2
Krankheiten der Atmungsorgane.....	100 132	5,3	55 049	5,3	45 083	5,3
Krankheiten der Verdauungsorgane.....	30 435	1,6	17 702	1,7	12 733	1,5
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes.....	772 405	40,9	411 299	39,6	361 106	42,5
Schädelfraktur, Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen.....	81 378	4,3	53 314	5,1	28 064	3,3
Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen (Amputationen).....	18 548	1,0	17 571	1,7	977	0,1
Sonstige Verletzungen und Schädigungen.....	49 109	2,6	38 654	3,7	10 455	1,2
Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschließlich postoperativer Zustände).....	2 058	0,1	1 100	0,1	958	0,1
Allgemeine Krankheiten oder Schäden.....	93 195	4,9	41 247	4,0	51 948	6,1
Insgesamt	1 888 325	100	1 038 019	100	850 306	100
Nachrichtlich:						
Früheres Bundesgebiet 2).....	1 576 523	83,5	885 266	85,3	691 257	81,3
Neue Bundesländer 3).....	302 950	16,0	147 285	14,2	155 665	18,3

1) Einschließlich berufsfördernde Maßnahmen.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, einschl. Berlin.

3) Die Angaben beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

**Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden 1995**  
nach Trägerschaft und Art der Maßnahme <sup>1)</sup>

Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Rehabilitationsmaßnahmen		Rehabilitanden
	Anzahl	Prozent	Anzahl
<b>Gesetzliche Krankenversicherung</b>	<b>446 193</b>	<b>22,0</b>	<b>446 191</b>
Medizinische Maßnahmen	446 193	22,0	446 191
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Gesetzliche Unfallversicherung</b>	<b>109 477</b>	<b>5,4</b>	<b>72 994 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	80 790	4,0	59 851
Berufsfördernde Maßnahmen	20 971	1,0	16 917
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	7 716	0,4	6 488
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>	<b>974 911</b>	<b>48,0</b>	<b>950 797 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	896 239	44,2	888 012
Berufsfördernde Maßnahmen	78 672	3,9	73 998
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Kriegsopferversorgung</b>	<b>16 143</b>	<b>0,8</b>	<b>15 985</b>
Medizinische Maßnahmen	16 143	0,8	15 985
Berufsfördernde Maßnahmen	-	-	-
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Kriegsopferfürsorge</b>	<b>44 493</b>	<b>2,2</b>	<b>40 865 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	704	-	666
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	43 789	2,2	40 212
<b>Arbeitsförderung</b>	<b>369 728</b>	<b>18,2</b>	<b>300 443</b>
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	369 728	18,2	300 443
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Sozialhilfe</b>	<b>52 022</b>	<b>2,6</b>	<b>45 809 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	10 994	0,5	7 987
Berufsfördernde Maßnahmen	803	-	780
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	40 225	2,0	37 478
<b>Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben</b>	<b>16 036</b>	<b>0,8</b>	<b>15 241</b>
Medizinische Maßnahmen	-	-	-
Berufsfördernde Maßnahmen	16 036	0,8	15 241
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	-	-	-
<b>Rehabilitationsmaßnahmen insgesamt</b>	<b>2 029 003</b>	<b>100,0</b>	<b>1 888 325 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	1 450 359	71,5	1 418 026
Berufsfördernde Maßnahmen	486 914	24,0	408 045
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	91 730	4,5	84 178
<b>Nachrichtlich:</b>			
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>	<b>1 699 390</b>	<b>83,8</b>	<b>1 576 523 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	1 218 413	60,0	1 191 547
Berufsfördernde Maßnahmen	401 352	19,8	329 790
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	79 625	3,9	72 866
<b>Neue Bundesländer <sup>3)</sup></b>	<b>319 520</b>	<b>15,7</b>	<b>302 950 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	223 911	11,0	219 274
Berufsfördernde Maßnahmen	84 932	4,2	77 671
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	10 677	0,5	9 976
<b>Ausland</b>	<b>10 093</b>	<b>0,5</b>	<b>8 852 *)</b>
Medizinische Maßnahmen	8 035	0,4	7 205
Berufsfördernde Maßnahmen	630	-	584
Maßnahmen der sozialen Eingliederung	1 428	0,1	1 336

1) Einschließlich berufsfördernde Maßnahmen.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, einschl. Berlin.

3) Die Angaben beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

\*) Ohne Mehrfachzählung.

Schaubild 1

### Rehabilitanden 1995 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren

65 und mehr Jahre  
18,3 %

unter 18 Jahren  
4,5 %

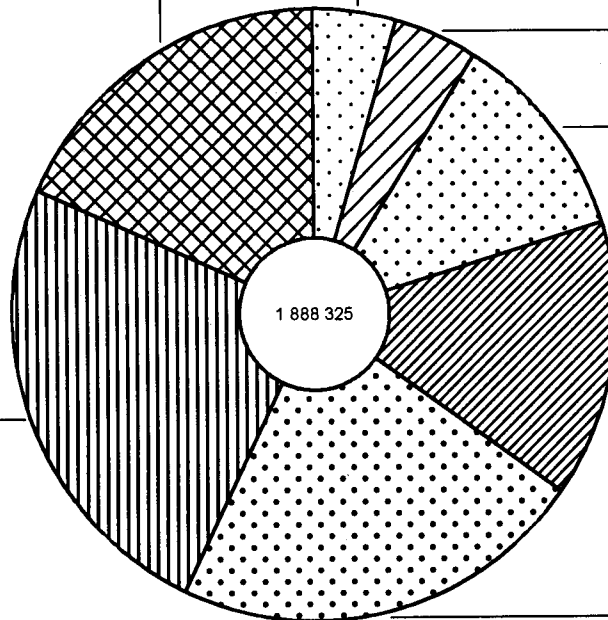
18 - 25 Jahren  
4,5 %

25 - 35 Jahren  
11,2 %

35 - 45 Jahren  
14,7 %

45 - 55 Jahren  
22,3 %

55 - 65 Jahren  
24,6 %



Statistisches Bundesamt 97 - 5 - 0841

Schaubild 2

### Rehabilitanden 1995 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf

Ohne Angabe  
1,7 %

Selbständige und Landwirte<sup>1)</sup>  
1,8 %

Angestellte  
18,2 %

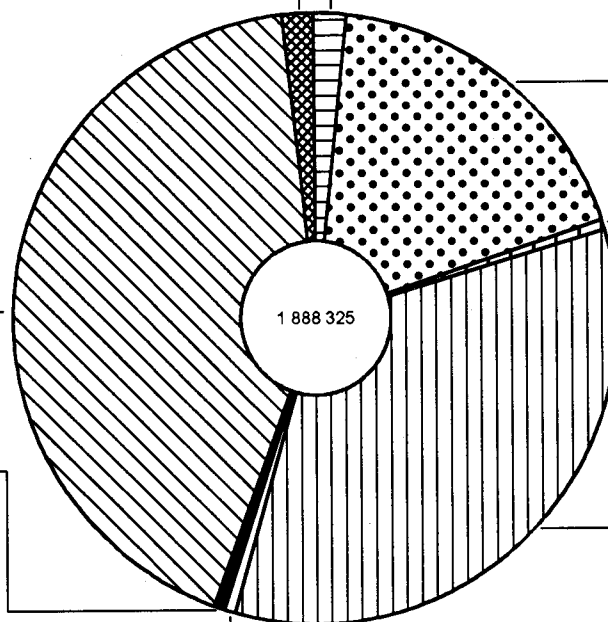
Beamte, Richter  
0,2 %

Arbeiter<sup>2)</sup>  
34,1 %

Nichterwerbstätige  
42,9 %

Sonstige Erwerbstätige  
0,4 %

Auszubildende  
0,6 %

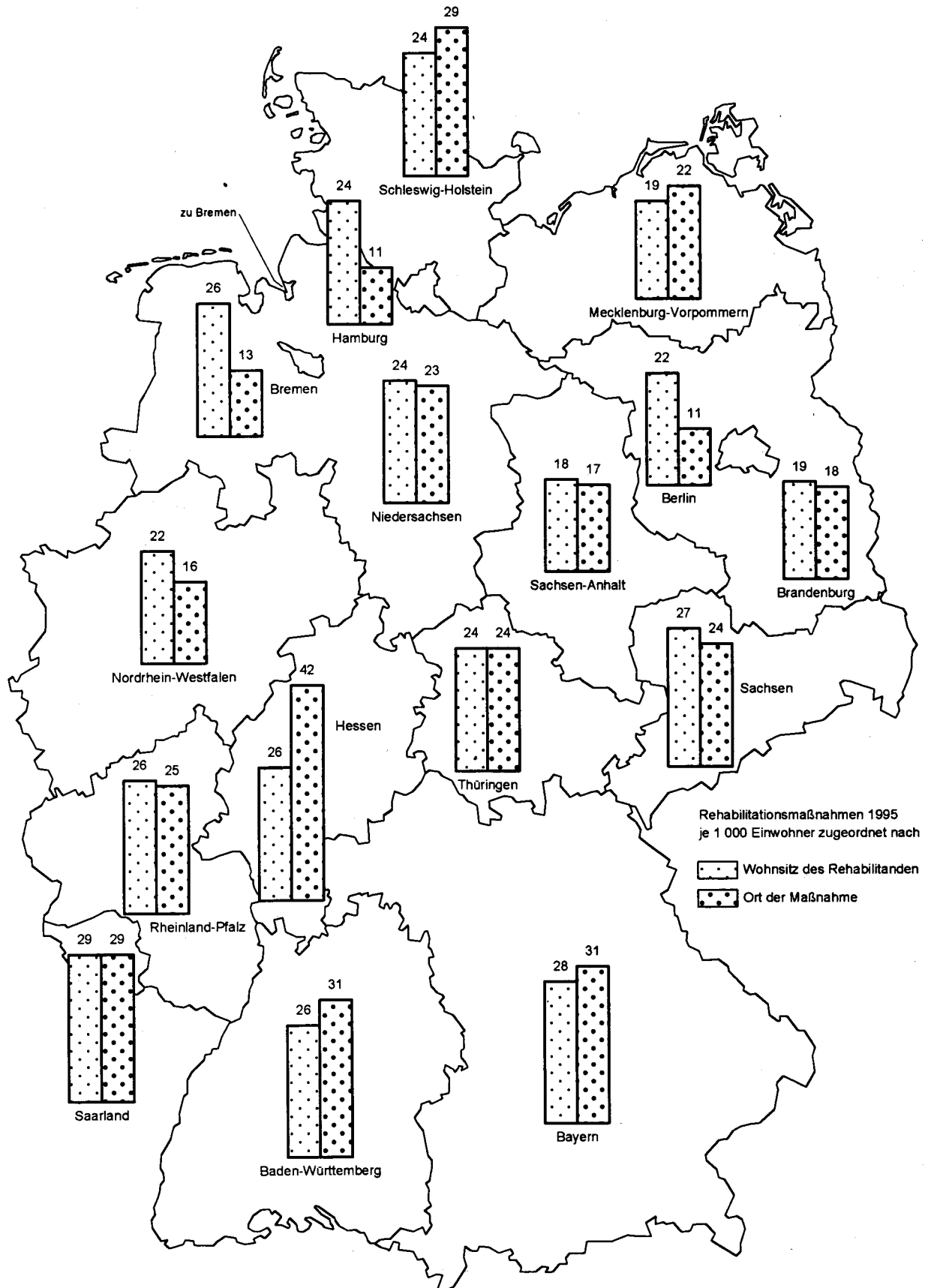


1) Einschließlich mithelfender Familienangehöriger.- 2) Ohne Heimarbeiter.

Statistisches Bundesamt 97 - 5 - 0642

Schaubild 3

Deutschland  
Rehabilitationsmaßnahmen 1995 nach Bundesländern \*)  
je 1 000 Einwohner<sup>1)</sup>



1) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres 1995.

\*) Ohne berufsfördernde Maßnahmen, da diese nicht regional zu zuordnen sind.



# Tabellenteil

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.1 Ins**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	222 436	3 734	5 415	1 438
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	52 898	38	122	155
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 263	236	533	146
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	11 722	54	72	36
5	SEE-KRANKENKASSE	268	4	2	6
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	18 379	6	15	29
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 035	23	79	16
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	125 190	1 873	5 930	1 435
9	ZUSAMMEN	446 191	5 968	12 168	3 261
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	58 148	49	1 359	4 742
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	8 214	-	85	263
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 261	16	2 040	629
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	32	-	3	6
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	856	-	1	57
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 230	33	290	152
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	253	3	129	48
17	ZUSAMMEN	72 994	101	3 907	5 897
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	553 700	2 525	14 936	9 239
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	367 554	858	3 804	4 527
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	16 670	125	454	104
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	12 873	133	492	53
22	ZUSAMMEN	950 797	3 641	19 686	13 923
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	15 985	1	7	10
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 865	43	143	77
25	ZUSAMMEN	56 850	44	150	87
26	ARBEITSFOERDERUNG	300 443	-	14 404	56 897
27	SOZIALHILFE	45 809	8 076	16 630	3 563
28	INSGESAMT	1 873 084	17 830	66 945	83 628



**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**gesamt**

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD. NR.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	
6 692	7 205	11 791	16 966	13 143	22 147	133 905	1
1 133	2 058	3 208	4 535	3 782	5 906	31 961	2
409	508	1 144	1 442	881	1 325	5 639	3
57	81	340	1 033	729	1 466	7 854	4
4	15	42	49	19	24	103	5
42	116	420	915	946	2 065	13 825	6
59	108	229	369	245	385	1 522	7
4 383	6 610	13 602	13 689	7 347	10 286	60 035	8
12 779	16 701	30 776	38 998	27 092	43 604	254 844	9
12 530	11 129	11 762	7 444	1 906	1 828	5 399	10
803	1 063	1 345	1 388	528	626	2 113	11
362	288	346	304	78	56	142	12
8	4	8	3	-	-	-	13
136	173	255	164	24	20	26	14
241	134	168	122	29	25	36	15
20	15	14	13	2	3	6	16
14 100	12 806	13 898	9 438	2 567	2 558	7 722	17
56 317	110 703	178 288	138 558	21 118	10 248	11 768	18
25 898	61 995	128 210	99 865	17 281	9 181	15 935	19
1 347	3 261	4 742	4 505	854	421	857	20
356	1 552	3 856	3 862	1 181	982	406	21
83 918	177 511	315 096	246 790	40 434	20 832	28 966	22
68	94	211	296	140	230	14 928	23
468	397	523	602	251	406	37 955	24
536	491	734	898	391	636	52 883	25
88 912	60 344	53 311	23 688	2 085	645	157	26
6 895	4 740	2 587	1 208	400	383	1 327	27
207 140	272 593	416 402	321 020	72 969	68 658	345 899	28

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.2 Männ**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	80 502	1 999	2 777	584
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	22 102	17	67	76
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	5 432	131	272	60
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 501	22	47	16
5	SEE-KRANKENKASSE	123	3	-	2
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	8 293	1	8	19
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 444	11	47	6
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	43 265	1 019	2 939	371
9	ZUSAMMEN	166 662	3 203	6 157	1 134
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	46 159	33	861	3 344
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 660	-	72	202
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 629	11	1 267	389
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	32	-	3	6
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	588	-	-	38
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	770	22	167	93
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	159	3	86	32
17	ZUSAMMEN	55 997	69	2 456	4 104
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	365 691	1 432	7 977	6 287
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	146 097	515	2 005	930
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 557	56	184	66
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 728	76	220	22
22	ZUSAMMEN	533 073	2 079	10 386	7 305
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	14 661	1	2	7
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 566	30	91	57
25	ZUSAMMEN	48 227	31	93	64
26	ARBEITSFOERDERUNG	195 328	-	9 161	34 628
27	SOZIALHILFE	28 794	5 010	11 078	2 072
28	INSGESAMT	1 028 081	10 392	39 331	49 307

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
1 243	1 971	4 472	6 857	5 502	9 597	45 500	1
489	805	1 008	1 662	1 776	3 015	13 187	2
153	185	405	579	436	727	2 484	3
15	30	115	335	291	735	3 895	4
2	4	19	26	7	11	49	5
11	57	155	406	589	1 177	5 870	6
17	26	61	132	107	214	823	7
905	1 516	3 632	4 198	2 658	4 040	21 987	8
2 835	4 594	9 867	14 195	11 366	19 516	93 795	9
10 041	9 220	9 446	5 899	1 553	1 519	4 243	10
649	828	937	914	328	407	1 323	11
226	194	221	169	45	35	72	12
8	4	8	3	-	-	-	13
95	116	170	110	19	19	21	14
167	86	98	79	18	22	18	15
15	9	5	6	-	-	3	16
11 201	10 457	10 885	7 180	1 963	2 002	5 680	17
41 380	77 758	115 595	89 583	14 951	6 684	4 044	18
7 034	21 101	47 911	44 846	10 253	5 931	5 571	19
1 220	2 948	4 191	4 095	779	357	661	20
141	642	1 641	2 195	794	725	272	21
49 775	102 449	169 338	140 719	26 777	13 697	10 548	22
46	78	166	193	96	150	13 922	23
331	282	387	437	176	287	31 488	24
377	360	553	630	272	437	45 410	25
59 902	40 530	33 912	15 003	1 569	509	114	26
4 282	3 037	1 624	736	217	220	518	27
128 372	161 427	226 179	178 463	42 164	36 381	156 065	28

**1 Rehabili**  
**1.1 Nach Altersgruppen und Geschlecht**  
**1.1.3 Weib**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG					
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 934	1 735	2 638	854
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	30 796	21	55	79
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 831	105	261	86
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	6 221	32	25	20
5	SEE-KRANKENKASSE	145	1	2	4
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	10 086	5	7	10
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 591	12	32	10
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	81 925	854	2 991	1 064
9	ZUSAMMEN	279 529	2 765	6 011	2 127
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG					
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	11 989	16	498	1 398
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	2 554	-	13	61
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 632	5	773	240
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	-	-	-	-
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	268	-	1	19
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	460	11	123	59
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	94	-	43	16
17	ZUSAMMEN	16 997	32	1 451	1 793
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG					
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	188 009	1 093	6 959	2 952
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	221 457	343	1 799	3 597
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 113	69	270	38
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 145	57	272	31
22	ZUSAMMEN	417 724	1 562	9 300	6 618
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS-OPFERFUERSORGE					
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 324	-	5	3
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	7 299	13	52	20
25	ZUSAMMEN	8 623	13	57	23
26	ARBEITSFOERDERUNG	105 115	-	5 243	22 269
27	SOZIALHILFE	17 015	3 066	5 552	1 491
28	INSGESAMT	845 003	7 438	27 614	34 321

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							LFD.
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
5 449	5 234	7 319	10 109	7 641	12 550	88 405	1
644	1 253	2 200	2 873	2 006	2 891	18 774	2
256	323	739	863	445	598	3 155	3
42	51	225	698	438	731	3 959	4
2	11	23	23	12	13	54	5
31	59	265	509	357	888	7 955	6
42	82	168	237	138	171	699	7
3 478	5 094	9 970	9 491	4 689	6 246	38 048	8
9 944	12 107	20 909	24 803	15 726	24 088	161 049	9
2 489	1 909	2 316	1 545	353	309	1 156	10
154	235	408	474	200	219	790	11
136	94	125	135	33	21	70	12
-	-	-	-	-	-	-	13
41	57	85	54	5	1	5	14
74	48	70	43	11	3	18	15
5	6	9	7	2	3	3	16
2 899	2 349	3 013	2 258	604	556	2 042	17
14 937	32 945	62 693	48 975	6 167	3 564	7 724	18
18 864	40 894	80 299	55 019	7 028	3 250	10 364	19
127	313	551	410	75	64	196	20
215	910	2 215	1 667	387	257	134	21
34 143	75 062	145 758	106 071	13 657	7 135	18 418	22
22	16	45	103	44	80	1 006	23
137	115	136	165	75	119	6 467	24
159	131	181	268	119	199	7 473	25
29 010	19 814	19 399	8 685	516	136	43	26
2 613	1 703	963	472	183	163	809	27
78 768	111 166	190 223	142 557	30 805	32 277	189 834	28

**1 Rehabili**  
**1.2 Nach Staatsangehörigkeit und Wohnort**

lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit		Insgesamt		Davon nach			
	Wohnort (Bundesland oder Ausland)				Kranken-		Gesetzliche Unfall- Versicherung	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsche								
01	Baden-Württemberg		228 584	100	65 963	28,9	6 437	2,8
02	Bayern		297 604	100	79 953	26,9	14 513	4,9
03	Berlin		67 308	100	11 719	17,4	1 372	2,0
04	Brandenburg		44 726	100	12 749	28,5	2 222	5,0
05	Bremen		15 435	100	3 228	20,9	367	2,4
06	Hamburg		34 620	100	9 970	28,8	633	1,8
07	Hessen		135 661	100	34 090	25,1	3 540	2,6
08	Mecklenburg-Vorpommern		32 239	100	5 562	17,3	1 313	4,1
09	Niedersachsen		172 285	100	39 028	22,7	6 334	3,7
10	Nordrhein-Westfalen		342 193	100	59 149	17,3	12 435	3,6
11	Rheinland-Pfalz		90 910	100	20 484	22,5	3 531	3,9
12	Saarland		28 500	100	8 988	31,5	1 196	4,2
13	Sachsen		117 589	100	41 898	35,6	3 909	3,3
14	Sachsen-Anhalt		47 751	100	12 636	26,5	2 543	5,3
15	Schleswig-Holstein		60 447	100	13 321	22,0	1 429	2,4
16	Thüringen		56 332	100	18 609	33,0	2 318	4,1
17	Ausland		6 622	100	2 574	38,9	3 752	56,7
18	zusammen		1 778 806	100	439 921	24,7	67 844	3,8
Ausländer								
19	Baden-Württemberg		21 483	100	1 637	7,6	1 003	4,7
20	Bayern		17 709	100	1 508	8,5	947	5,3
21	Berlin		3 418	100	222	6,5	123	3,6
22	Brandenburg		269	100	11	4,1	17	6,3
23	Bremen		695	100	52	7,5	35	5,0
24	Hamburg		2 482	100	266	10,7	90	3,6
25	Hessen		10 288	100	833	8,1	464	4,5
26	Mecklenburg-Vorpommern		233	100	2	0,9	9	3,9
27	Niedersachsen		4 647	100	381	8,2	270	5,8
28	Nordrhein-Westfalen		23 700	100	775	3,3	1 415	6,0
29	Rheinland-Pfalz		3 491	100	228	6,5	221	6,3
30	Saarland		1 037	100	133	12,8	60	5,8
31	Sachsen		1 170	100	66	5,6	18	1,5
32	Sachsen-Anhalt		358	100	18	5,0	11	3,1
33	Schleswig-Holstein		1 169	100	115	9,8	62	5,3
34	Thüringen		252	100	20	7,9	15	6,0
35	Ausland		1 877	100	3	0,2	390	20,8
36	zusammen		94 278	100	6 270	6,7	5 150	5,5
Insgesamt								
37	Baden-Württemberg		250 067	100	67 600	27,0	7 440	3,0
38	Bayern		315 313	100	81 461	25,8	15 460	4,9
39	Berlin		70 726	100	11 941	16,9	1 495	2,1
40	Brandenburg		44 995	100	12 760	28,4	2 239	5,0
41	Bremen		16 130	100	3 280	20,3	402	2,5
42	Hamburg		37 102	100	10 236	27,6	723	1,9
43	Hessen		145 949	100	34 923	23,9	4 004	2,7
44	Mecklenburg-Vorpommern		32 472	100	5 564	17,1	1 322	4,1
45	Niedersachsen		176 932	100	39 409	22,3	6 604	3,7
46	Nordrhein-Westfalen		365 893	100	59 924	16,4	13 850	3,8
47	Rheinland-Pfalz		94 401	100	20 712	21,9	3 752	4,0
48	Saarland		29 537	100	9 121	30,9	1 256	4,3
49	Sachsen		118 759	100	41 964	35,3	3 927	3,3
50	Sachsen-Anhalt		48 109	100	12 654	26,3	2 554	5,3
51	Schleswig-Holstein		61 616	100	13 436	21,8	1 491	2,4
52	Thüringen		56 584	100	18 629	32,9	2 333	4,1
53	Ausland		8 499	100	2 577	30,3	4 142	48,7
54	insgesamt		1 873 084	100	446 191	23,8	72 994	3,9

tanden 1995  
sowie Trägerschaft der Maßnahme

dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme									lfd. Nr.
Renten-		Kriegsopferversorgung und Kriegsopferfürsorge		Arbeitsförderung		Sozialhilfe			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
110 956	48,5	8 329	3,6	33 574	14,7	3 325	1,5	01	
147 301	49,5	5 178	1,7	41 547	14,0	9 112	3,1	02	
35 589	52,9	374	0,6	11 144	16,6	7 110	10,6	03	
21 414	47,9	769	1,7	7 181	16,1	391	0,9	04	
8 094	52,4	240	1,6	3 351	21,7	155	1,0	05	
17 601	50,8	930	2,7	5 314	15,3	172	0,5	06	
65 452	48,2	10 948	8,1	18 188	13,4	3 443	2,5	07	
15 655	48,6	342	1,1	8 511	26,4	856	2,7	08	
91 751	53,3	4 294	2,5	26 568	15,4	4 310	2,5	09	
195 995	57,3	14 081	4,1	53 034	15,5	7 499	2,2	10	
48 697	53,6	2 801	3,1	14 680	16,1	717	0,8	11	
12 953	45,4	158	0,6	4 746	16,7	459	1,6	12	
49 411	42,0	3 589	3,1	16 346	13,9	2 436	2,1	13	
20 248	42,4	433	0,9	11 389	23,9	502	1,1	14	
32 201	53,3	2 439	4,0	10 028	16,6	1 029	1,7	15	
22 157	39,3	693	1,2	11 800	20,9	755	1,3	16	
207	3,1	78	1,2	-	-	11	0,2	17	
895 682	50,4	55 676	3,1	277 401	15,6	42 282	2,4	18	
12 549	58,4	8	0,0	5 989	27,9	297	1,4	19	
10 712	60,5	23	0,1	4 034	22,8	485	2,7	20	
1 770	51,8	1	0,0	816	23,9	486	14,2	21	
227	84,4	1	0,4	11	4,1	2	0,7	22	
365	52,5	1	0,1	222	31,9	20	2,9	23	
1 463	58,9	4	0,2	650	26,2	9	0,4	24	
5 976	58,1	31	0,3	2 618	25,4	366	3,6	25	
214	91,8	1	0,4	5	2,1	2	0,9	26	
2 373	51,1	-	-	1 399	30,1	224	4,8	27	
14 161	59,8	11	0,0	5 793	24,4	1 545	6,5	28	
2 214	63,4	1	0,0	808	23,1	19	0,5	29	
510	49,2	-	-	297	28,6	37	3,6	30	
1 048	89,6	-	-	34	2,9	4	0,3	31	
305	85,2	-	-	19	5,3	5	1,4	32	
648	55,4	1	0,1	324	27,7	19	1,6	33	
193	76,6	-	-	23	9,1	1	0,4	34	
387	20,6	1 091	58,1	-	-	6	0,3	35	
55 115	58,5	1 174	1,2	23 042	24,4	3 527	3,7	36	
123 505	49,4	8 337	3,3	39 563	15,8	3 622	1,4	37	
158 013	50,1	5 201	1,6	45 581	14,5	9 597	3,0	38	
37 359	52,8	375	0,5	11 960	16,9	7 596	10,7	39	
21 641	48,1	770	1,7	7 192	16,0	393	0,9	40	
8 459	52,4	241	1,5	3 573	22,2	175	1,1	41	
19 064	51,4	934	2,5	5 954	16,1	181	0,5	42	
71 428	48,9	10 979	7,5	20 806	14,3	3 809	2,6	43	
15 869	48,9	343	1,1	8 516	26,2	858	2,6	44	
94 124	53,2	4 294	2,4	27 967	15,8	4 534	2,6	45	
210 156	57,4	14 092	3,9	58 827	16,1	9 044	2,5	46	
50 911	53,9	2 802	3,0	15 488	16,4	736	0,8	47	
13 463	45,6	158	0,5	5 043	17,1	496	1,7	48	
50 459	42,5	3 589	3,0	16 380	13,8	2 440	2,1	49	
20 553	42,7	433	0,9	11 408	23,7	507	1,1	50	
32 849	53,3	2 440	4,0	10 352	16,8	1 048	1,7	51	
22 350	39,5	693	1,2	11 823	20,9	756	1,3	52	
594	7,0	1 169	13,8	-	-	17	0,2	53	
950 797	50,8	56 850	3,0	300 443	16,0	45 809	2,4	54	

**1 Rehabili**  
**1.3 Nach Staatsangehörigkeit,**

LFD. NR.	STAATSANGEHÖRIGKEIT WOHNORT (BUNDESLAND ODER AUSLAND)	INSGESAMT	DAVON		
			UNTER 6	6 - 18	18 - 25
DEUTSCHE					
1	BADEN-WÜRTTEMBERG	228 584	1 444	5 238	8 525
2	BAYERN	297 604	5 403	13 015	13 247
3	BERLIN	67 308	447	2 448	2 780
4	BRANDENBURG	44 726	496	2 576	2 069
5	BREMEN	15 435	96	308	900
6	HAMBURG	34 620	110	643	1 049
7	HESSEN	135 661	933	3 667	5 122
8	MECKLENBURG-VORPOMMERN	32 239	241	1 739	2 286
9	NIEDERSACHSEN	172 285	1 719	6 042	7 348
10	NORDRHEIN-WESTFALEN	342 193	1 979	8 044	14 631
11	RHEINLAND-PFALZ	90 910	892	3 205	4 151
12	SAARLAND	28 500	469	1 105	1 133
13	SACHSEN	117 589	1 329	5 781	3 529
14	SACHSEN-ANHALT	47 751	399	2 104	2 589
15	SCHLESWIG-HOLSTEIN	60 447	548	1 659	2 886
16	THUERINGEN	56 332	528	2 724	2 657
17	AUSLAND	6 622	54	1 569	551
18	ZUSAMMEN	1 778 806	17 087	61 867	75 453
AUSLAENDER					
19	BADEN-WÜRTTEMBERG	21 483	52	1 003	1 812
20	BAYERN	17 709	223	970	1 183
21	BERLIN	3 418	36	218	333
22	BRANDENBURG	269	1	2	5
23	BREMEN	695	18	34	81
24	HAMBURG	2 482	3	111	232
25	HESSEN	10 288	69	516	893
26	MECKLENBURG-VORPOMMERN	233	2	4	1
27	NIEDERSACHSEN	4 647	68	478	444
28	NORDRHEIN-WESTFALEN	23 700	215	1 271	2 601
29	RHEINLAND-PFALZ	3 491	22	234	317
30	SAARLAND	1 037	18	71	102
31	SACHSEN	1 170	2	7	14
32	SACHSEN-ANHALT	358	2	1	10
33	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 169	6	61	118
34	THUERINGEN	252	1	1	2
35	AUSLAND	1 877	5	96	27
36	ZUSAMMEN	94 278	743	5 078	8 175
INSGESAMT					
37	BADEN-WÜRTTEMBERG	250 067	1 496	6 241	10 337
38	BAYERN	315 313	5 626	13 985	14 430
39	BERLIN	70 726	483	2 666	3 113
40	BRANDENBURG	44 995	497	2 578	2 074
41	BREMEN	16 130	114	342	981
42	HAMBURG	37 102	113	754	1 281
43	HESSEN	145 949	1 002	4 183	6 015
44	MECKLENBURG-VORPOMMERN	32 472	243	1 743	2 287
45	NIEDERSACHSEN	176 932	1 787	6 520	7 792
46	NORDRHEIN-WESTFALEN	365 893	2 194	9 315	17 232
47	RHEINLAND-PFALZ	94 401	914	3 439	4 468
48	SAARLAND	29 537	487	1 176	1 235
49	SACHSEN	118 759	1 331	5 788	3 543
50	SACHSEN-ANHALT	48 109	401	2 105	2 599
51	SCHLESWIG-HOLSTEIN	61 616	554	1 720	3 004
52	THUERINGEN	56 584	529	2 725	2 653
53	AUSLAND	8 499	59	1 665	578
54	INSGESAMT	1 873 084	17 830	66 945	83 628



# tanden 1995

## Wohnort und Altersgruppen

IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

							LFD
25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
25 219	28 956	45 845	40 440	10 382	9 813	52 722	1
31 500	39 679	63 930	50 846	11 346	11 441	57 197	2
8 747	10 661	16 891	11 833	2 464	1 959	9 078	3
4 575	7 306	8 820	7 330	1 538	1 757	8 259	4
2 083	2 324	3 498	2 546	613	515	2 552	5
4 503	4 548	7 106	6 007	1 575	1 354	7 725	6
14 201	17 938	29 187	23 261	5 442	4 946	30 964	7
4 140	6 518	7 003	4 996	719	810	3 787	8
20 273	26 128	40 399	30 007	6 843	5 887	27 639	9
41 232	53 125	78 428	63 547	14 643	11 830	54 734	10
10 513	14 227	19 094	15 812	3 776	3 297	15 943	11
3 985	4 930	5 879	3 820	966	1 120	5 693	12
9 398	16 052	22 104	17 481	4 257	5 412	32 246	13
4 945	7 435	10 561	7 836	1 356	1 779	8 747	14
6 971	8 145	13 947	11 290	2 659	2 161	10 181	15
4 965	8 171	11 173	8 600	1 744	2 420	13 350	16
448	491	599	539	264	369	1 738	17
197 098	256 634	384 464	306 191	70 587	66 870	342 555	18
2 011	3 564	7 574	3 770	638	488	571	19
1 534	2 806	6 492	3 115	450	335	601	20
520	606	1 093	454	51	46	61	21
22	61	101	60	7	5	5	22
80	107	237	92	18	12	16	23
278	432	891	341	60	52	82	24
1 081	1 809	3 522	1 657	283	225	233	25
23	55	84	56	5	2	1	26
639	819	1 388	551	85	75	100	27
2 917	4 092	7 848	3 434	556	368	398	28
404	613	1 158	486	111	70	76	29
140	239	280	111	20	13	43	30
85	252	443	285	30	21	31	31
32	85	130	80	5	6	7	32
159	192	358	165	26	24	60	33
26	60	89	48	5	6	14	34
91	167	250	124	32	40	1 045	35
10 042	15 959	31 938	14 829	2 382	1 788	3 344	36
27 230	32 520	53 419	44 210	11 020	10 301	53 293	37
33 034	42 485	70 422	53 961	11 796	11 776	57 798	38
9 267	11 267	17 984	12 287	2 515	2 005	9 139	39
4 597	7 367	8 921	7 390	1 545	1 762	8 264	40
2 163	2 431	3 735	2 638	631	527	2 568	41
4 781	4 980	7 997	6 348	1 635	1 406	7 807	42
15 282	19 747	32 709	24 918	5 725	5 171	31 197	43
4 163	6 573	7 087	5 052	724	812	3 788	44
20 912	26 947	41 787	30 558	6 928	5 962	27 739	45
44 149	57 217	86 276	66 981	15 199	12 198	55 132	46
10 917	14 840	20 252	16 298	3 887	3 367	16 019	47
3 525	5 169	6 159	3 931	986	1 133	5 736	48
9 483	16 304	22 547	17 766	4 287	5 433	32 277	49
4 977	7 520	10 691	7 916	1 361	1 785	8 754	50
7 130	8 337	14 305	11 455	2 685	2 185	10 241	51
4 991	8 231	11 262	8 648	1 749	2 426	13 364	52
539	658	849	663	296	409	2 783	53
207 140	272 593	416 402	321 020	72 969	68 658	345 899	54

**1 Rehabili**  
**1.4 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE  AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENAN- GEOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	222 436	13 115	-	-	-	1 507
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	52 898	1 380	-	-	-	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 263	976	44	-	-	-
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	11 722	259	-	-	259	-
5	SEE-KRANKENKASSE	268	25	2	-	-	3
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	18 379	54	-	-	-	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 035	87	3	-	-	7
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	125 190	11 877	-	-	-	2
9	ZUSAMMEN	446 191	27 773	49	-	259	1 519
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	58 148	50 784	2 572	100	12	15
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	8 214	7 740	23	129	5 921	14
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 261	1 627	11	-	5	8
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	32	23	-	-	-	1
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	856	820	-	-	-	13
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 230	640	-	-	3	6
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	253	91	1	-	-	-
17	ZUSAMMEN	72 994	61 725	2 607	229	5 941	57
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	553 700	415 584	7 510	-	-	145
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	367 554	268 344	4 543	-	-	180
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	16 670	12 712	69	-	-	5
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	12 873	12 015	4	-	12 007	-
22	ZUSAMMEN	950 797	708 655	12 126	-	12 007	330
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	15 985	319	24	16	2	62
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 865	1 261	36	28	32	126
25	ZUSAMMEN	56 850	1 580	60	44	34	188
26	ARBEITSFOERDERUNG	300 443	231 223	953	23	114	1 447
27	SOZIALHILFE	45 809	3 815	51	9	16	25
28	INSGESAMT	1 873 084	1 034 771	15 846	305	18 371	3 566

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHT- ERWERBS- TÄTIGE 4)		
3 282	8 326	-	-	-	-	209 318	8 249	201 069	3	1
502	878	-	-	-	-	49 189	26	49 163	2 329	2
132	634	10	83	31	42	10 176	793	9 383	1 111	3
-	-	-	-	-	-	11 167	153	11 014	296	4
-	17	-	3	-	-	192	10	182	51	5
14	40	-	-	-	-	18 243	22	18 221	82	6
29	44	4	-	-	-	2 839	156	2 683	109	7
11 525	345	-	1	3	1	96 123	8 019	88 104	17 190	8
15 484	10 284	14	87	34	43	397 247	17 428	379 819	21 171	9
6 549	39 406	1 971	6	131	22	6 791	1 517	5 274	573	10
79	1 521	42	2	1	8	411	26	385	63	11
530	781	288	-	1	3	2 593	2 500	93	41	12
3	16	3	-	-	-	9	4	5	-	13
164	626	17	-	-	-	34	3	31	2	14
297	317	15	-	2	-	576	548	28	14	15
34	28	28	-	-	-	161	157	4	1	16
7 656	42 695	2 364	8	135	33	10 575	4 755	5 820	694	17
4 043	397 395	4 007	664	1 820	-	138 052	17 653	120 399	64	18
261 373	608	1 290	71	279	-	97 703	4 921	92 782	1 507	19
3 178	9 439	16	-	5	-	3 958	621	3 337	-	20
-	-	1	-	-	3	850	680	170	8	21
268 594	407 442	5 314	735	2 104	3	240 563	23 875	216 688	1 579	22
133	60	8	1	9	4	15 556	19	15 537	110	23
468	413	22	5	103	28	39 188	202	38 986	416	24
601	473	30	6	112	32	54 744	221	54 523	526	25
45 223	177 398	3 440	184	584	1 857	69 220	52 211	17 009	-	26
309	924	207	13	2 006	255	36 868	25 636	11 232	5 126	27
337 867	639 216	11 369	1 033	4 975	2 223	809 217	124 126	685 091	29 096	28

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und**  
**1.5.1 Ins**

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	10 392	-	-	-	-	-
2	6	- 18	39 331	571	1	1	37	1
3	18	- 25	49 307	20 227	48	5	110	95
4	25	- 35	128 372	104 446	676	23	524	454
5	35	- 45	161 427	134 138	1 783	16	1 224	339
6	45	- 55	226 179	191 047	3 753	23	2 321	686
7	55	- 60	178 463	142 312	3 521	14	2 892	533
8	60	- 62	42 164	26 430	1 164	5	1 068	161
9	62	- 65	36 381	13 292	1 049	9	1 074	95
10	65 UND MEHR		156 065	5 837	406	79	1 369	223
11	ZUSAMMEN		1 028 081	638 300	12 401	175	10 619	2 587
WEIBLICH								
12	UNTER	6	7 438	-	-	-	-	-
13	6	- 18	27 614	215	-	2	5	2
14	18	- 25	34 321	14 210	14	4	24	39
15	25	- 35	78 768	57 604	202	6	295	129
16	35	- 45	111 166	82 329	650	13	1 075	223
17	45	- 55	190 223	137 569	1 366	19	2 550	264
18	55	- 60	142 557	88 642	799	9	2 057	153
19	60	- 62	30 805	9 795	156	11	556	43
20	62	- 65	32 277	3 303	114	12	428	22
21	65 UND MEHR		189 834	2 804	144	54	762	104
22	ZUSAMMEN		845 003	396 471	3 445	130	7 752	979
INSGESAMT								
23	UNTER	6	17 830	-	-	-	-	-
24	6	- 18	66 945	786	1	3	42	3
25	18	- 25	83 628	34 437	62	9	134	134
26	25	- 35	207 140	162 050	878	29	819	583
27	35	- 45	272 593	216 467	2 433	29	2 299	562
28	45	- 55	416 402	328 616	5 119	42	4 871	950
29	55	- 60	321 020	230 954	4 320	23	4 849	686
30	60	- 62	72 969	36 225	1 320	16	1 624	204
31	62	- 65	68 658	16 595	1 163	21	1 502	117
32	65 UND MEHR		345 899	8 641	550	133	2 131	327
33	INSGESAMT		1 873 084	1 034 771	15 846	305	18 371	3 566

\*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
gesamt**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	10 282	9 920	362	110	1
12	146	350	1	8	14	38 382	37 295	1 087	378	2
1 290	14 648	3 466	11	278	276	28 640	22 291	6 349	440	3
12 008	87 815	1 304	46	1 064	532	22 355	3 423	18 932	1 571	4
24 232	104 961	564	30	724	265	25 506	320	25 186	1 783	5
46 832	136 184	612	62	381	193	32 155	94	32 061	2 977	6
38 961	95 641	420	63	173	94	33 349	30	33 319	2 802	7
8 416	15 486	68	10	42	10	14 184	13	14 171	1 550	8
4 440	6 561	26	8	23	7	21 503	17	21 486	1 586	9
993	2 639	23	61	26	18	146 829	92	146 737	3 399	10
137 184	464 081	6 833	292	2 719	1 409	373 185	73 495	299 690	16 596	11
-	-	-	-	-	-	7 373	7 042	331	65	12
34	45	119	2	3	3	27 112	26 123	989	287	13
4 922	6 465	2 400	5	187	150	19 706	14 606	5 100	405	14
28 926	25 896	903	65	912	270	19 648	2 382	17 266	1 516	15
43 533	35 558	403	124	587	163	27 220	236	26 984	1 617	16
72 932	59 275	430	239	350	144	49 988	100	49 888	2 666	17
43 798	41 159	217	232	152	66	51 789	50	51 739	2 126	18
4 764	4 179	26	25	28	7	20 230	11	20 219	780	19
1 220	1 464	17	11	13	2	28 368	18	28 350	606	20
554	1 094	21	38	24	9	184 598	63	184 535	2 432	21
200 683	175 135	4 536	741	2 256	814	436 032	50 631	385 401	12 500	22
-	-	-	-	-	-	17 655	16 962	693	175	23
46	191	469	3	11	17	65 494	63 418	2 076	665	24
6 212	21 113	5 866	16	465	426	48 346	36 897	11 449	845	25
40 934	113 711	2 207	111	1 976	802	42 003	5 805	36 198	3 087	26
67 765	140 519	967	154	1 311	428	52 726	556	52 170	3 400	27
119 764	195 459	1 042	301	731	337	82 143	194	81 949	5 643	28
82 759	136 800	637	295	325	160	85 138	80	85 058	4 928	29
13 180	19 665	94	35	70	17	34 414	24	34 390	2 330	30
5 660	8 025	43	19	36	9	49 871	35	49 836	2 192	31
1 547	3 733	44	99	50	27	331 427	155	331 272	5 831	32
337 867	639 216	11 369	1 033	4 975	2 223	809 217	124 126	685 091	29 096	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.  
StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und**  
**1.5.2 Deut**

LFD.		GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER	6		9 937	-	-	-	-	-
2	6	-	18	36 188	530	1	1	37	1
3	18	-	25	44 021	18 807	43	4	108	94
4	25	-	35	121 109	98 663	633	22	518	451
5	35	-	45	151 903	125 954	1 699	14	1 216	333
6	45	-	55	205 557	173 130	3 578	22	2 317	670
7	55	-	60	167 701	133 376	3 449	12	2 891	531
8	60	-	62	40 304	25 027	1 151	5	1 068	161
9	62	-	65	35 021	12 442	1 032	9	1 074	91
10	65 UND MEHR			153 824	5 687	401	78	1 368	213
11	ZUSAMMEN			965 565	593 616	11 987	167	10 597	2 545
WEIBLICH									
12	UNTER	6		7 150	-	-	-	-	-
13	6	-	18	25 679	208	-	2	5	2
14	18	-	25	31 432	13 473	14	4	24	39
15	25	-	35	75 989	55 725	196	5	294	127
16	35	-	45	104 731	77 201	613	13	1 073	219
17	45	-	55	178 907	128 530	1 316	18	2 546	258
18	55	-	60	138 490	85 631	785	8	2 057	146
19	60	-	62	30 283	9 498	155	11	555	42
20	62	-	65	31 849	3 189	114	12	428	21
21	65 UND MEHR			188 731	2 723	143	54	761	95
22	ZUSAMMEN			813 241	376 178	3 336	127	7 743	949
INSGESAMT									
23	UNTER	6		17 087	-	-	-	-	-
24	6	-	18	61 867	738	1	3	42	3
25	18	-	25	75 453	32 280	57	8	132	133
26	25	-	35	197 098	154 388	829	27	812	578
27	35	-	45	256 634	203 155	2 312	27	2 289	552
28	45	-	55	384 464	301 660	4 894	40	4 863	928
29	55	-	60	306 191	219 007	4 234	20	4 948	677
30	60	-	62	70 587	34 525	1 306	16	1 623	203
31	62	-	65	66 870	15 631	1 146	21	1 502	112
32	65 UND MEHR			342 555	8 410	544	132	2 129	308
33	INSGESAMT			1 778 806	969 794	15 323	294	18 340	3 494

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**
**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
sche**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	9 837	9 494	343	100	1
11	132	327	1	7	12	35 328	34 367	961	330	2
1 230	13 555	3 248	10	265	250	24 873	19 310	5 563	341	3
11 645	82 568	1 244	42	1 042	498	21 050	3 180	17 870	1 396	4
23 619	97 563	516	30	711	253	24 335	313	24 022	1 614	5
45 571	119 834	525	59	377	177	29 551	86	29 465	2 876	6
38 178	87 613	383	57	172	90	31 590	30	31 560	2 735	7
8 255	14 265	61	10	42	9	13 739	13	13 726	1 538	8
4 300	5 875	24	8	22	7	21 020	17	21 003	1 559	9
979	2 529	20	55	26	18	144 829	92	144 737	3 308	10
133 788	423 934	6 348	272	2 664	1 314	356 152	66 902	289 250	15 797	11
-	-	-	-	-	-	7 091	6 779	312	59	12
34	43	115	1	3	3	25 202	24 313	889	269	13
4 742	6 034	2 296	5	175	140	17 595	12 900	4 695	364	14
28 256	24 751	873	64	900	259	18 826	2 242	16 584	1 438	15
42 196	31 857	374	116	580	160	25 990	227	25 763	1 540	16
70 756	52 548	377	230	347	134	47 770	98	47 672	2 607	17
43 121	38 865	204	229	151	65	50 770	48	50 722	2 089	18
4 699	3 953	25	23	28	7	20 021	11	20 010	764	19
1 194	1 378	16	11	13	2	28 068	17	28 051	592	20
541	1 038	21	37	24	9	183 647	62	183 585	2 361	21
195 539	160 467	4 301	716	2 221	779	424 980	46 697	378 283	12 083	22
-	-	-	-	-	-	16 928	16 273	655	159	23
45	175	442	2	10	15	60 530	58 680	1 850	599	24
5 972	19 589	5 544	15	440	390	42 468	32 210	10 258	705	25
39 901	107 319	2 117	106	1 942	757	39 876	5 422	34 454	2 834	26
65 815	129 420	890	146	1 291	413	50 325	540	49 785	3 154	27
116 327	172 382	902	289	724	311	77 321	184	77 137	5 483	28
81 299	126 478	587	286	323	155	82 360	78	82 282	4 824	29
12 954	18 218	86	33	70	16	33 760	24	33 736	2 302	30
5 494	7 253	40	19	35	9	49 088	34	49 054	2 151	31
1 520	3 567	41	92	50	27	328 476	154	328 322	5 669	32
329 327	584 401	10 649	988	4 885	2 093	781 132	113 599	667 533	27 880	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und**  
**1.5.3 Aus**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE					
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER	
MAENNLICH										
1	UNTER 6			455	-	-	-	-	-	
2	6	-	18	3 143	41	-	-	-	-	
3	18	-	25	5 286	1 420	5	1	2	1	
4	25	-	35	7 263	5 783	43	1	6	3	
5	35	-	45	9 524	8 184	84	2	8	6	
6	45	-	55	20 622	17 917	175	1	4	16	
7	55	-	60	10 762	8 936	72	2	1	2	
8	60	-	62	1 860	1 403	13	-	-	-	
9	62	-	65	1 360	850	17	-	-	4	
10	65 UND MEHR			2 241	150	5	1	1	10	
11	ZUSAMMEN			62 516	44 684	414	8	22	42	
WEIBLICH										
12	UNTER 6			288	-	-	-	-	-	
13	6	-	18	1 935	7	-	-	-	-	
14	18	-	25	2 889	737	-	-	-	-	
15	25	-	35	2 779	1 879	6	1	1	2	
16	35	-	45	6 435	5 128	37	-	2	4	
17	45	-	55	11 316	9 039	50	1	4	6	
18	55	-	60	4 067	3 011	14	1	-	7	
19	60	-	62	522	297	1	-	1	1	
20	62	-	65	428	114	-	-	-	1	
21	65 UND MEHR			1 103	81	1	-	1	9	
22	ZUSAMMEN			31 762	20 293	109	3	9	30	
INSGESAMT										
23	UNTER 6			743	-	-	-	-	-	
24	6	-	18	5 078	48	-	-	-	-	
25	18	-	25	8 175	2 157	5	1	2	1	
26	25	-	35	10 042	7 662	49	2	7	5	
27	35	-	45	15 959	13 312	121	2	10	10	
28	45	-	55	31 938	26 956	225	2	8	22	
29	55	-	60	14 829	11 947	86	3	1	9	
30	60	-	62	2 382	1 700	14	-	1	1	
31	62	-	65	1 788	964	17	-	-	5	
32	65 UND MEHR			3 344	231	6	1	2	19	
33	INSGESAMT			94 278	64 977	523	11	31	72	

\*) OHNE MHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995



# tanden 1995

## Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme länder

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	445	426	19	10	1
1	14	23	-	1	2	3 054	2 928	126	48	2
60	1 093	218	1	13	26	3 767	2 981	786	99	3
363	5 247	60	4	22	34	1 305	243	1 062	175	4
613	7 398	48	-	13	12	1 171	7	1 164	169	5
1 261	16 350	87	3	4	16	2 604	8	2 596	101	6
783	8 028	37	6	1	4	1 759	-	1 759	67	7
161	1 221	7	-	-	1	445	-	445	12	8
140	686	2	-	1	-	483	-	483	27	9
14	110	3	6	-	-	2 000	-	2 000	91	10
3 396	40 147	485	20	55	95	17 033	6 593	10 440	799	11
-	-	-	-	-	-	282	263	19	6	12
-	2	4	1	-	-	1 910	1 810	100	18	13
180	431	104	-	12	10	2 111	1 706	405	41	14
670	1 145	30	1	12	11	822	140	682	78	15
1 337	3 701	29	8	7	3	1 230	9	1 221	77	16
2 176	6 727	53	9	3	10	2 218	2	2 216	59	17
677	2 294	13	3	1	1	1 019	2	1 017	37	18
65	226	1	2	-	-	209	-	209	16	19
26	86	1	-	-	-	300	1	299	14	20
13	56	-	1	-	-	951	1	950	71	21
5 144	14 668	235	25	35	35	11 052	3 934	7 118	417	22
-	-	-	-	-	-	727	689	38	16	23
1	16	27	1	1	2	4 964	4 738	226	66	24
240	1 524	322	1	25	36	5 878	4 687	1 191	140	25
1 033	6 392	90	5	34	45	2 127	383	1 744	253	26
1 950	11 099	77	8	20	15	2 401	16	2 385	246	27
3 437	23 077	140	12	7	26	4 822	10	4 812	160	28
1 460	10 322	50	9	2	5	2 778	2	2 776	104	29
226	1 447	8	2	-	1	654	-	654	28	30
166	772	3	-	1	-	783	1	782	41	31
27	166	3	7	-	-	2 951	1	2 950	162	32
8 540	54 815	720	45	90	130	28 085	10 527	17 558	1 216	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.  
StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1. Rehabili**  
**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und**  
**1.5.4 Medizinische**

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTÄETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STÄENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	5 498	-	-	-	-	-
2	6	- 18	19 303	430	1	-	36	-
3	18	- 25	11 463	7 862	30	4	104	7
4	25	- 35	56 068	43 082	453	13	482	57
5	35	- 45	101 832	84 147	1 383	13	1 181	149
6	45	- 55	173 993	147 333	3 386	18	2 299	412
7	55	- 60	155 270	122 868	3 368	13	2 885	377
8	60	- 62	39 590	24 372	1 132	5	1 067	133
9	62	- 65	34 982	12 479	1 021	9	1 074	92
10	65 UND MEHR		122 559	4 913	375	60	1 341	199
11	ZUSAMMEN		720 558	447 486	11 149	135	10 469	1 426
WEIBLICH								
12	UNTER	6	4 451	-	-	-	-	-
13	6	- 18	16 798	132	-	2	5	-
14	18	- 25	9 672	5 476	5	4	23	12
15	25	- 35	43 963	29 649	137	4	293	65
16	35	- 45	84 465	60 776	557	9	1 069	119
17	45	- 55	163 264	115 670	1 268	13	2 542	89
18	55	- 60	130 461	78 967	775	6	2 057	71
19	60	- 62	30 003	9 234	149	10	555	28
20	62	- 65	31 857	3 117	111	12	428	22
21	65 UND MEHR		182 534	2 643	133	50	761	104
22	ZUSAMMEN		697 468	305 664	3 135	110	7 733	510
INSGESAMT								
23	UNTER	6	9 949	-	-	-	-	-
24	6	- 18	36 101	562	1	2	41	-
25	18	- 25	21 135	13 338	35	8	127	19
26	25	- 35	100 031	72 731	590	17	775	122
27	35	- 45	186 297	144 923	1 940	22	2 250	268
28	45	- 55	337 257	263 003	4 654	31	4 841	501
29	55	- 60	285 731	201 835	4 143	19	4 942	448
30	60	- 62	69 593	33 606	1 281	15	1 622	161
31	62	- 65	66 839	15 596	1 132	21	1 502	114
32	65 UND MEHR		305 093	7 556	508	110	2 102	303
33	INSGESAMT		1 418 026	753 150	14 284	245	18 202	1 936

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	5 447	5 090	357	51	1
8	109	271	-	4	1	18 698	17 958	740	175	2
575	5 042	2 016	-	73	11	3 358	1 087	2 271	243	3
6 246	34 893	594	12	305	27	11 894	264	11 630	1 092	4
18 072	62 620	448	14	251	16	16 230	42	16 188	1 455	5
41 246	99 187	550	40	177	18	23 845	28	23 817	2 815	6
36 461	79 211	400	58	87	8	29 684	18	29 666	2 718	7
8 090	13 849	65	9	22	-	13 697	10	13 687	1 521	8
4 296	5 941	23	8	11	4	20 946	13	20 933	1 557	9
843	2 013	15	58	6	3	114 585	66	114 519	3 061	10
115 837	302 865	4 382	199	936	88	258 384	24 576	233 808	14 688	11
-	-	-	-	-	-	4 408	4 080	328	49	12
24	27	73	-	1	-	16 485	15 680	805	181	13
2 541	1 723	1 114	-	51	3	3 937	1 601	2 336	259	14
17 683	10 688	394	28	342	15	13 124	314	12 810	1 190	15
35 226	23 060	355	91	284	6	22 285	90	22 195	1 404	16
65 791	45 158	402	213	183	11	45 068	52	45 016	2 528	17
41 318	34 213	210	207	105	5	49 426	41	49 385	2 068	18
4 611	3 817	25	24	11	4	20 009	9	20 000	760	19
1 173	1 339	16	10	5	1	28 155	15	28 140	585	20
509	1 021	18	35	8	4	177 561	51	177 510	2 330	21
168 876	121 046	2 607	608	990	49	380 458	21 933	358 525	11 346	22
-	-	-	-	-	-	9 855	9 170	685	94	23
32	136	344	-	5	1	35 183	33 638	1 545	356	24
3 116	6 765	3 130	-	124	14	7 295	2 688	4 607	502	25
23 929	45 581	988	40	647	42	25 018	578	24 440	2 282	26
53 298	85 680	803	105	535	22	38 515	132	38 383	2 859	27
107 037	144 345	952	253	360	29	68 913	80	68 833	5 341	28
77 779	113 424	610	265	192	13	79 110	59	79 051	4 786	29
12 701	17 666	90	33	33	4	33 706	19	33 687	2 281	30
5 469	7 280	39	18	16	5	49 101	28	49 073	2 142	31
1 352	3 034	33	93	14	7	292 146	117	292 029	5 391	32
284 713	423 911	6 989	807	1 926	137	638 842	46 509	592 333	26 034	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**

**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und  
1.5.5 Berufsfördernde**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN <sup>1</sup>				ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH									
1	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
2	6	-	18	9 229	128	-	-	1	1
3	18	-	25	36 851	12 705	20	1	6	88
4	25	-	35	72 113	62 968	260	8	39	390
5	35	-	45	60 801	52 336	456	1	43	188
6	45	-	55	55 656	47 583	444	3	20	259
7	55	-	60	24 863	21 693	222	3	3	152
8	60	-	62	2 423	2 282	47	1	-	26
9	62	-	65	896	833	38	1	-	3
10	65 UND MEHR			365	253	21	-	-	2
11	ZUSAMMEN			263 197	200 781	1 508	18	112	1 109
WEIBLICH									
12	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 268	69	-	-	-	2
14	18	-	25	23 598	8 644	6	1	1	26
15	25	-	35	33 333	27 707	62	2	2	58
16	35	-	45	26 225	21 801	93	4	6	101
17	45	-	55	27 768	22 853	105	6	9	176
18	55	-	60	12 489	10 224	30	2	-	81
19	60	-	62	630	562	9	1	1	14
20	62	-	65	189	169	4	-	-	-
21	65 UND MEHR			107	82	13	-	-	-
22	ZUSAMMEN			129 607	92 111	322	16	19	458
INSGESAMT									
23	UNTER 6			-	-	-	-	-	-
24	6	-	18	14 497	197	-	-	1	3
25	18	-	25	60 449	21 349	26	2	7	114
26	25	-	35	105 446	90 675	322	10	41	448
27	35	-	45	87 026	74 137	549	5	49	289
28	45	-	55	83 424	70 436	549	9	29	435
29	55	-	60	37 352	31 917	252	5	3	233
30	60	-	62	3 053	2 844	56	2	1	40
31	62	-	65	1 085	1 002	42	1	-	3
32	65 UND MEHR			472	335	34	-	-	2
33	INSGESAMT			392 804	292 892	1 830	34	131	1 567

1 EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1995**

**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme  
Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
4	43	66	-	-	13	9 097	8 843	254	4	2
709	9 971	1 553	10	92	255	24 125	20 608	3 517	21	3
5 789	54 966	714	31	319	452	9 083	3 020	6 063	62	4
6 232	44 833	133	15	215	220	8 430	238	8 192	35	5
5 687	40 824	77	21	93	155	8 052	39	8 013	21	6
2 538	18 632	25	5	36	77	3 165	6	3 159	5	7
335	1 849	6	1	9	8	139	2	137	2	8
144	639	1	-	5	2	60	1	59	3	9
43	185	-	-	2	-	100	4	96	12	10
21 481	171 942	2 575	83	771	1 182	62 251	32 761	29 490	165	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
10	18	35	1	-	3	5 199	5 069	130	-	13
2 389	4 774	1 254	5	45	143	14 925	12 529	2 396	29	14
11 270	15 345	505	33	205	225	5 569	1 965	3 604	57	15
8 333	12 921	55	36	120	132	4 400	104	4 296	24	16
7 190	15 117	33	30	56	131	4 895	31	4 864	20	17
2 505	7 500	8	25	17	56	2 259	8	2 251	6	18
157	370	1	2	4	3	67	-	67	1	19
42	120	1	2	-	-	20	2	18	-	20
23	45	-	-	-	1	18	1	17	7	21
31 919	56 210	1 892	134	447	694	37 352	19 709	17 643	144	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
14	61	101	1	-	16	14 296	13 912	384	4	24
3 098	14 745	2 807	15	137	398	39 050	33 137	5 913	50	25
17 059	70 311	1 219	64	524	677	14 652	4 985	9 667	119	26
14 565	57 754	188	51	335	352	12 830	342	12 488	59	27
12 877	55 941	110	51	149	286	12 947	70	12 877	41	28
5 043	26 132	33	30	53	133	5 424	14	5 410	11	29
492	2 219	7	3	13	11	206	2	204	3	30
186	759	2	2	5	2	80	3	77	3	31
66	230	-	-	2	1	118	5	113	19	32
53 400	228 152	4 467	217	1 218	1 876	99 603	52 470	47 133	309	33

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.  
StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**1.5 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Altersgruppen und**  
**1.5.6 Maßnahmen zur**

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE				
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH								
1	UNTER	6	4 895	-	-	-	-	-
2	6	- 18	10 983	35	-	1	-	-
3	18	- 25	1 738	299	1	-	-	-
4	25	- 35	3 176	1 073	8	2	3	7
5	35	- 45	2 454	887	15	2	1	2
6	45	- 55	1 886	807	25	2	2	17
7	55	- 60	1 484	561	27	-	4	4
8	60	- 62	594	181	7	-	1	2
9	62	- 65	791	200	8	-	-	-
10	65 UND MEHR		33 635	835	38	19	28	22
11	ZUSAMMEN		61 636	4 878	129	26	39	54
WEIBLICH								
12	UNTER	6	2 994	-	-	-	-	-
13	6	- 18	5 652	16	-	-	-	-
14	18	- 25	1 226	196	3	-	-	1
15	25	- 35	2 004	627	7	-	-	6
16	35	- 45	1 353	415	5	1	-	3
17	45	- 55	942	302	4	-	-	1
18	55	- 60	588	162	7	1	-	2
19	60	- 62	223	38	1	-	-	1
20	62	- 65	264	43	2	-	-	-
21	65 UND MEHR		7 296	123	12	4	1	-
22	ZUSAMMEN		22 542	1 922	41	6	1	14
INSGESAMT								
23	UNTER	6	7 889	-	-	-	-	-
24	6	- 18	16 635	51	-	1	-	-
25	18	- 25	2 964	495	4	-	-	1
26	25	- 35	5 180	1 700	15	2	3	13
27	35	- 45	3 807	1 302	20	3	1	5
28	45	- 55	2 828	1 109	29	2	2	18
29	55	- 60	2 072	723	34	1	4	6
30	60	- 62	817	219	8	-	1	3
31	62	- 65	1 055	243	10	-	-	-
32	65 UND MEHR		40 931	958	50	23	29	22
33	INSGESAMT		84 178	6 800	170	32	40	68

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**  
**Geschlecht, Staatsangehörigkeit sowie nach Art der Maßnahme**  
**sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS-ZUBILDENDE	HEIM-ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS-TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜLER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBSTÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
-	-	-	-	-	-	4 836	4 831	5	59	1
-	1	28	1	4	-	10 747	10 654	93	201	2
10	67	85	1	125	10	1 250	626	624	189	3
76	422	35	3	463	54	1 634	157	1 477	469	4
91	457	13	1	274	31	1 244	45	1 199	323	5
119	491	7	1	121	22	912	30	882	167	6
73	391	-	-	53	9	837	6	831	86	7
15	143	-	-	11	2	385	1	384	28	8
15	166	2	-	8	1	562	4	558	29	9
118	566	8	3	18	15	32 467	22	32 445	333	10
517	2 704	178	10	1 077	144	54 874	16 376	38 498	1 884	11
-	-	-	-	-	-	2 971	2 968	3	23	12
-	-	13	1	2	-	5 530	5 476	54	106	13
17	16	58	-	97	4	903	509	394	127	14
87	87	20	4	386	30	1 073	110	963	304	15
86	88	9	-	198	25	731	42	689	207	16
91	78	2	-	123	3	492	17	475	148	17
57	49	1	1	39	5	359	1	358	67	18
9	13	-	-	14	-	161	3	158	24	19
11	21	-	-	8	1	199	1	198	22	20
32	47	4	3	16	4	7 066	11	7 055	107	21
390	399	107	9	883	72	19 485	9 138	10 347	1 135	22
-	-	-	-	-	-	7 807	7 799	8	82	23
-	1	41	2	6	-	16 277	16 130	147	307	24
27	83	143	1	222	14	2 153	1 135	1 018	316	25
163	509	55	7	849	84	2 707	267	2 440	773	26
177	545	22	1	472	56	1 975	87	1 888	530	27
210	569	9	1	244	25	1 404	47	1 357	315	28
130	440	1	1	92	14	1 196	7	1 189	153	29
24	156	-	-	25	2	546	4	542	52	30
26	187	2	-	16	2	761	5	756	51	31
150	613	12	6	34	19	39 533	33	39 500	440	32
907	3 103	285	19	1 960	216	74 359	25 514	48 845	3 019	33

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art**  
**1.6.1 Ins**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D.	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	3 326	419	6	2	2
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	264	117	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	719	301	3	1	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 855	2 385	30	2	43
5	NEUBILDUNGEN	109 145	42 005	906	-	497
6	DIABETES MELLITUS	31 165	14 923	279	1	130
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 118	13 653	166	1	160
8	PSYCHOSEN	21 874	10 862	66	1	55
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	29 969	13 707	250	1	69
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	9 366	2 189	25	-	3
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	57 447	2 808	7	2	11
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	119 984	78 541	711	3	1 065
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 594	4 841	5	6	14
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	5 126	2 725	29	-	25
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 326	646	2	-	-
16	EPILEPSIE	5 977	2 957	7	-	4
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 558	3 056	21	2	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 796	3 186	20	-	6
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	5 506	2 969	6	-	3
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORSATZES	4 617	2 699	26	-	11
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 396	11 056	160	7	83
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 771	22 775	322	-	277
23	HERZKRANKHEITEN	130 014	56 303	2 070	-	709
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	61 176	21 873	564	2	272
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	100 011	47 898	687	10	771
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 279	18 747	276	1	104
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 843	4 360	35	2	28
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 500	3 516	23	-	40
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	37 368	25 015	181	1	68
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	772 113	522 163	5 961	15	7 972
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 759	4 734	51	-	13
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 943	1 594	17	5	59
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	77 799	50 476	2 002	167	3 774
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 115	2 210	31	6	28
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	49 053	25 685	794	66	1 981
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	2 053	1 548	4	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	908	609	9	-	2
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	26 251	9 220	92	1	91
39	INSGESAMT	1 873 084	1 034 771	15 846	305	18 371

\*) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1995**  
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme**  
**gesamt**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
5	115	271	7	-	6	5	2 879	40	2 839	28	1
2	27	80	3	-	-	3	139	1	138	8	2
5	100	173	4	1	10	4	399	95	304	19	3
6	1 149	1 132	15	2	5	1	2 354	402	1 952	116	4
84	21 533	18 441	439	41	58	6	66 009	764	65 245	1 131	5
66	4 853	9 402	135	15	21	21	15 669	761	14 908	573	6
60	3 485	9 285	223	25	233	15	13 953	5 243	8 710	512	7
116	3 787	6 159	167	11	345	155	9 655	1 080	8 575	1 357	9
45	3 280	9 794	184	7	40	37	15 266	44	15 222	996	9
13	394	1 535	172	4	12	31	6 633	191	6 442	544	10
1	63	1 843	445	6	230	200	54 219	51 049	3 170	420	11
208	42 145	32 745	765	81	655	163	38 780	7 460	31 320	2 663	12
3	93	2 993	32	8	1 546	141	12 819	6 402	6 417	934	13
18	1 522	1 083	36	1	9	2	2 311	75	2 236	90	14
1	314	228	12	1	88	-	629	406	223	51	15
7	489	2 219	79	1	128	23	2 905	1 192	1 713	115	16
42	1 065	1 791	76	4	34	20	4 434	1 254	3 180	68	17
30	891	2 153	56	3	8	19	1 578	473	1 105	32	18
35	696	2 116	81	1	17	14	2 461	1 595	866	76	19
25	946	1 637	33	-	7	14	1 850	998	852	68	20
65	4 369	5 817	161	15	332	47	16 814	2 620	14 194	526	21
74	9 535	12 418	88	17	28	16	20 136	78	20 058	860	22
268	18 256	34 700	194	41	32	33	71 631	461	71 170	2 080	23
118	6 856	13 856	118	21	41	25	38 139	266	37 873	1 164	24
158	17 101	28 431	558	40	92	50	50 635	19 227	31 408	1 478	25
88	6 802	11 250	180	14	19	13	11 019	344	10 675	513	26
34	1 488	2 701	47	7	5	13	3 354	459	2 895	129	27
8	1 691	1 714	25	2	4	9	2 860	135	2 725	124	28
99	7 903	15 572	1 063	15	25	88	11 783	5 438	6 345	570	29
1 456	157 417	344 556	2 832	524	568	862	241 044	5 324	235 720	8 906	30
17	2 132	2 345	82	2	82	10	3 926	1 198	2 728	99	31
21	567	830	69	4	11	11	1 310	277	1 033	39	32
135	8 294	33 979	1 853	20	170	82	26 581	3 493	23 088	742	33
46	500	1 533	42	2	6	16	15 717	130	15 587	188	34
93	3 450	18 213	989	7	40	52	22 972	2 332	20 640	396	35
12	397	1 099	25	1	1	9	490	87	403	15	36
2	93	487	4	-	10	2	266	29	237	33	37
100	4 069	4 635	75	89	57	11	15 598	2 703	12 895	1 433	38
3 566	337 867	639 216	11 369	1 033	4 975	2 223	809 217	124 126	685 091	29 096	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art**  
**1.6.2 Medizinische**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	966	213	4	1	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	147	48	2	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	284	50	2	1	-
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	4 263	1 947	30	1	42
5	NEUBILDUNGEN	107 565	41 021	895	-	495
6	DIABETES MELLITUS	26 524	11 511	266	-	129
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 190	11 656	162	-	160
8	PSYCHOSEN	9 014	3 127	41	-	46
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	28 450	13 282	248	1	69
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	8 672	2 057	21	-	3
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 081	29	6	2	2
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	101 227	67 771	668	1	1 054
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	670	211	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 091	2 010	24	-	25
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	460	303	-	-	-
16	EPILEPSIE	1 926	761	5	-	4
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	999	105	2	1	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 199	455	9	-	6
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	828	339	3	-	3
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 524	1 569	23	-	11
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	20 913	7 973	133	-	81
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 716	20 748	315	-	277
23	HERZKRANKHEITEN	119 417	47 884	2 019	-	707
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	56 291	18 443	551	1	272
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	86 290	37 053	622	7	753
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	24 924	14 429	229	-	103
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 131	2 154	30	-	28
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 235	2 459	22	-	40
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 213	9 779	93	-	64
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	586 609	360 988	5 169	5	7 912
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 451	3 761	48	-	13
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	788	411	8	-	59
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	63 159	41 659	1 839	164	3 767
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 962	243	9	-	15
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	30 751	19 511	695	59	1 969
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	393	135	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	333	152	5	-	2
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	21 370	6 903	86	1	91
39	INSGESAMT	1 418 026	753 150	14 284	245	18 202

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

# tanden 1995

## der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme Rehabilitationsmaßnahmen

REHABILITANDEN							NICTERWERBSTAETIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHAEFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TAEtige 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHUE- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICTER- WERBSTAET. 4)		
3	88	108	5	-	3	1	740	6	734	13	1
2	6	34	2	-	-	2	91	-	91	8	2
3	19	22	1	-	2	-	224	6	218	10	3
4	953	902	9	2	4	-	2 204	358	1 846	112	4
78	21 376	17 655	424	40	55	3	65 417	685	64 732	1 127	5
37	4 116	6 830	102	11	18	2	14 441	342	14 099	572	6
46	3 090	7 781	167	23	226	1	13 028	4 869	8 159	506	7
33	1 415	1 506	31	4	42	9	4 909	227	4 682	978	9
41	3 259	9 439	179	7	22	17	14 250	39	14 211	918	9
12	367	1 471	162	4	5	12	6 170	188	5 982	445	10
-	1	6	5	-	7	-	1 002	914	88	50	11
126	39 294	25 790	561	71	196	10	31 125	4 086	27 039	2 331	12
1	2	53	1	-	152	2	287	139	148	172	13
8	1 200	728	21	1	2	1	2 006	11	1 995	75	14
-	134	98	3	1	67	-	149	57	92	8	15
2	199	501	16	-	33	1	1 095	197	898	70	16
5	70	24	-	-	3	-	880	10	870	14	17
2	211	217	5	2	3	-	714	78	636	30	18
1	99	228	2	-	2	1	449	137	312	40	19
5	747	773	9	-	1	-	894	222	672	61	20
25	3 411	4 087	91	8	133	4	12 482	722	11 760	458	21
59	9 278	10 692	81	16	27	3	19 110	54	19 056	858	22
175	17 025	27 727	161	38	27	5	69 471	135	69 336	2 062	23
98	6 234	11 145	89	16	34	3	36 697	207	36 490	1 151	24
105	15 703	19 359	375	35	91	3	47 813	18 627	29 186	1 424	25
50	5 512	8 359	144	11	19	2	9 984	241	9 743	511	26
15	979	1 077	17	6	2	-	2 850	260	2 590	127	27
5	1 344	1 028	16	-	3	1	2 660	88	2 572	116	28
45	4 735	4 590	224	4	22	2	9 906	4 751	5 155	528	29
707	128 385	216 288	1 656	401	453	12	216 868	2 165	214 703	8 753	30
11	1 796	1 785	48	2	57	1	2 622	420	2 202	68	31
-	150	169	22	1	1	1	360	18	342	17	32
80	7 243	26 841	1 553	12	139	21	20 832	2 652	18 180	668	33
10	58	143	7	-	1	-	2 671	13	2 658	48	34
53	2 681	13 237	769	5	29	14	10 928	1 692	9 236	312	35
-	63	66	5	-	1	-	247	4	243	11	36
1	29	111	3	-	1	-	151	20	131	30	37
88	3 441	3 041	23	86	43	3	13 115	1 869	11 246	1 352	38
1 936	284 713	423 911	6 989	807	1 926	137	638 842	46 509	592 333	26 034	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art**  
**1.6.3 Berufsfördernde**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	215	177	-	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	74	66	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	337	240	1	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	553	438	-	1	1
5	NEUBILDUNGEN	1 939	1 267	14	-	1
6	DIABETES MELLITUS	4 534	3 528	13	-	1
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	2 843	2 045	4	-	-
8	PSYCHOSEN	10 878	7 318	22	1	6
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	823	298	3	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	82	36	1	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	38 097	2 546	1	-	8
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	15 709	10 461	43	2	8
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	12 874	3 702	2	2	13
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	879	737	4	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	471	322	1	-	-
16	EPILEPSIE	3 579	2 132	2	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	4 095	2 902	17	-	1
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	3 439	2 726	11	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	3 926	2 595	3	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 957	1 111	3	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	5 212	2 957	24	2	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	2 861	2 161	7	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	10 687	9 187	55	-	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 452	3 637	18	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	12 903	11 002	70	3	17
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	5 367	4 426	48	1	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	2 627	2 221	5	1	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 229	1 077	1	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEBEWES	17 199	15 286	89	1	4
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	188 185	166 842	834	10	57
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	1 957	1 026	3	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 474	1 148	8	1	-
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	15 264	13 594	355	7	7
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 039	1 764	10	-	1
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	8 732	7 766	149	2	4
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 547	1 410	4	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	485	424	1	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3 300	2 317	4	-	-
39	INSGESAMT	392 804	292 892	1 830	34	131

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**  
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)	ANGABE	NR.
-	18	155	1	-	-	3	37	13	24	1	1
-	20	44	1	-	-	1	8	-	8	-	2
2	79	149	2	1	2	4	96	62	34	1	3
2	194	232	6	-	1	1	114	26	88	1	4
6	163	1 059	19	1	2	2	672	65	607	-	5
29	740	2 688	33	3	2	19	1 006	399	607	-	6
15	394	1 555	59	2	3	13	798	290	508	-	7
78	2 311	4 533	122	7	128	110	3 550	770	2 780	10	9
-	9	279	3	-	3	1	523	-	523	2	9
-	3	30	1	-	1	-	36	-	36	10	10
1	54	1 800	411	3	80	188	35 543	32 985	2 558	8	11
79	2 794	7 101	187	10	122	115	5 238	1 995	3 243	10	12
2	83	2 857	16	2	612	113	9 153	4 418	4 735	19	13
7	339	368	15	-	3	1	141	48	93	1	14
1	179	129	5	-	7	-	149	100	49	-	15
5	287	1 713	58	1	46	20	1 445	775	670	2	16
33	980	1 762	69	3	17	20	1 188	769	419	5	17
28	679	1 937	50	1	1	19	713	355	358	-	18
34	590	1 885	63	1	7	12	1 329	960	369	2	19
20	197	850	24	-	4	13	846	729	117	-	20
39	957	1 799	66	7	45	17	2 255	1 236	1 019	-	21
14	256	1 863	7	1	-	13	700	10	690	-	22
93	1 233	7 737	37	3	3	25	1 480	254	1 226	-	23
20	626	2 913	28	5	5	22	815	49	766	-	24
53	1 395	9 218	194	6	1	45	1 857	548	1 309	44	25
37	1 285	3 004	37	3	-	11	941	92	849	-	26
19	507	1 644	31	1	-	13	406	180	226	-	27
3	345	708	9	2	1	8	152	18	134	-	28
53	3 169	11 031	839	11	3	86	1 871	681	1 190	42	29
740	29 297	133 658	1 207	130	63	846	21 327	2 492	18 835	16	30
6	342	617	33	-	18	7	924	446	478	7	31
17	408	653	44	3	5	9	322	177	145	4	32
52	1 273	11 377	435	6	24	58	1 594	403	1 191	76	33
18	372	1 321	30	-	2	10	272	112	160	3	34
35	806	6 483	252	-	2	33	943	243	700	23	35
12	333	1 031	20	1	-	9	136	69	67	1	36
2	63	353	1	-	2	2	61	7	54	-	37
12	620	1 616	52	3	3	7	962	694	268	21	38
1 567	53 400	228 152	4 467	217	1 218	1 876	99 603	52 470	47 133	309	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.  
StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**1.6 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Art**  
**1.6.4 Maßnahmen zur**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTÄTIGE			
			ZUSAMMEN	SELB- STÄNDIGE ! AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT !	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE !	LAND- WIRTE 1)
1	TUBERKULOSE	2 147	30	2	1	2
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	43	3	-	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	99	12	-	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	63	23	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	68	13	-	-	1
6	DIABETES MELLITUS	276	7	-	1	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	177	8	-	1	-
8	PSYCHOSEN	2 063	447	3	-	3
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	889	186	-	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	661	99	3	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	18 328	239	-	-	1
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 505	619	-	-	3
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	5 173	1 008	3	4	1
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	208	23	1	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLAHMUNG	401	25	1	-	-
16	EPILEPSIE	503	79	-	-	-
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	2 469	53	3	1	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	162	9	-	-	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	763	41	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	151	31	-	-	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 410	239	3	5	1
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	381	6	-	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	842	22	1	-	1
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	697	8	-	1	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 582	296	10	-	1
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	163	15	-	-	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	120	8	-	1	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	66	2	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	80	37	-	-	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 624	182	3	-	3
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	437	15	-	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	713	54	1	4	-
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	6 599	1 796	89	1	1
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	13 126	214	12	6	12
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	12 299	865	29	6	9
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	113	3	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	126	55	4	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 651	28	2	-	-
39	INSGESAMT	84 178	6 800	170	32	40

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**tanden 1995**  
**der Behinderung sowie nach Art der Maßnahme**  
**sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN							NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
BEAMTE, RICHTER	ANGE- STELLTE	ARBEITER 2)	AUSZU- BILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFT. IN E. WERKSTATT F. BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTER- WERBSTÄT. 4)		
2	9	9	1	-	3	1	2 103	21	2 082	14	1
-	1	2	-	-	-	-	40	1	39	-	2
-	2	3	1	-	6	-	79	27	52	8	3
-	11	11	1	-	-	-	36	18	18	4	4
-	1	9	-	-	1	1	51	14	37	4	5
-	-	2	1	1	2	-	268	20	248	1	6
-	1	1	-	-	4	1	163	84	79	6	7
5	62	143	15	-	180	36	1 234	84	1 150	382	9
4	12	133	2	-	15	20	626	5	621	77	9
1	24	37	9	-	6	19	472	3	469	90	10
-	8	37	30	3	148	12	17 702	17 156	546	387	11
3	67	134	21	-	353	38	2 543	1 379	1 164	343	12
-	8	86	15	6	859	26	3 400	1 853	1 547	765	13
3	6	7	1	-	5	-	171	16	155	14	14
-	4	2	4	-	14	-	333	251	82	43	15
-	3	15	5	-	54	2	381	225	156	43	16
4	17	5	7	1	15	-	2 366	475	1 891	50	17
-	1	2	1	-	5	-	151	40	111	2	18
-	7	8	17	-	8	1	688	499	189	34	19
-	2	26	-	-	2	1	113	48	65	7	20
1	16	27	6	-	154	26	2 102	667	1 435	69	21
1	1	2	1	-	1	-	373	14	359	2	22
-	2	8	3	-	4	3	802	72	730	18	23
-	-	3	2	-	2	-	676	10	666	13	24
-	18	263	2	-	-	2	1 276	53	1 223	10	25
1	7	6	-	-	-	-	146	11	135	2	26
-	2	2	-	-	3	-	110	19	91	2	27
-	2	-	-	-	-	-	56	29	27	8	28
1	3	30	3	-	-	-	42	6	36	1	29
11	50	35	13	2	61	4	4 300	670	3 630	142	30
-	1	4	1	-	7	2	396	332	64	26	31
4	16	15	7	-	5	2	639	86	553	20	32
3	338	1 275	68	2	13	6	4 683	682	4 001	120	33
18	73	77	5	2	3	6	12 775	5	12 770	137	34
5	121	635	43	2	9	6	11 353	482	10 871	81	35
-	1	2	-	-	-	-	107	14	93	3	36
1	1	42	-	-	7	-	68	2	66	3	37
-	9	5	-	-	11	1	1 535	141	1 394	88	38
68	907	3 103	285	19	1 960	216	74 359	25 514	48 845	3 019	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.  
StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.1 Ins**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	21 041	6 086	43	1	15	13
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 509	1 328	12	6	4	10
3	ARBEITSUNFALL	48 249	43 340	1 831	114	3 792	58
4	WEGEUNFALL	8 700	7 473	209	1	33	11
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	754	696	61	1	7	1
6	VERKEHRSUNFALL	8 463	6 489	109	1	8	36
7	HAEUSLICHER UNFALL	700	579	6	-	1	4
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	5 540	2 781	15	2	20	46
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEEDIGUNG	47 099	1 113	44	30	34	127
10	BERUFSSKRANKHEIT	10 176	7 286	177	5	133	12
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	748 075	489 995	9 566	8	5 929	1 838
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	125 775	71 134	328	6	643	431
13	ZUSAMMEN	1 028 081	638 300	12 401	175	10 619	2 587
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	16 365	5 546	27	2	7	7
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 734	944	5	-	2	4
16	ARBEITSUNFALL	10 959	8 235	360	94	1 894	12
17	WEGEUNFALL	5 292	4 444	104	7	13	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	438	395	55	3	4	-
19	VERKEHRSUNFALL	3 956	2 121	18	-	2	8
20	HAEUSLICHER UNFALL	228	154	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	8 931	736	3	-	13	25
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEEDIGUNG	2 460	52	3	4	-	3
23	BERUFSSKRANKHEIT	5 642	5 100	40	4	76	2
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	708 385	328 088	2 733	3	5 303	697
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	79 613	40 656	97	13	438	219
26	ZUSAMMEN	845 003	396 471	3 445	130	7 752	979
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	37 406	11 632	70	3	22	20
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 243	2 272	17	6	6	14
29	ARBEITSUNFALL	59 208	51 575	2 191	208	5 686	70
30	WEGEUNFALL	13 992	11 917	313	8	46	13
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	1 192	1 091	116	4	11	1
32	VERKEHRSUNFALL	12 419	8 610	127	1	10	44
33	HAEUSLICHER UNFALL	928	733	6	-	1	4
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	14 471	3 517	18	2	33	71
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTS- BESCHAEEDIGUNG	49 559	1 165	47	34	34	130
36	BERUFSSKRANKHEIT	15 818	12 386	217	9	209	14
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 456 460	818 083	12 299	11	11 232	2 535
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	205 388	111 790	425	19	1 081	650
39	INSGESAMT	1 873 084	1 034 771	15 846	305	18 371	3 566

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-



**tanden 1995**
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme  
gesamt**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15! JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
1 211	3 670	199	6	849	79	14 490	11 067	3 423	465	1
236	891	20	2	115	32	2 040	1 162	878	141	2
2 733	33 802	915	6	56	33	4 645	2 140	2 505	264	3
1 107	5 283	792	1	27	9	1 161	825	336	66	4
140	455	29	-	1	1	54	25	29	4	5
1 050	4 812	416	4	27	26	1 929	379	1 550	45	6
45	499	19	-	2	3	117	68	49	4	7
330	2 281	53	2	8	24	2 629	242	2 387	130	8
341	481	19	4	3	30	45 578	35	45 543	408	9
496	6 306	131	2	2	22	2 844	25	2 819	46	10
120 923	346 896	3 290	175	987	383	245 951	22 965	222 986	12 129	11
8 572	58 705	950	90	642	767	51 747	34 562	17 185	2 894	12
137 184	464 081	6 833	292	2 719	1 409	373 185	73 495	299 690	16 596	13
2 606	1 966	176	11	696	48	10 471	7 151	3 320	348	14
433	386	14	1	89	10	1 692	732	960	98	15
2 306	3 300	212	5	38	14	2 557	1 390	1 167	167	16
2 111	1 870	313	-	21	3	738	519	219	110	17
160	159	9	-	1	4	30	10	20	13	18
1 093	861	116	5	8	10	1 799	203	1 596	36	19
41	109	4	-	-	-	70	31	39	4	20
255	403	28	-	3	6	8 062	123	7 939	133	21
23	12	-	3	2	2	2 382	3	2 379	26	22
1 533	2 894	526	4	4	17	482	48	434	60	23
176 095	139 006	2 459	624	923	245	370 466	20 828	349 638	9 831	24
14 027	24 169	679	88	471	455	37 283	19 593	17 690	1 674	25
200 683	175 135	4 536	741	2 256	814	436 032	50 631	385 401	12 500	26
3 817	5 636	375	17	1 545	127	24 961	18 218	6 743	813	27
669	1 277	34	3	204	42	3 732	1 894	1 838	239	28
5 039	37 102	1 127	11	94	47	7 202	3 530	3 672	431	29
3 218	7 153	1 105	1	48	12	1 899	1 344	555	176	30
300	614	38	-	2	5	84	35	49	17	31
2 143	5 673	532	9	35	36	3 728	582	3 146	81	32
86	608	23	-	2	3	187	99	88	8	33
585	2 684	81	2	11	30	10 691	365	10 326	263	34
364	493	19	7	5	32	47 960	38	47 922	434	35
2 029	9 200	657	6	6	39	3 326	73	3 253	106	36
297 018	485 902	5 749	799	1 910	628	616 417	43 793	572 624	21 960	37
22 599	82 874	1 629	178	1 113	1 222	89 030	54 155	34 875	4 568	38
337 867	639 216	11 369	1 033	4 975	2 223	809 217	124 126	685 091	29 096	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.2 Medizinische**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB D. LANDWIRTSCHAFT	MITHELFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	3 822	2 388	41	1	7	3
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 124	666	10	1	4	5
3	ARBEITSUNFALL	38 402	35 044	1 652	114	3 786	35
4	WEGEUNFALL	6 910	6 032	186	1	32	3
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	311	290	50	1	7	1
6	VERKEHRSUNFALL	4 864	3 553	88	-	8	11
7	HAEUSLICHER UNFALL	8	1	-	-	1	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 685	300	-	-	16	24
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	14 554	327	20	11	2	55
10	BERUFSKRANKHEIT	4 472	2 435	110	3	120	2
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	631 565	395 362	8 969	1	5 891	1 279
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	11 841	1 088	23	2	595	8
13	ZUSAMMEN	720 558	447 486	11 149	135	10 469	1 426
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	5 223	3 181	24	-	5	4
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 282	567	4	-	2	2
16	ARBEITSUNFALL	9 727	7 430	342	92	1 894	9
17	WEGEUNFALL	4 612	3 948	92	6	13	2
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	313	285	51	3	4	-
19	VERKEHRSUNFALL	3 096	1 517	17	-	2	6
20	HAEUSLICHER UNFALL	6	-	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	8 262	218	-	-	13	24
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	819	28	2	2	-	1
23	BERUFSKRANKHEIT	865	632	11	4	74	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	652 614	287 209	2 589	1	5 295	456
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	10 649	649	3	2	431	5
26	ZUSAMMEN	697 468	305 664	3 135	110	7 733	510
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	9 045	5 569	65	1	12	7
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	2 406	1 233	14	1	6	7
29	ARBEITSUNFALL	48 129	42 474	1 994	206	5 680	44
30	WEGEUNFALL	11 522	9 980	278	7	45	5
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	624	575	101	4	11	1
32	VERKEHRSUNFALL	7 960	5 070	105	-	10	17
33	HAEUSLICHER UNFALL	14	1	-	-	1	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	10 947	518	-	-	29	48
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	15 373	355	22	13	2	56
36	BERUFSKRANKHEIT	5 337	3 067	121	7	194	3
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 284 179	682 571	11 558	2	11 186	1 735
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	22 490	1 737	26	4	1 026	13
39	INSGESAMT	1 418 026	753 150	14 284	245	18 202	1 936

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHOERIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1995**  
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
861	1 281	46	-	148	-	1 358	700	658	76	1
150	480	9	-	6	1	426	94	332	32	2
2 320	26 318	751	5	51	12	3 124	1 721	1 403	234	3
929	4 161	693	1	23	3	819	685	134	59	4
90	134	6	-	1	-	18	8	10	3	5
812	2 349	267	2	15	1	1 278	68	1 210	33	6
-	-	-	-	-	-	6	1	5	1	7
58	198	-	-	1	3	2 269	68	2 201	116	8
126	99	8	1	2	3	14 137	11	14 126	90	9
236	1 957	5	-	-	2	2 028	4	2 024	9	10
110 210	265 605	2 580	138	660	29	224 174	20 498	203 676	12 029	11
45	283	17	52	29	34	8 747	718	8 029	2 006	12
115 837	302 865	4 382	199	936	88	258 384	24 576	233 808	14 688	13
2 130	771	56	8	183	-	1 972	541	1 431	70	14
316	227	6	1	9	-	694	83	611	21	15
2 098	2 770	176	2	37	10	2 151	1 074	1 077	146	16
1 906	1 625	283	-	19	2	561	431	130	103	17
120	104	2	-	1	-	16	4	12	12	18
878	528	78	3	5	-	1 546	46	1 500	33	19
-	-	-	-	-	-	3	-	3	3	20
72	103	2	-	1	3	7 914	50	7 864	130	21
13	10	-	-	-	-	781	1	780	10	22
254	277	7	1	2	1	226	2	224	7	23
161 042	114 548	1 985	560	716	17	355 649	19 276	336 373	9 756	24
47	83	12	33	17	16	8 945	425	8 520	1 055	25
168 876	121 046	2 607	608	990	49	380 458	21 933	358 525	11 346	26
2 991	2 052	102	8	331	-	3 330	1 241	2 089	146	27
466	707	15	1	15	1	1 120	177	943	53	28
4 418	29 088	927	7	88	22	5 275	2 795	2 480	380	29
2 835	5 786	976	1	42	5	1 380	1 116	264	162	30
210	238	8	-	2	-	34	12	22	15	31
1 690	2 877	345	5	20	1	2 824	114	2 710	66	32
-	-	-	-	-	-	9	1	8	4	33
130	301	2	-	2	6	10 183	118	10 065	246	34
139	109	8	1	2	3	14 918	12	14 906	100	35
490	2 234	12	1	2	3	2 254	6	2 248	16	36
271 252	380 153	4 565	698	1 376	46	579 823	39 774	540 049	21 785	37
92	366	29	85	46	50	17 692	1 143	16 549	3 061	38
284 713	423 911	6 989	807	1 926	137	638 842	46 509	592 333	26 034	39

3) Z.B. BERUFS SOLDATEN, ORDENS BRUEDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONAERE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.3 Berufsfördernde**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNLICH							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	10 790	3 290	2	-	6	10
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 232	558	2	-	-	5
3	ARBEITSUNFALL	13 868	13 481	391	4	7	23
4	WEGEUNFALL	2 312	2 152	42	-	1	8
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	437	404	7	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	3 610	2 998	21	1	-	23
7	HAEUSSLICHER UNFALL	664	573	5	-	-	4
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	2 757	2 456	15	2	4	21
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	424	375	3	-	1	39
10	BERUFSSKRANKHEIT	4 919	4 731	66	2	13	10
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	122 579	100 772	654	6	38	556
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	99 605	68 991	300	3	42	410
13	ZUSAMMEN	263 197	200 781	1 508	18	112	1 109
WEIBLICH							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	7 034	2 044	3	1	2	2
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	736	297	1	-	-	2
16	ARBEITSUNFALL	1 159	1 046	27	3	1	3
17	WEGEUNFALL	849	747	13	1	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	124	110	6	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	850	612	1	-	-	2
20	HAEUSSLICHER UNFALL	201	153	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	629	511	3	-	-	1
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	4	3	-	-	-	-
23	BERUFSSKRANKHEIT	4 745	4 464	30	-	2	2
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	55 120	42 800	149	1	8	238
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	58 156	39 324	89	10	6	208
26	ZUSAMMEN	129 607	92 111	322	16	19	458
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	17 824	5 334	5	1	8	12
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 968	855	3	-	-	7
29	ARBEITSUNFALL	15 027	14 527	418	7	8	26
30	WEGEUNFALL	3 161	2 899	55	1	1	8
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	561	514	13	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	4 460	3 610	22	1	-	25
33	HAEUSSLICHER UNFALL	865	726	5	-	-	4
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	3 386	2 967	18	2	4	22
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	428	378	3	-	1	39
36	BERUFSSKRANKHEIT	9 664	9 195	96	2	15	12
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	177 699	143 572	803	7	46	794
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	157 761	108 315	389	13	48	618
39	INSGESAMT	392 804	292 892	1 830	34	131	1 567

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1995**  
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE ANGABE	LFD. NR.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)		
352	2 376	140	2	342	60	7 490	5 440	2 050	10	1
83	412	7	2	29	18	671	444	227	3	2
532	12 260	239	1	4	20	339	63	276	48	3
232	1 679	181	-	3	6	144	82	62	16	4
47	326	23	-	-	1	31	17	14	2	5
239	2 526	158	2	5	23	610	282	328	2	6
44	498	18	-	2	2	91	56	35	-	7
265	2 075	52	1	3	18	300	153	147	1	8
70	245	3	1	-	13	40	9	31	9	9
252	4 239	127	1	1	20	153	16	137	35	10
10 932	87 241	754	36	211	344	21 795	1 928	19 867	12	11
8 433	58 065	873	37	171	657	30 587	24 271	6 316	27	12
21 481	171 942	2 575	83	771	1 182	62 251	32 761	29 490	165	13
479	1 192	106	3	224	32	4 984	3 617	1 367	6	14
112	154	6	-	16	6	437	278	159	2	15
252	716	36	1	2	5	88	37	51	25	16
230	405	37	-	-	1	80	42	38	22	17
37	58	7	-	-	2	11	5	6	3	18
217	342	38	2	2	8	238	143	95	-	19
41	108	4	-	-	-	48	23	25	-	20
181	297	25	-	1	3	118	67	51	-	21
2	1	-	-	-	-	1	-	1	-	22
1 275	2 615	518	4	2	16	231	42	189	50	23
15 169	26 352	487	71	104	221	12 314	1 255	11 059	6	24
13 864	23 970	628	53	96	400	18 802	14 200	4 602	30	25
31 919	56 210	1 892	134	447	694	37 352	19 709	17 643	144	26
831	3 568	246	5	566	92	12 474	9 057	3 417	16	27
195	566	13	2	45	24	1 108	722	386	5	28
784	12 976	275	2	6	25	427	100	327	73	29
522	2 084	218	-	3	7	224	124	100	38	30
84	384	30	-	-	3	42	22	20	5	31
456	2 868	196	4	7	31	848	425	423	2	32
85	606	22	-	2	2	139	79	60	-	33
446	2 372	77	1	4	21	418	220	198	1	34
72	246	3	1	-	13	41	9	32	9	35
1 527	6 854	645	5	3	36	384	58	326	85	36
26 101	113 593	1 241	107	315	565	34 109	3 183	30 926	18	37
22 297	82 035	1 501	90	267	1 057	49 389	38 471	10 918	57	38
53 400	228 152	4 467	217	1 218	1 876	99 603	52 470	47 133	309	39

3) Z.B. BERUFSSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.

**1 Rehabili**  
**1.7 Nach Stellung im Erwerbsleben und Beruf, Ursache**  
**1.7.4 Maßnahmen zur**

LFD. NR.	GESCHLECHT URSACHE DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	ERWERBSTAETIGE				
			ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE AUSSERHALB	MITHELFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE D. LANDWIRTSCHAFT	LAND- WIRTE 1)	BEAMTE, RICHTER
MAENNlich							
1	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	6 540	479	-	-	2	-
2	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 203	136	-	5	-	-
3	ARBEITSUNFALL	3 133	1 574	63	-	-	-
4	WEGEUNFALL	781	457	13	-	-	-
5	BETRIEBSWEGEUNFALL	32	25	9	-	-	-
6	VERKEHRSUNFALL	108	29	-	-	-	2
7	HAEUSLICHER UNFALL	28	5	1	-	-	-
8	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	99	25	-	-	-	1
9	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	32 131	419	22	19	31	33
10	BERUFSKRANKHEIT	1 372	403	14	-	-	-
11	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	1 711	241	2	1	-	5
12	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	14 498	1 085	5	1	6	13
13	ZUSAMMEN	61 636	4 878	129	26	39	54
WEIBlich							
14	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	4 240	413	-	1	-	1
15	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	740	93	-	-	-	-
16	ARBEITSUNFALL	684	198	18	1	-	-
17	WEGEUNFALL	424	239	12	-	-	-
18	BETRIEBSWEGEUNFALL	21	15	3	-	-	-
19	VERKEHRSUNFALL	39	8	-	-	-	-
20	HAEUSLICHER UNFALL	21	1	-	-	-	-
21	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	40	7	-	-	-	-
22	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	1 637	21	1	2	-	2
23	BERUFSKRANKHEIT	94	47	-	-	-	1
24	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	3 730	188	2	1	-	4
25	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	10 872	692	5	1	1	6
26	ZUSAMMEN	22 542	1 922	41	6	1	14
INSGESAMT							
27	VOR DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	10 780	892	-	1	2	1
28	BEI DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG	1 943	229	-	5	-	-
29	ARBEITSUNFALL	3 817	1 772	81	1	-	-
30	WEGEUNFALL	1 205	696	25	-	-	-
31	BETRIEBSWEGEUNFALL	53	40	12	-	-	-
32	VERKEHRSUNFALL	147	37	-	-	-	2
33	HAEUSLICHER UNFALL	49	6	1	-	-	-
34	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	139	32	-	-	-	1
35	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHRDIENST- ODER ZIVILDIENST- BESCHAEDIGUNG	33 768	440	23	21	31	35
36	BERUFSKRANKHEIT	1 466	450	14	-	-	1
37	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	5 441	429	4	2	-	9
38	SONSTIGE URSACHE ODER MEHRERE URSACHEN	25 370	1 777	10	2	7	19
39	INSGESAMT	84 178	6 800	170	32	40	68

1) EINSCHL. MITARBEITENDE FAMILIENANGEHÖRIGE.- 2) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT, JEDOCH OHNE HEIMARBEITER.-

**tanden 1995**  
**der Behinderung, Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**sozialen Eingliederung**

REHABILITANDEN						NICHTERWERBSTÄTIGE REHABILITANDEN			OHNE	LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 2)	AUS- ZUBILDENDE	HEIM- ARBEITER	BESCHÄFTIGTE IN EINER WERKST. FÜR BEHINDERTE	SONSTIGE ERWERBS- TÄTIGE 3)	ZUSAMMEN	KINDER UNTER 15 JAHREN, SCHÜ- LER, STUDENTEN	SONSTIGE NICHTERWERBS- TÄTIGE 4)	ANGABE	NR.
6	46	14	4	388	19	5 671	4 933	738	390	1
3	17	4	-	94	13	955	624	331	112	2
123	1 341	42	-	3	2	1 522	486	1 036	37	3
67	341	33	-	2	1	313	130	183	11	4
9	7	-	-	-	-	6	1	5	1	5
5	9	1	-	10	2	68	29	39	11	6
1	1	1	-	-	1	20	11	9	3	7
7	8	1	1	4	3	60	21	39	14	8
151	137	8	2	1	15	31 401	15	31 386	311	9
18	367	1	1	1	1	967	5	962	2	10
32	59	12	1	119	10	1 379	540	839	91	11
95	371	61	1	455	77	12 512	9 581	2 931	901	12
517	2 704	178	10	1 077	144	54 874	16 376	38 498	1 884	13
8	33	16	1	337	16	3 548	3 002	546	279	14
6	12	2	-	69	4	571	371	200	76	15
82	82	13	2	-	-	442	362	80	44	16
123	81	20	-	3	-	161	94	67	24	17
8	2	-	-	-	2	4	1	3	2	18
2	2	1	-	1	2	26	14	12	5	19
-	1	-	-	-	-	19	8	11	1	20
2	3	1	-	1	-	30	6	24	3	21
8	1	-	3	2	2	1 600	2	1 598	16	22
11	32	3	-	-	-	43	4	39	4	23
24	30	12	1	107	7	3 473	300	3 173	69	24
116	120	39	2	363	39	9 568	4 974	4 594	612	25
390	399	107	9	883	72	19 485	9 138	10 347	1 135	26
14	79	30	5	725	35	9 219	7 935	1 284	669	27
9	29	6	-	163	17	1 526	995	531	188	28
205	1 423	55	2	3	2	1 964	848	1 116	81	29
190	422	53	-	5	1	474	224	250	35	30
17	9	-	-	-	2	10	2	8	3	31
7	11	2	-	11	4	94	43	51	16	32
1	2	1	-	-	1	39	19	20	4	33
9	11	2	1	5	3	90	27	63	17	34
159	138	8	5	3	17	33 001	17	32 984	327	35
29	399	4	1	1	1	1 010	9	1 001	6	36
56	89	24	2	226	17	4 852	840	4 012	160	37
211	491	100	3	818	116	22 080	14 555	7 525	1 513	38
907	3 103	285	19	1 960	216	74 359	25 514	48 845	3 019	39

3) Z.B. BERUFSOLDATEN, ORDENSBRÜDER, NONNEN.- 4) Z.B. HAUSFRAUEN, RENTNER, PENSIONÄRE, AUCH ARBEITSLOSE UND STRAFGEFANGENE.





**1 Rehabilitanden 1995**  
**1.8 Nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppen**

GESCHLECHT FAMILIENSTAND	INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		UNTER 18	18 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 UND MEHR
MAENNLICH							
VERHEIRATET	627 941	53	41 143	100 868	171 899	206 466	107 512
LEDIG	253 275	42 406	124 662	39 055	24 205	15 907	7 040
VERWITWET	15 110	2	160	705	2 659	5 012	6 572
GESCHIEDEN	48 084	-	3 683	13 855	18 078	11 179	1 289
OHNE ANGABE	83 671	7 262	8 031	6 944	9 338	18 444	33 652
ZUSAMMEN	1 028 081	49 723	177 679	161 427	226 179	257 008	156 065
WEIBLICH							
VERHEIRATET	415 937	36	27 571	68 502	130 186	126 262	63 380
LEDIG	163 582	28 432	71 431	18 652	13 353	14 211	17 503
VERWITWET	63 254	-	381	2 138	9 882	19 107	31 746
GESCHIEDEN	65 245	3	4 077	14 652	26 248	17 847	2 418
OHNE ANGABE	136 985	6 581	9 629	7 222	10 554	28 212	74 787
ZUSAMMEN	845 003	35 052	113 089	111 166	190 223	205 639	189 834
INSGESAMT							
VERHEIRATET	1 043 878	89	68 714	169 370	302 085	332 728	170 892
LEDIG	416 857	70 838	196 093	57 707	37 558	30 118	24 543
VERWITWET	78 364	2	541	2 843	12 541	24 119	38 318
GESCHIEDEN	113 329	3	7 760	28 507	44 326	29 026	3 707
OHNE ANGABE	220 656	13 843	17 660	14 166	19 892	46 656	108 439
INSGESAMT	1 873 084	84 775	290 768	272 593	416 402	462 647	345 899

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.1 Ins**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG		
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	222 436	449	448	100	17
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	52 898	81	81	16	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 263	27	20	9	2
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	11 722	34	18	1	27
5	SEE-KRANKENKASSE	268	-	1	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	18 379	25	24	21	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 035	2	2	1	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	125 190	197	188	76	6
9	ZUSAMMEN	446 191	815	782	224	52
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	58 148	-	-	37 833	10 757
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFGSGENOSSENSCHAFTEN	8 214	-	-	7 603	228
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	4 261	-	-	2 878	1 244
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	32	-	-	27	4
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	856	-	-	509	338
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 230	-	-	783	389
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	253	-	-	172	78
17	ZUSAMMEN	72 994	-	-	49 805	13 038
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	553 700	5 241	1 217	2 634	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	367 554	4 246	701	1 663	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	16 670	80	25	128	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	12 873	12	8	-	-
22	ZUSAMMEN	950 797	9 579	1 951	4 425	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	15 985	8	17	4	3
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	40 865	202	70	8	5
25	ZUSAMMEN	56 850	210	87	12	8
26	ARBEITSFOERDERUNG	300 443	15 458	1 412	4 730	878
27	SOZIALHILFE	45 809	11 344	2 011	12	16
28	INSGESAMT	1 873 084	37 406	6 243	59 208	13 992

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**gesamt**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	410	-	7 353	33	6	213 567	53	1
-	79	-	1 321	6	5	49 366	1 943	2
-	29	-	203	-	-	11 258	715	3
-	507	1	7	1	-	-	11 126	4
-	-	-	3	-	-	264	-	5
-	33	-	106	2	7	18 161	-	6
-	8	-	37	2	1	2 228	754	7
1	211	-	1 852	23	24	122 254	358	8
1	1 277	1	10 882	67	43	417 098	14 949	9
596	-	-	-	-	8 962	-	-	10
12	-	-	-	-	371	-	-	11
41	-	-	-	-	98	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	13
8	-	-	-	-	1	-	-	14
15	-	-	-	-	43	-	-	15
3	-	-	-	-	-	-	-	16
676	-	-	-	-	9 475	-	-	17
-	4 182	-	-	84	689	539 653	-	18
-	2 458	-	-	28	404	358 054	-	19
-	99	-	-	2	36	16 300	-	20
-	4	1	35	-	-	12 002	811	21
-	6 743	1	35	114	1 129	926 009	811	22
4	1	3	3	15 195	6	417	324	23
5	15	4	25	33 914	1	3 094	3 522	24
9	16	7	28	49 109	7	3 511	3 846	25
505	4 197	864	3 369	228	5 139	106 564	157 099	26
1	186	55	157	41	25	3 278	28 683	27
1 192	12 419	928	14 471	49 559	15 818	1 456 460	205 388	28

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.2 Männ**

		DAVON NACH				
LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	VOR	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
			DER GEBURT BEHINDERUNG	ENTSTANDENE BEHINDERUNG		
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
1	ORTSKRANKENKASSEN	80 502	151	149	46	9
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	22 102	30	36	10	-
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	5 432	15	8	6	1
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	5 501	18	14	-	13
5	SEE-KRANKENKASSE	123	-	-	-	-
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	8 293	7	10	13	-
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 444	1	1	1	-
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	43 265	62	58	34	2
9	ZUSAMMEN	166 662	284	276	110	25
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	46 159	-	-	32 677	6 662
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	5 660	-	-	5 275	151
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	2 629	-	-	1 858	711
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	32	-	-	27	4
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	588	-	-	376	210
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	770	-	-	541	206
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	159	-	-	114	42
17	ZUSAMMEN	55 997	-	-	40 868	7 986
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	365 691	3 151	790	2 099	-
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	146 097	1 256	237	774	-
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	14 557	56	22	126	-
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 728	8	4	-	-
22	ZUSAMMEN	533 073	4 471	1 053	2 999	-
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE						
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	14 661	6	14	4	3
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	33 566	127	48	7	4
25	ZUSAMMEN	48 227	133	62	11	7
26	ARBEITSFOERDERUNG	195 328	9 278	875	4 251	669
27	SOZIALHILFE	28 794	6 875	1 243	10	13
28	INSGESAMT	1 028 081	21 041	3 509	48 249	8 700

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	169	-	1 726	23	3	78 203	23	1
-	34	-	359	4	4	20 849	776	2
-	19	-	82	-	-	4 875	426	3
-	134	-	3	1	-	-	5 318	4
-	-	-	3	-	-	120	-	5
-	16	-	20	2	7	8 218	-	6
-	5	-	16	2	1	1 086	331	7
1	65	-	436	21	10	42 461	115	8
1	442	-	2 645	53	25	155 812	6 989	9
293	-	-	-	-	6 527	-	-	10
8	-	-	-	-	226	-	-	11
26	-	-	-	-	34	-	-	12
1	-	-	-	-	-	-	-	13
1	-	-	-	-	1	-	-	14
9	-	-	-	-	14	-	-	15
3	-	-	-	-	-	-	-	16
341	-	-	-	-	6 802	-	-	17
-	3 285	-	-	71	536	355 759	-	18
-	1 105	-	-	26	183	142 516	-	19
-	87	-	-	2	33	14 231	-	20
-	3	1	19	-	-	6 280	413	21
-	4 480	1	19	99	752	518 786	413	22
4	-	1	3	14 405	-	114	107	23
5	15	2	17	32 280	-	385	676	24
9	15	3	20	46 685	-	499	783	25
403	3 385	663	2 746	228	2 583	71 053	99 194	26
-	141	33	110	34	14	1 925	18 396	27
754	8 463	700	5 540	47 099	10 176	748 075	125 775	28

**1 Rehabili**  
**1.9 Nach Geschlecht, Ursache der Behinderung**  
**1.9.3 Weib**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	DAVON NACH				
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	! BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL	
GESETZLICHE KRAKENVERSICHERUNG							
1	ORTSKRANKENKASSEN	141 934	298	299	54	8	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	30 796	51	45	6	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	6 831	12	12	3	1	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSEN	6 221	16	4	1	14	
5	SEE-KRANKENKASSE	145	-	1	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	10 086	18	14	8	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	1 591	1	1	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	81 925	135	130	42	4	
9	ZUSAMMEN	279 529	531	506	114	27	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG							
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	11 989	-	-	5 156	4 095	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	2 554	-	-	2 328	77	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	1 632	-	-	1 020	533	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	-	-	-	-	-	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	268	-	-	133	128	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	460	-	-	242	183	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	94	-	-	58	36	
17	ZUSAMMEN	16 997	-	-	8 937	5 052	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG							
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	188 009	2 090	427	535	-	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	221 457	2 990	464	889	-	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	2 113	24	3	2	-	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	6 145	4	4	-	-	
22	ZUSAMMEN	417 724	5 108	898	1 426	-	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE							
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	1 324	2	3	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	7 299	75	22	1	1	
25	ZUSAMMEN	8 623	77	25	1	1	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	105 115	6 180	537	479	209
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	17 015	4 469	768	2	3
28	INSGESAMT	845 003	16 365	2 734	10 959	5 292	

**tanden 1995**  
**sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**lich**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHÄDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	241	-	5 627	10	3	135 364	30	1
-	45	-	962	2	1	28 517	1 167	2
-	10	-	121	-	-	6 383	289	3
-	373	1	4	-	-	-	5 808	4
-	-	-	-	-	-	144	-	5
-	17	-	86	-	-	9 943	-	6
-	3	-	21	-	-	1 142	423	7
-	146	-	1 416	2	14	79 793	243	8
-	835	1	8 237	14	18	261 286	7 960	9
303	-	-	-	-	2 435	-	-	10
4	-	-	-	-	145	-	-	11
15	-	-	-	-	64	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
7	-	-	-	-	-	-	-	14
6	-	-	-	-	29	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
335	-	-	-	-	2 673	-	-	17
-	897	-	-	13	153	183 894	-	18
-	1 353	-	-	2	221	215 538	-	19
-	12	-	-	-	3	2 069	-	20
-	1	-	16	-	-	5 722	398	21
-	2 263	-	16	15	377	407 223	398	22
-	1	2	-	790	6	303	217	23
-	-	2	8	1 634	1	2 709	2 846	24
-	1	4	8	2 424	7	3 012	3 063	25
102	812	201	623	-	2 556	35 511	57 905	26
1	45	22	47	7	11	1 353	10 287	27
438	3 956	228	8 931	2 460	5 642	708 385	79 613	28

**1 Rehabili**  
**1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen**  
**1.10.1 Ins**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
MAENNLICH								
1	UNTER 6			10 392	1 784	220	56	14
2	6	-	18	39 331	4 637	521	1 841	621
3	18	-	25	49 307	5 487	551	2 987	1 333
4	25	-	35	128 372	4 029	768	9 682	2 188
5	35	-	45	161 427	2 451	577	10 212	1 657
6	45	-	55	226 179	1 531	387	10 746	1 454
7	55	-	60	178 463	701	206	6 793	811
8	60	-	62	42 164	134	53	1 571	175
9	62	-	65	36 381	82	53	1 395	138
10	65 UND MEHR			156 065	205	173	2 966	309
11	ZUSAMMEN			1 028 081	21 041	3 509	48 249	8 700
WEIBLICH								
12	UNTER 6			7 438	1 158	141	26	8
13	6	-	18	27 614	2 759	316	1 101	355
14	18	-	25	34 321	3 834	395	667	613
15	25	-	35	78 768	3 245	565	1 131	927
16	35	-	45	111 166	2 339	430	1 499	943
17	45	-	55	190 223	1 732	350	2 239	1 167
18	55	-	60	142 557	787	209	1 731	748
19	60	-	62	30 805	123	45	444	163
20	62	-	65	32 277	81	38	402	119
21	65 UND MEHR			189 834	307	245	1 719	249
22	ZUSAMMEN			845 003	16 365	2 734	10 959	5 292
INSGESAMT								
23	UNTER 6			17 830	2 942	361	82	22
24	6	-	18	66 945	7 396	837	2 942	976
25	18	-	25	83 628	9 321	946	3 654	1 946
26	25	-	35	207 140	7 274	1 333	10 813	3 115
27	35	-	45	272 593	4 790	1 007	11 711	2 600
28	45	-	55	416 402	3 263	737	12 985	2 621
29	55	-	60	321 020	1 488	415	8 524	1 559
30	60	-	62	72 969	257	98	2 015	338
31	62	-	65	68 658	163	91	1 797	257
32	65 UND MEHR			345 899	512	418	4 685	558
33	INSGESAMT			1 873 084	37 406	6 243	59 208	13 992

\*) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.



**tanden 1995**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**gesamt**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	3	3	10	4	-	5 222	3 076	1
8	119	21	76	4	13	16 565	14 905	2
81	1 487	98	466	46	671	12 673	23 427	3
204	3 303	284	1 488	377	2 679	75 463	27 907	4
188	1 684	159	779	241	1 018	121 580	20 881	5
116	964	93	585	420	1 126	190 176	18 581	6
79	536	35	346	540	1 149	158 512	8 755	7
18	90	1	124	252	477	37 936	1 333	8
15	77	2	200	417	570	32 067	1 365	9
45	200	4	1 466	44 798	2 473	97 881	5 545	10
754	8 463	700	5 540	47 099	10 176	748 075	125 775	11
-	2	3	7	-	-	4 241	1 852	12
4	57	7	55	1	18	15 190	7 751	13
22	531	40	181	3	1 532	11 879	14 624	14
61	960	59	355	16	2 400	53 668	15 381	15
79	571	48	229	17	613	92 844	11 554	16
109	686	41	313	81	513	171 007	11 985	17
70	423	18	333	179	288	131 457	6 314	18
16	63	3	239	75	73	28 543	1 018	19
14	60	5	293	123	56	29 978	1 108	20
63	603	4	6 926	1 965	149	169 578	8 026	21
438	3 956	228	8 931	2 460	5 642	708 385	79 613	22
-	5	6	17	4	-	9 463	4 928	23
12	176	28	131	5	31	31 755	22 656	24
103	2 018	138	647	49	2 203	24 552	38 051	25
265	4 263	343	1 843	393	5 079	129 131	43 288	26
267	2 255	207	1 008	258	1 631	214 424	32 435	27
225	1 650	134	898	501	1 639	361 183	30 566	28
149	959	53	679	719	1 437	289 969	15 069	29
34	153	4	363	327	550	66 479	2 351	30
29	137	7	493	540	626	62 045	2 473	31
108	803	8	8 392	46 763	2 622	267 459	13 571	32
1 192	12 419	928	14 471	49 559	15 818	1 456 460	205 388	33

**1 Rehabili**  
**1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen**  
**1.10.2 Medizinische**

				DAVON NACH					
LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	VOR	!	BEI	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				DER GEBURT	ENTSTANDENE	BEHINDERUNG		
MAENNlich									
1	UNTER		6	5 498	156		28	56	14
2	6	-	18	19 303	528		65	1 513	559
3	18	-	25	11 463	205		36	2 388	1 129
4	25	-	35	56 068	715		166	7 237	1 597
5	35	-	45	101 832	728		200	7 934	1 315
6	45	-	55	173 993	761		238	8 796	1 215
7	55	-	60	155 270	442		161	5 704	662
8	60	-	62	39 590	90		45	1 326	137
9	62	-	65	34 982	60		44	1 171	104
10	65 UND MEHR			122 559	137		141	2 277	178
11	ZUSAMMEN			720 558	3 822		1 124	38 402	6 910
WEIBlich									
12	UNTER		6	4 451	121		23	26	7
13	6	-	18	16 798	391		60	847	304
14	18	-	25	9 672	332		54	537	518
15	25	-	35	43 963	990		185	918	764
16	35	-	45	84 465	1 213		233	1 305	840
17	45	-	55	163 264	1 144		249	2 039	1 037
18	55	-	60	130 461	613		170	1 596	696
19	60	-	62	30 003	92		38	424	152
20	62	-	65	31 857	66		34	389	106
21	65 UND MEHR			182 534	261		236	1 646	188
22	ZUSAMMEN			697 468	5 223		1 282	9 727	4 612
INSGESAMT									
23	UNTER		6	9 949	277		51	82	21
24	6	-	18	36 101	919		125	2 360	863
25	18	-	25	21 135	537		90	2 925	1 647
26	25	-	35	100 031	1 705		351	8 155	2 361
27	35	-	45	186 297	1 941		433	9 239	2 155
28	45	-	55	337 257	1 905		487	10 835	2 252
29	55	-	60	285 731	1 055		331	7 300	1 358
30	60	-	62	69 593	182		83	1 750	289
31	62	-	65	66 839	126		78	1 560	210
32	65 UND MEHR			305 093	398		377	3 923	366
33	INSGESAMT			1 418 026	9 045		2 406	48 129	11 522

**tanden 1995**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG									LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.	
-	2	1	10	1	-	5 092	138	1	
8	82	-	48	1	4	15 942	553	2	
13	792	-	105	12	19	6 384	380	3	
46	1 381	2	194	62	129	43 097	1 442	4	
70	995	1	135	81	227	89 022	1 124	5	
62	759	-	214	171	641	160 282	854	6	
53	493	2	206	201	847	145 708	791	7	
13	87	-	119	92	399	36 747	535	8	
14	75	-	194	145	462	31 681	1 032	9	
32	198	2	1 460	13 788	1 744	97 610	4 992	10	
311	4 864	8	2 685	14 554	4 472	631 565	11 841	11	
-	-	-	6	-	-	4 169	99	12	
3	42	-	40	1	4	14 835	271	13	
5	306	-	47	2	18	7 616	237	14	
25	568	1	106	10	64	39 563	769	15	
59	436	1	106	7	104	79 537	624	16	
80	620	-	214	32	248	156 778	823	17	
56	402	-	297	87	201	125 158	1 185	18	
16	61	1	235	29	62	28 207	686	19	
12	59	1	293	58	50	29 842	947	20	
57	602	2	6 918	593	114	166 909	5 008	21	
313	3 096	6	8 262	819	865	652 614	10 649	22	
-	2	1	16	1	-	9 261	237	23	
11	124	-	88	2	8	30 777	824	24	
18	1 098	-	152	14	37	14 000	617	25	
71	1 949	3	300	72	193	82 660	2 211	26	
129	1 431	2	241	88	331	168 559	1 748	27	
142	1 379	-	428	203	889	317 060	1 677	28	
109	895	2	503	288	1 048	270 866	1 976	29	
29	148	1	354	121	461	64 954	1 221	30	
26	134	1	487	203	512	61 523	1 979	31	
89	800	4	8 378	14 381	1 858	264 519	10 000	32	
624	7 960	14	10 947	15 373	5 337	1 284 179	22 490	33	

**1 Rehabili**  
**1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen**  
**1.10.3. Berufsfördernde**

LFD.		GESCHLECHT		INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN		DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG					
MAENNLICH								
1	UNTER 6			-	-	-	-	-
2	6	-	18	9 229	992	61	29	18
3	18	-	25	36 851	4 776	406	861	345
4	25	-	35	72 113	2 745	357	3 841	836
5	35	-	45	60 801	1 404	254	3 551	512
6	45	-	55	55 656	644	114	3 233	339
7	55	-	60	24 863	191	34	1 714	188
8	60	-	62	2 423	25	3	285	30
9	62	-	65	896	10	3	200	19
10	65 UND MEHR			365	3	-	154	25
11	ZUSAMMEN			263 197	10 790	1 232	13 868	2 312
WEIBLICH								
12	UNTER 6			-	-	-	-	-
13	6	-	18	5 268	634	29	7	5
14	18	-	25	23 598	3 082	271	110	128
15	25	-	35	33 333	1 811	237	246	227
16	35	-	45	26 225	895	119	252	152
17	45	-	55	27 768	461	61	289	194
18	55	-	60	12 489	137	17	187	103
19	60	-	62	630	11	2	19	18
20	62	-	65	189	2	-	16	7
21	65 UND MEHR			107	1	-	33	15
22	ZUSAMMEN			129 607	7 034	736	1 159	849
INSGESAMT								
23	UNTER 6			-	-	-	-	-
24	6	-	18	14 497	1 626	90	36	23
25	18	-	25	60 449	7 858	677	971	473
26	25	-	35	105 446	4 556	594	4 087	1 063
27	35	-	45	87 026	2 299	373	3 803	664
28	45	-	55	83 424	1 105	175	3 522	533
29	55	-	60	37 352	328	51	1 901	291
30	60	-	62	3 053	36	5	304	48
31	62	-	65	1 085	12	3	216	26
32	65 UND MEHR			472	4	-	187	40
33	INSGESAMT			392 804	17 824	1 968	15 027	3 161

**landen 1995**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**Rehabilitationsmaßnahmen**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	22	12	13	-	4	281	7 797	2
68	699	97	351	28	651	6 220	22 349	3
157	1 927	277	1 268	253	2 557	32 859	25 036	4
119	694	157	629	64	804	33 930	18 683	5
58	219	91	356	45	500	32 960	17 097	6
28	45	30	132	15	273	14 566	7 647	7
4	2	-	5	1	55	1 313	700	8
1	1	-	3	6	30	380	243	9
2	1	-	-	12	45	70	53	10
437	3 610	664	2 757	424	4 919	122 579	99 605	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	9	3	10	-	14	165	4 392	13
17	217	39	128	-	1 516	4 197	13 893	14
38	392	54	244	-	2 328	14 105	13 651	15
19	134	46	117	3	504	13 739	10 245	16
30	71	39	95	1	271	15 520	10 736	17
15	24	18	32	-	93	6 950	4 913	18
1	2	2	3	-	8	315	249	19
-	1	-	-	-	6	100	57	20
4	-	-	-	-	5	29	20	21
124	850	201	629	4	4 745	55 120	58 156	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	31	15	23	-	18	446	12 189	24
85	916	136	479	28	2 167	10 417	36 242	25
195	2 319	331	1 512	253	4 885	46 964	38 687	26
138	828	203	746	67	1 308	47 669	28 928	27
88	290	130	451	46	771	48 480	27 833	28
43	69	48	164	15	366	21 516	12 560	29
5	4	2	8	1	63	1 628	949	30
1	2	-	3	6	36	480	300	31
6	1	-	-	12	50	99	73	32
561	4 460	865	3 386	428	9 664	177 699	157 761	33

**1 Rehabili**  
**1.10 Nach Ursache der Behinderung, Altersgruppen**  
**1.10.4 Maßnahmen zur**

LFD. NR.	GESCHLECHT		INSGESAMT	VOR ! BEI		ARBEITS- UNFALL	DAVON NACH WEGEUNFALL
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			DER GEBURT ENTSTANDENE BEHINDERUNG			
MAENNLICH							
1	UNTER	6	4 895	1 629	192	-	-
2	6 -	18	10 983	3 119	395	411	102
3	18 -	25	1 738	528	116	124	48
4	25 -	35	3 176	590	265	255	107
5	35 -	45	2 454	345	132	351	111
6	45 -	55	1 886	152	41	467	120
7	55 -	60	1 484	79	16	439	92
8	60 -	62	594	21	6	173	31
9	62 -	65	791	12	8	206	31
10	65 UND MEHR		33 635	65	32	707	139
11	ZUSAMMEN		61 636	6 540	1 203	3 133	781
WEIBLICH							
12	UNTER	6	2 994	1 042	118	2	1
13	6 -	18	5 652	1 738	227	304	82
14	18 -	25	1 226	431	72	62	23
15	25 -	35	2 004	478	153	36	55
16	35 -	45	1 353	269	86	46	45
17	45 -	55	942	152	43	48	76
18	55 -	60	588	49	23	57	45
19	60 -	62	223	21	5	15	14
20	62 -	65	264	14	4	13	15
21	65 UND MEHR		7 296	46	9	101	68
22	ZUSAMMEN		22 542	4 240	740	684	424
INSGESAMT							
23	UNTER	6	7 889	2 671	310	2	1
24	6 -	18	16 635	4 857	622	715	184
25	18 -	25	2 964	959	188	186	71
26	25 -	35	5 180	1 068	418	291	162
27	35 -	45	3 807	614	218	397	156
28	45 -	55	2 828	304	84	515	196
29	55 -	60	2 072	128	39	496	137
30	60 -	62	817	42	11	188	45
31	62 -	65	1 055	26	12	219	46
32	65 UND MEHR		40 931	111	41	808	207
33	INSGESAMT		84 178	10 780	1 943	3 817	1 205

**tanden 1995**  
**und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme**  
**sozialen Eingliederung**

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPFSCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	1	2	-	3	-	130	2 938	1
1	15	9	15	3	5	344	6 564	2
-	17	1	11	6	3	166	718	3
5	35	5	26	63	19	296	1 510	4
4	24	1	15	99	14	249	1 109	5
3	9	2	15	206	49	176	646	6
2	4	3	8	325	108	86	322	7
1	1	1	-	160	71	31	98	8
1	1	2	3	268	135	32	92	9
15	1	2	6	30 998	968	201	501	10
32	108	28	99	32 131	1 372	1 711	14 498	11
-	2	3	1	-	-	72	1 753	12
1	6	4	5	-	1	190	3 094	13
-	12	1	6	1	4	114	500	14
3	7	4	5	6	15	247	995	15
2	7	1	6	7	7	178	699	16
3	3	2	4	48	10	124	429	17
3	1	-	4	92	6	92	216	18
-	-	-	1	46	3	34	84	19
2	-	4	-	65	4	39	104	20
7	1	2	8	1 372	44	2 640	2 998	21
21	39	21	40	1 637	94	3 730	10 872	22
-	3	5	1	3	-	202	4 691	23
2	21	13	20	3	6	534	9 658	24
-	29	2	17	7	7	280	1 218	25
8	42	9	31	69	34	543	2 505	26
6	31	2	21	106	21	427	1 808	27
6	12	4	19	254	59	300	1 075	28
5	5	3	12	417	114	178	538	29
1	1	1	1	206	74	65	182	30
3	1	6	3	333	139	71	196	31
22	2	4	14	32 370	1 012	2 841	3 499	32
53	147	49	139	33 768	1 466	5 441	25 370	33

**1 Rehabilitanden 1995**  
**1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**1.11.1 Insgesamt**

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOFFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOFFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	3 326	219	8	224	2 662	175	38
AIDS (HIV-INFEKTION)	264	91	-	49	3	67	54
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERN- SYSTEMS	719	221	-	85	31	290	92
SONSTIGE INFECTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 855	1 658	132	2 529	257	221	58
NEUBILDUNGEN	109 145	13 033	49	95 107	23	565	368
DIABETES MELLITUS	31 165	12 737	-	14 417	241	3 695	75
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 118	8 266	-	17 504	55	2 145	148
PSYCHOSEN	21 874	4 450	-	4 785	36	9 310	3 293
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	29 969	1 183	-	25 902	2	-	2 882
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	9 366	684	-	6 504	11	-	2 167
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	57 447	104	-	176	141	38 022	19 004
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	119 984	18 147	-	84 764	292	12 964	3 817
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 594	69	-	2 386	145	10 443	5 551
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	5 126	1 611	-	2 687	84	577	167
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	1 326	65	-	500	30	336	395
EPILEPSIE	5 977	763	-	1 530	123	3 013	548
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	7 558	109	-	439	2 691	3 654	665
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	4 796	550	-	969	191	3 027	59
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	5 506	410	-	596	143	3 591	766
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4 617	720	129	1 872	44	1 762	90
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 396	10 782	7	10 641	1 771	3 573	1 622
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 771	16 647	-	24 950	407	1 726	41



# 1 Rehabilitanden 1995

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.1 Insgesamt

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	130 014	62 856	-	58 596	969	7 361	232
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	61 176	35 155	36	22 259	733	2 907	86
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	100 011	31 288	5 584	52 786	940	9 258	155
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 279	7 696	7	18 862	297	3 360	57
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	7 843	2 304	-	2 919	171	2 378	71
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 500	2 576	-	2 766	32	1 075	51
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEBEBES	37 368	7 392	2 856	13 403	34	13 638	45
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	772 113	170 169	173	450 205	6 350	143 631	1 585
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	8 759	1 569	-	5 744	29	950	467
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	2 943	227	164	544	559	1 224	225
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	77 799	14 392	41 876	12 712	3 569	5 098	152
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 115	165	125	387	15 572	1 764	102
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENnungen)	49 053	2 600	21 569	4 221	16 670	3 802	191
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	2 053	207	-	182	97	1 532	35
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	908	94	193	74	46	451	50
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	26 251	14 982	86	6 521	1 399	2 858	405
INSGESAMT	1 873 084	446 191	72 994	950 797	56 850	300 443	45 809

**1 Rehabilitanden 1995**  
**1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**1.11.2 Männlich**

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-  VERSICHERUNG	UNFALL-  VERSICHERUNG	RENTEN-  VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	91 006	35 301	-	49 039	486	6 065	115
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	35 353	18 093	36	15 164	207	1 808	45
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	54 958	14 061	4 775	28 948	761	6 316	97
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	17 595	2 872	7	12 058	227	2 398	33
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	4 041	955	-	1 486	133	1 429	38
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 026	440	-	258	13	289	26
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	16 827	3 085	1 113	6 673	16	5 916	24
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	411 150	50 454	158	258 708	4 923	96 126	781
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	4 054	545	-	2 705	21	529	254
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	2 201	110	123	440	518	876	134
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	50 614	3 171	31 683	8 333	3 333	4 001	93
TRAUMATISCHE ABTRENNNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	17 241	110	116	313	15 112	1 513	77
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNNUNGEN)	38 629	1 030	17 507	2 944	14 087	2 942	119
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	1 097	73	-	87	68	847	22
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	685	33	179	49	20	367	37
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	11 002	5 242	49	3 225	434	1 811	241
INSGESAMT	1 028 081	166 662	55 997	533 073	48 227	195 328	28 794

**1 Rehabilitanden 1995**  
**1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**1.11.2 Männlich**

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN-  VERSICHERUNG	UNFALL-  VERSICHERUNG	RENTEN-  VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	2 889	78	2	137	2 499	144	29
AIDS (HIV-INFEKTION)	198	60	-	48	3	58	29
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVEN- SYSTEMS	400	82	-	70	24	168	56
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 618	663	71	1 491	233	125	35
NEUBILDUNGEN	40 214	4 360	49	35 300	15	296	194
DIABETES MELLITUS	17 287	4 930	-	9 692	46	2 575	44
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOERUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	13 111	2 576	-	9 160	26	1 266	83
PSYCHOSEN	10 924	1 203	-	2 507	17	5 267	1 930
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	24 458	746	-	21 395	1	-	2 316
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	7 081	403	-	5 220	9	-	1 449
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	37 432	64	-	102	93	24 607	12 566
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	44 535	3 699	-	30 525	196	7 840	2 275
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	11 044	30	-	1 482	89	6 223	3 220
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 999	459	-	1 104	66	293	77
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	797	35	-	291	24	221	226
EPILEPSIE	3 848	367	-	1 027	99	2 044	311
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 468	50	-	298	2 450	2 313	357
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	3 041	193	-	559	162	2 097	30
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	3 165	190	-	353	107	2 102	413
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 821	309	124	1 188	35	1 122	43
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	15 437	4 643	5	6 012	1 589	2 237	951
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	21 835	5 947	-	14 682	85	1 097	24

# 1 Rehabilitanden 1995

## 1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme

### 1.11.3 Weiblich

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
TUBERKULOSE	437	141	6	87	163	31	9
AIDS (HIV-INFEKTION)	66	31	-	1	-	9	25
POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGERUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERNEN- SYSTEMS	319	139	-	15	7	122	36
SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	2 237	995	61	1 038	24	96	23
NEUBILDUNGEN	68 931	8 673	-	59 807	8	269	174
DIABETES MELLITUS	13 878	7 807	-	4 725	195	1 120	31
SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAEH- RUNGS- UND STOFFWECHSELKRANKHEITEN SOWIE STOE RUNGEN IM IMMUNITAETS- SYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	15 007	5 690	-	8 344	29	879	65
PSYCHOSEN	10 950	3 247	-	2 278	19	4 043	1 363
ALKOHOLABHAENGIGKEIT	5 511	437	-	4 507	1	-	566
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	2 285	281	-	1 284	2	-	718
UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGS RUECKSTAEN- DE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREI- BESCHWAECHE, RECHENSCHWAECHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	20 015	40	-	74	48	13 415	6 438
SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITS- STOERUNGEN (PSYCHOPATHIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STOERUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGS- STOERUNGEN UND STOERUNGEN DES SOZIALVERHALTENS)	75 449	14 448	-	54 239	96	5 124	1 542
OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	7 550	39	-	904	56	4 220	2 331
ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	3 127	1 152	-	1 583	18	284	90
ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	529	30	-	209	6	115	169
EPILEPSIE	2 129	396	-	503	24	969	237
BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	2 090	59	-	141	241	1 341	308
SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSBES. SEH- STOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMA- LIEN DES AUGES)	1 755	357	-	410	29	930	29
TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVER- MOEGEN)	2 341	220	-	243	36	1 489	353
SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	1 796	411	5	684	9	640	47
SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERNEN- SYSTEMS UND DER SINNESORGANE	12 959	6 139	2	4 629	182	1 336	671
HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	21 936	10 700	-	10 268	322	629	17

**1 Rehabilitanden 1995**  
**1.11 Nach Art der Behinderung, Geschlecht sowie Trägerschaft der Maßnahme**  
**1.11.3 Weiblich**

ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH DEM TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME					
		GESETZLICHE			KRIEGSOPFER- VERSORGUNG UND KRIEGSOPFER- FUERSORGE	ARBEITS- FOERDERUNG	SOZIALHILFE
		KRANKEN- VERSICHERUNG	UNFALL- VERSICHERUNG	RENTEN- VERSICHERUNG			
HERZKRANKHEITEN	39 008	27 555	-	9 557	483	1 296	117
SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUF- SYSTEMS	25 823	17 062	-	7 095	526	1 099	41
KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	45 053	17 227	809	23 838	179	2 942	58
KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	12 684	4 824	-	6 804	70	962	24
KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER AB- LEITENDEN HARNWEGE	3 802	1 349	-	1 433	38	949	33
KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSORGANE, KOM- PLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 474	2 136	-	2 508	19	786	25
KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTER- HAUTZELLGEWEBES	20 541	4 307	1 743	6 730	18	7 722	21
KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUS- KELN UND DES BINDEGEWEBES	360 963	119 715	15	191 497	1 427	47 505	804
KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGAN- GESCHAEDIGTE)	4 705	1 024	-	3 039	8	421	213
FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKEN- MARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTLAEH- MUNG)	742	117	41	104	41	348	91
SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITT- LAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF- SKELETTS, DER EXTREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	27 185	11 221	10 193	4 379	236	1 097	59
TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIED- MASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	874	55	9	74	460	251	25
SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDI- GUNGEN (EINSCHL. LUXATIONEN, VER- STAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUNGEN, VERBRENNUNGEN)	10 424	1 570	4 062	1 277	2 583	860	72
KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POSTOPERATIVER ZUSTAENDE)	956	134	-	95	29	685	13
VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKA- MENTE, SEREN UND IMPFSTOFFE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCHLICHE SUBSTANZEN	223	61	14	25	26	84	13
SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	15 249	9 740	37	3 296	965	1 047	164
INSGESAMT	845 003	279 529	16 997	417 724	8 623	105 115	17 015

**1 Rehabili**  
**1.12 Nach Art und**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT ENTSTANDENE	BEI BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGE- UNFALL
1	TUBERKULOSE	3 326	10	4	3	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	264	1	-	1	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	719	31	17	2	-
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 855	25	2	9	1
5	NEUBILDUNGEN	109 145	61	2	202	-
6	DIABETES MELLITUS	31 165	88	4	28	1
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	28 118	436	9	48	2
8	PSYCHOSEN	21 874	384	54	18	4
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	29 969	15	1	71	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	9 366	2	2	20	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	57 447	9 320	814	6	4
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	119 984	806	206	311	7
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	18 594	8 497	1 018	7	5
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	5 126	49	4	7	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	1 326	401	57	1	-
16	EPILEPSIE	5 977	568	118	18	2
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	7 558	849	84	78	7
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 796	252	22	111	4
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	5 506	1 388	116	7	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	4 617	400	28	24	1
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	28 396	1 730	228	105	12
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	43 771	22	2	65	2
23	HERZKRANKHEITEN	130 014	391	10	140	3
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	61 176	119	4	108	3
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	100 011	353	9	158	4
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	30 279	39	5	41	1
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	7 843	104	10	25	1
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	6 500	26	20	8	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	37 368	1 028	14	76	5
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	772 113	3 642	252	4 511	387
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	8 759	5 780	2 979	-	-
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITT-LÄHMUNG)	2 943	117	27	201	49
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITT-LÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRÄNIELLE VERLETZUNGEN	77 799	108	31	32 593	10 558
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	18 115	21	15	604	47
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	49 053	70	23	19 405	2 856
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	2 053	13	3	62	14
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	908	2	-	26	1
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	26 251	258	49	108	10
39	INSGESAMT	1 873 084	37 406	6 243	59 208	13 992

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

tanden 1995  
Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENTST- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF-SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	1	2 626	12	550	119	1
-	1	-	-	3	-	181	77	2
-	1	1	-	21	3	513	130	3
-	5	-	26	244	149	4 194	200	4
-	23	1	25	20	97	107 512	1 202	5
-	7	-	19	43	6	28 382	2 587	6
1	8	-	11	26	90	26 171	1 316	7
1	49	4	33	14	17	13 595	7 701	9
-	7	-	5	1	4	27 221	2 644	9
1	1	-	4	1	2	7 297	2 036	10
1	20	15	17	1	6	1 594	45 649	11
2	235	-	45	191	48	107 331	10 802	12
1	47	23	32	12	5	2 653	6 294	13
-	1	-	1	59	1	4 659	345	14
-	4	1	2	15	-	633	212	15
1	56	12	22	89	5	3 253	1 833	16
4	32	26	67	2 523	2	1 585	2 301	17
6	38	18	68	167	17	2 700	1 393	18
1	11	1	13	88	12	1 787	2 082	19
1	12	1	14	43	148	3 111	834	20
9	298	13	96	1 593	40	21 690	2 582	21
-	8	-	11	77	11	42 113	1 460	22
-	28	-	39	499	19	122 771	6 114	23
1	72	2	82	230	61	57 505	2 989	24
1	41	2	45	765	6 894	86 689	5 050	25
1	20	-	24	226	45	27 998	1 879	26
-	14	1	15	129	6	6 200	1 338	27
-	5	-	3	15	5	5 730	688	28
3	27	8	32	23	6 085	24 238	5 829	29
210	3 288	317	1 783	5 107	1 441	672 250	78 925	30
-	-	-	-	-	-	-	-	31
9	474	56	343	506	3	640	518	32
691	5 817	150	9 474	3 410	37	13 722	1 208	33
26	313	94	284	15 483	6	624	598	34
209	1 331	162	1 683	14 806	320	6 205	1 983	35
7	56	15	51	72	1	997	762	36
-	2	-	26	8	189	340	314	37
5	67	5	75	423	31	21 826	3 394	38
1 192	12 419	928	14 471	49 559	15 818	1 456 460	205 388	39

**1 Rehabili**  
**1.13 Nach dem Beruf vor Durchführung**

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	INSGESAMT	DABON IM		
				14 - 18	18 - 25	25 - 35
1 00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	97 764	14 341	40 916	18 319
2 01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	10 373	5	850	3 518
3 07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	1 499	-	68	600
4 10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	789	-	49	269
5 12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	901	-	45	273
6 14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	3 373	-	175	1 049
7 16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	2 916	1	172	914
8 18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	933	-	62	265
9 19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	9 754	1	428	2 709
10 25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	35 948	15	3 043	13 661
11 31	III H	ELEKTROBERUFE	9 575	3	822	3 619
12 32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	8 016	1	412	2 123
13 33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 195	-	331	1 163
14 37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	1 071	-	73	318
15 39-43	III M	ERNAHRUNGSBERUFE	16 661	7	1 718	6 106
16 44-47	III N	HOCH-, TIEFBAUBERUFE	23 408	5	1 416	6 983
17 48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	3 946	-	253	1 214
18 50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	6 304	2	663	2 643
19 51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERW. BERUFE	6 072	3	519	2 185
20 52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	5 328	-	210	1 322
21 53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	12 975	3	496	2 630
22 54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE, A. N. G.	5 305	3	73	1 030
23 60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	1 245	-	8	220
24 62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	4 322	2	228	1 157
25 66-68	V A	WARENKAUFLER	3 387	-	53	415
26 69-70	V B	Dienstleistungskaufleute und zu- gehoeerige Berufe	1 599	-	83	520
27 71-74	V C	Verkehrsberufe	29 208	6	793	6 679
28 75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	17 460	26	1 056	4 736
29 79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	5 448	-	189	1 191
30 82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUNSTLERISCHE BERUFE	2 009	-	67	596
31 84-85	V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	10 033	1	725	3 972
32 86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	7 718	1	190	2 243
33 90-93	V I	SONSTIGE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	22 133	14	2 678	6 452
34 97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	20 136	57	1 585	4 352
35		INSGESAMT	392 804	14 497	60 449	105 446

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995



**tanden 1995**  
**der berufsfördernden Maßnahme und Altersgruppen**

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						LFD.
35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 62	62 - 65	65 UND MEHR	NR.
9 762	8 992	4 291	537	298	308	1
2 574	2 105	1 238	61	17	5	2
472	305	50	2	2	-	3
205	166	91	6	-	3	4
228	230	108	11	2	4	5
872	883	354	28	10	2	6
781	733	288	24	3	-	7
248	206	130	15	6	1	8
2 555	2 825	1 131	78	21	6	9
8 725	7 466	2 772	207	47	12	10
2 529	1 997	554	33	14	4	11
2 221	2 231	928	68	26	6	12
1 217	1 595	816	56	11	6	13
274	236	153	10	6	1	14
3 737	3 286	1 678	91	33	5	15
5 706	5 703	3 163	335	84	13	16
921	934	560	50	14	-	17
1 381	980	548	53	31	3	18
1 394	1 336	570	55	9	1	19
1 409	1 533	765	65	21	3	20
3 666	4 115	1 881	132	41	11	21
1 575	1 723	833	53	14	1	22
395	403	187	22	6	4	23
1 199	1 233	463	23	12	5	24
1 104	1 255	492	47	16	5	25
426	414	133	15	6	2	26
9 024	8 463	3 828	303	101	11	27
4 801	4 780	1 831	151	60	19	28
1 415	1 695	858	71	24	5	29
537	459	254	49	45	2	30
3 003	1 736	543	41	9	3	31
2 396	2 029	767	80	9	3	32
4 908	5 443	2 450	134	47	7	33
5 366	5 934	2 644	147	40	11	34
87 026	83 424	37 352	3 053	1 085	472	35

## 1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFORDERNDEN REHABILITATION	MASSNAHMEN INSGESAMT	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)					
				00 I	01-06 I A	07-08 II A	10-11 III A	12-13 III B	
1	00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	97 764	73 823	622	19	13	7
2	01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	10 373	1 745	6 538	3	1	-
3	07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	1 499	226	10	962	1	2
4	10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	789	89	4	-	534	-
5	12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	901	98	2	1	-	629
6	14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	3 373	315	6	-	-	-
7	16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	2 916	383	6	1	-	1
8	18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	933	93	2	-	-	-
9	19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	9 754	1 538	15	-	-	5
10	25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	35 948	5 258	54	3	2	6
11	31	III H	ELEKTROBERUFE	9 575	1 140	10	-	-	2
12	32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	8 016	1 386	27	1	2	2
13	33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	5 195	1 039	5	-	-	-
14	37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	1 071	135	1	-	-	1
15	39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	16 661	2 629	27	1	2	2
16	44-47	III N	HOCH-, TIEFBAUBERUFE	23 408	4 492	69	3	6	2
17	48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	3 946	774	6	-	1	2
18	50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	6 304	832	19	-	-	-
19	51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERW. BERUFE	6 072	950	20	-	-	1
20	52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	5 328	689	15	-	-	-
21	53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	12 975	3 935	28	3	2	1
22	54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOERIGE BERUFE, A. N. G.	5 305	1 472	10	1	1	-
23	60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	1 245	135	-	-	-	-
24	62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	4 322	661	5	1	-	-
25	66-68	V A	WARENKAUFLEUTE	3 387	2 563	-	-	-	-
26	69-70	V B	DIENTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZU- GEOERIGE BERUFE	1 599	155	2	-	-	-
27	71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	29 208	5 767	60	3	4	3
28	75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	17 460	2 164	15	1	1	-
29	79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	5 448	826	9	1	-	-
30	82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUENSTLERISCHE BERUFE	2 009	927	2	-	-	-
31	84-85	V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	10 033	526	12	-	-	4
32	86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	7 718	471	3	-	-	-
33	90-93	V I	SONSTIGE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	22 133	3 406	25	-	-	5
34	97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	20 136	7 483	65	2	2	2
35		INSGESAMT		392 804	128 125	7 694	1 006	572	677

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

**tanden 1995**  
**der berufsfördernden Maßnahme**

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
14-15 III C	16-17 III D	18 III E	19-24 III F	25-30 III G	31 III H	32 III I	33-36 III K	37 III L	39-43 III M	44-47 III N	NR.
36	124	34	182	1 393	321	833	266	54	704	727	1
5	21	8	13	61	53	29	4	2	17	36	2
2	1	-	1	23	26	6	-	2	3	4	3
-	1	1	1	8	4	5	-	1	-	5	4
-	2	-	2	5	8	3	-	-	2	2	5
2 420	5	2	5	22	24	13	1	-	8	8	6
2	1 943	-	2	12	11	10	1	1	-	5	7
1	2	640	1	6	5	6	3	-	2	7	8
5	5	3	6 170	108	70	61	3	2	8	15	9
22	42	5	100	22 030	411	105	6	9	27	60	10
6	5	-	8	49	6 382	20	3	3	7	10	11
5	14	2	20	81	45	5 127	6	2	19	19	12
5	5	2	3	14	13	14	3 110	8	14	2	13
1	-	-	-	2	9	3	6	719	2	2	14
12	25	4	17	117	139	38	11	1	10 059	43	15
16	17	6	27	150	137	60	3	8	37	14 411	16
2	5	4	-	35	28	11	4	3	8	17	17
4	10	3	5	37	59	13	1	4	11	7	18
5	12	3	12	35	44	16	1	7	8	16	19
4	7	1	4	24	17	22	5	1	17	6	20
11	12	7	18	51	84	79	8	5	14	31	21
4	6	-	13	43	51	10	3	2	8	18	22
-	-	1	-	4	3	-	1	-	1	2	23
1	3	-	4	22	39	4	2	-	2	11	24
-	2	-	-	7	7	1	-	-	-	-	25
-	2	-	1	5	7	1	-	-	2	4	26
18	17	2	24	197	207	67	4	4	57	70	27
10	12	-	7	24	13	14	6	1	16	2	28
1	2	1	7	44	23	11	3	1	12	16	29
-	6	1	1	3	7	4	1	1	2	-	30
1	10	-	-	14	19	4	3	1	6	4	31
1	8	-	-	17	13	5	4	1	6	4	32
4	20	-	5	43	38	52	27	6	78	8	33
11	19	4	23	113	92	72	17	10	68	71	34
2 615	2 365	734	6 676	24 799	8 409	6 719	3 513	859	11 225	15 643	35

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**1 Rehabili**  
**noch 1.14 Nach dem Beruf vor und nach Durchführung**

LFD. NR.	BERUFS- GRUPPE	BERUFSABSCHNITT 1) VOR DURCHFUEHRUNG DER BERUFSFOERDERNDEN REHABILITATION	BERUF (BERUFSABSCHNITT) 1)						
			48-49 III O	50 III P	51 III Q	52 III R	53 III S	54-55 III T	60-61 IV A
1 00	I	NICHTERWERBSTAETIGE 2)	190	551	707	233	1 740	15	28
2 01-06	I A	BERUFE IN DER LAND-, TIER-, FORST- WIRTSCHAFT UND IM GARTENBAU	2	12	9	14	69	3	3
3 07-08	II A	BERGLEUTE, MINERALGEWINNER, -AUFBEREITER	4	-	-	3	6	6	-
4 10-11	III A	BERUFE IN DER STEINBEARBEITUNG UND BAUSTOFFHERSTELLUNG	3	-	2	3	5	2	1
5 12-13	III B	KERAMIK-, GLASBERUFE	-	1	-	4	3	-	-
6 14-15	III C	CHEMIE-, KUNSTSTOFFBERUFE	-	10	3	14	14	2	4
7 16-17	III D	BERUFE IN DER PAPIERHERSTELLUNG, -VERARBEITUNG UND IM DRUCK	-	2	1	11	11	2	2
8 18	III E	BERUFE IN DER HOLZBEARBEITUNG, HOLZ- UND FLECHTWARENHERSTEL- LUNG	3	5	1	3	6	-	-
9 19-24	III F	BERUFE IN DER METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	10	9	7	65	36	15	1
10 25-30	III G	METALL-, MASCHINENBAU- UND VER- WANDTE BERUFE	18	29	22	164	137	44	41
11 31	III H	ELEKTROBERUFE	2	7	12	17	26	3	17
12 32	III I	MONTIERER/MONTIERERINNEN UND METALLBERUFE, A. N. G.	7	4	9	30	50	4	-
13 33-36	III K	TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSBERUFE	2	2	1	21	25	1	2
14 37	III L	BERUFE IN DER LEDERHERSTELLUNG, LEDER- UND FELLVERARBEITUNG	-	1	-	4	6	-	-
15 39-43	III M	ERNAEHRUNGSBERUFE	9	12	6	58	70	12	8
16 44-47	III N	HOCH-, TIEFBAUBERUFE	41	32	22	87	100	68	12
17 48-49	III O	AUSBAUBERUFE, POLSTERER/POLSTER- INNEN	2 389	6	5	11	14	2	1
18 50	III P	BERUFE IN DER HOLZ- UND KUNST- STOFFVERARBEITUNG	4	3 915	11	16	23	5	8
19 51	III Q	MALER/MALERINNEN, LACKIERER/ LACKIERERINNEN UND VERW. BERUFE	5	11	3 868	27	29	5	-
20 52	III R	WARENPRUEFER/WARENPRUEFERINNEN, VERSANDFERTIGMACHER/VERSANDFER- TIGMACHERINNEN	3	4	4	3 794	22	3	2
21 53	III S	HILFSARBEITER/HILFSARBEITERINNEN OHNE NAEHERE TAEITIGKEITSANGABE	5	7	13	41	5 494	9	2
22 54-55	III T	MASCHINISTEN/MASCHINISTINNEN UND ZUGEHOEERIGE BERUFE, A. N. G.	4	7	2	19	17	2 904	-
23 60-61	IV A	INGENIEURE/INGENIEURINNEN, CHEMI- KER/CHEMIKERINNEN, PHYSIKER/PHY- SIKERINNEN, MATHEMATIKER/MATHEMA- TIKERINNEN	-	2	4	2	3	-	991
24 62-65	IV B	TECHNIKER/TECHNIKERINNEN, TECHNISCHE SONDERFACHKRAEFTE	-	3	1	9	9	1	10
25 66-68	V A	WARENKAUFLEUTE	1	1	-	2	1	-	-
26 69-70	V B	DIENTSTLEISTUNGSKAUFLEUTE UND ZU- GEGHOERIGE BERUFE	2	1	1	2	4	1	1
27 71-74	V C	VERKEHRSBERUFE	17	29	27	108	135	20	7
28 75-78	V D	ORGANISATIONS-, VERWALTUNGS-, BUEROBERUFE	3	3	2	4	33	5	10
29 79-81	V E	ORDNUNGS- UND SICHERHEITSBERUFE	4	7	4	11	13	2	4
30 82-83	V F	SCHRIFTWERKSCHAFFENDE, -ORDNENDE UND KUENSTLERISCHE BERUFE	1	1	2	3	2	-	-
31 84-85	V G	GESUNDHEITSDIENSTBERUFE	2	8	1	6	16	-	2
32 86-89	V H	SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE, AN- DERWEITIG NICHT GENANNT GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTLICHE BERUFE	1	3	1	11	15	1	2
33 90-93	V I	SONSTIGE DIENSTLEISTUNGSBERUFE	5	9	6	39	108	4	2
34 97-99	VI A	SONSTIGE ARBEITSKRAEFTE	17	25	26	50	102	22	8
35		INSGESAMT	2 754	4 719	4 780	4 886	8 344	3 161	1 169

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

1) NACH DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992.- 2) IST IN DER KLASSIFIZIERUNG DER BERUFE 1992 NICHT ENTHALTEN.

**tanden 1995**  
**der berufsfördernden Maßnahme**

NACH DURCHFUEHRUNG DER MASSNAHME											LFD.
62-65 IV B	66-68 V A	69-70 V B	71-74 V C	75-78 V D	79-81 V E	82-83 V F	84-85 V G	86-89 V H	90-93 V I	97-99 VI A	NR.
406	20	222	455	2 922	114	57	284	207	1 407	9 048	1
130	12	56	74	432	36	9	73	71	48	784	2
47	1	4	25	39	9	1	5	7	2	71	3
37	-	-	3	21	4	2	5	2	2	44	4
21	1	1	16	29	6	1	7	5	4	48	5
86	5	14	34	148	6	1	7	5	16	175	6
58	3	15	21	170	9	7	16	18	8	184	7
18	-	1	24	25	2	-	1	1	2	73	8
406	10	28	127	293	39	2	34	26	28	610	9
2 567	75	161	440	1 406	174	22	112	156	64	2 176	10
744	9	50	74	336	37	4	31	27	16	518	11
97	5	20	64	292	23	1	26	25	50	551	12
54	2	21	36	263	9	5	49	38	51	379	13
10	1	3	8	49	4	-	13	5	6	80	14
226	85	135	217	1 103	66	13	123	127	179	1 085	15
1 014	31	35	351	389	124	6	35	49	48	1 520	16
125	5	13	44	122	18	6	14	11	9	251	17
400	19	29	62	257	31	8	50	58	17	386	18
121	15	30	97	219	38	6	31	29	10	401	19
51	4	21	52	198	13	2	21	12	36	274	20
133	20	27	166	351	41	3	21	24	59	2 270	21
112	10	6	71	123	32	4	11	8	8	325	22
15	1	-	3	22	1	2	2	3	3	44	23
3 028	5	26	19	172	10	11	17	13	12	221	24
18	123	25	6	325	4	-	16	11	8	266	25
7	1	1 204	13	88	7	-	8	5	5	70	26
232	27	203	18 904	854	170	9	42	69	73	1 778	27
45	8	53	60	14 197	20	17	77	69	50	518	28
68	3	23	61	167	3 756	3	21	19	27	298	29
11	1	18	4	63	1	850	22	11	7	57	30
35	14	92	18	679	12	21	7 844	234	31	414	31
38	2	40	16	386	7	17	222	6 128	31	264	32
96	91	259	115	1 617	40	25	125	151	14 008	1 716	33
252	35	67	210	563	77	10	82	69	117	10 350	34
10 708	644	2 902	21 890	28 320	4 940	1 125	9 447	7 693	16 442	37 249	35

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.1 Nach Trägerschaft und**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME	INSGESAMT	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN					ZUSAMMEN	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ER- HALTUNG EINES ARBEITS- PLATZES	
			ZUSAMMEN	ART DER MASSNAHME						
				MASS- NAHME DER STA- TIONAEREN BEHAND- LUNG	SONSTIGE MASS- NAHME	STATIO- NAERE BEHAND- LUNG UND SON- STIGE MASSNAHME	WEI- TERE MASS- NAHMEN			
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG										
1	ORTSKRANKENKASSEN	222 436	222 436	222 436	-	-	-	-	-	
2	BETRIEBSKRANKENKASSEN	52 898	52 898	52 898	-	-	-	-	-	
3	INNUNGSKRANKENKASSEN	12 265	12 265	12 265	-	-	-	-	-	
4	LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSEN	11 722	11 722	11 722	-	-	-	-	-	
5	SEE-KRANKENKASSE	268	268	268	-	-	-	-	-	
6	BUNDESKNAPPSCHAFT	18 379	18 379	18 379	-	-	-	-	-	
7	ERSATZKASSEN FUER ARBEITER	3 035	3 035	3 035	-	-	-	-	-	
8	ERSATZKASSEN FUER ANGESTELLTE	125 190	125 190	125 190	-	-	-	-	-	
9	ZUSAMMEN	446 193	446 193	446 193	-	-	-	-	-	
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG										
10	GEWERBLICHE BERUFSGENOSSENSCHAFTEN	92 152	65 085	54 939	4 114	221	5 811	20 391	15 097	
11	LANDWIRTSCHAFTLICHE BERUFS- GENOSSENSCHAFTEN	9 237	9 116	9 006	-	110	-	121	-	
12	GEMEINDE-UNFALLVERSICHERUNGSVERBAENDE	5 202	3 984	3 733	64	91	96	323	189	
13	FEUERWEHRUNFALLKASSEN	33	32	32	-	-	-	1	1	
14	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DES BUNDES	1 053	1 003	935	25	40	3	49	48	
15	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER LAENDER	1 509	1 315	1 263	7	26	19	80	34	
16	AUSFUEHRUNGSBEHOERDEN FUER UNFALLVERSICHERUNG DER GEMEINDEN	291	255	221	12	22	-	6	5	
17	ZUSAMMEN	109 477	80 790	70 129	4 222	510	5 929	20 971	15 374	
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG										
18	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	575 441	506 432	506 402	-	-	30	69 009	47 478	
19	RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	369 522	360 324	360 324	-	-	-	9 198	6 309	
20	BUNDESKNAPPSCHAFT	17 074	16 609	16 609	-	-	-	465	353	
21	ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	12 874	12 874	12 874	-	-	-	-	-	
22	ZUSAMMEN	974 911	896 239	896 209	-	-	30	78 672	54 140	
KRIEGSOPFERVERSORGUNG UND KRIEGS- OPFERFUERSORGE										
23	KRIEGSOPFERVERSORGUNG	16 143	16 143	12 399	2 515	1 228	1	-	-	
24	KRIEGSOPFERFUERSORGE	44 493	-	-	-	-	-	704	520	
25	ZUSAMMEN	60 636	16 143	12 399	2 515	1 228	1	704	520	
26	ARBEITSFOERDERUNG	ZUSAMMEN	369 728	-	-	-	-	369 728	237 664	
27	SOZIALHILFE	ZUSAMMEN	52 022	10 994	10 120	-	-	874	803	145
28	INSGESAMT	2 012 967	1 450 359	1 435 050	6 737	1 738	6 834	470 878	307 843	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

**nahmen 1995 insgesamt**  
**Art der Maßnahme**

BERUFSFOEDERENDE MASSNAHMEN							MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG					LFD. NR.
ART DER MASSNAHME							ART DER MASSNAHME					
BERUFS- VORBE- REITUNG 1)	AUSBIL- DUNG	UMSCHU- LUNG	FORT- BIL- DUNG	MASSNAHME IN EINER WERK- STATT FUEHR BEHIN- DERTE	SON- STIGE MASS- NAHME	WEITERE MASS- NAHMEN	ZUSAMMEN	PAEDA- GOGISCHE UND/ODER SCHU- LISCH- PAEDAGO- GISCHE MASSNAHME	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUEHR BEHIN- DERTE	SONSTIGE MASSNAHME	WEITERE MASSNAHMEN	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
907	482	2 939	263	10	123	570	6 676	257	5	6 100	314	10
6	27	77	7	4	-	-	-	-	-	-	-	11
15	38	58	21	-	1	1	895	832	1	59	3	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	14
3	9	28	4	1	-	1	114	79	-	12	23	15
-	1	-	-	-	-	-	30	28	-	2	-	16
931	557	3 103	295	15	124	572	7 716	1 197	6	6 173	340	17
6 305	927	4 818	5 461	3 740	183	97	-	-	-	-	-	18
647	73	923	653	589	1	3	-	-	-	-	-	19
54	1	23	21	13	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
7 006	1 001	5 764	6 135	4 342	184	100	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
23	9	73	36	21	19	3	43 789	154	146	43 438	51	24
23	9	73	36	21	19	3	43 789	154	146	43 438	51	25
21 449	22 254	35 016	11 677	13 245	14 558	13 865	-	-	-	-	-	26
100	122	5	3	427	-	1	40 225	23 593	4 650	11 846	136	27
29 509	23 943	43 961	18 146	18 050	14 885	14 541	91 730	24 944	4 802	61 457	527	28

## 2 Rehabilitationsmaß

### 2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

Lfd Nr.	Wohnort (Bundesland oder Ausland)	Insgesamt	Davon nach dem Ort						
			Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Gesetzliche									
1	Baden-Württemberg	67 600	53 040	7 088	149	118	60	123	1 782
2	Bayern	81 461	4 821	67 716	373	299	-	63	1 998
3	Berlin	11 941	283	736	8 687	319	3	42	399
4	Brandenburg	12 760	52	140	11	10 485	2	2	56
5	Bremen	3 280	229	132	1	6	1 812	-	170
6	Hamburg	10 236	909	1 593	163	19	2	3 357	845
7	Hessen	34 923	2 577	5 482	163	184	1	-	21 983
8	Mecklenburg-Vorpommern	5 564	45	46	2	110	2	-	30
9	Niedersachsen	39 409	2 716	4 237	89	64	20	39	2 597
10	Nordrhein-Westfalen	59 926	4 548	8 610	113	122	15	77	5 619
11	Rheinland-Pfalz	20 712	2 055	2 805	4	219	33	3	1 455
12	Saarland	9 121	584	1 031	1	59	-	-	376
13	Sachsen	41 964	497	879	2	554	17	2	198
14	Sachsen-Anhalt	12 654	100	114	2	171	1	-	62
15	Schleswig-Holstein	13 436	998	2 066	5	190	1	7	1 230
16	Thüringen	18 629	136	334	-	151	5	-	186
17	Ausland	2 577	7	13	-	-	2	-	4
18	Zusammen	446 193	73 597	103 022	9 785	13 070	1 976	3 715	38 990
Gesetzliche									
19	Baden-Württemberg	10 917	9 407	392	9	3	2	6	45
20	Bayern	21 491	908	15 024	118	606	-	11	275
21	Berlin	2 316	7	19	1 996	81	1	5	3
22	Brandenburg	3 331	7	20	340	2 558	1	22	8
23	Bremen	690	6	15	-	-	506	15	1
24	Hamburg	1 106	1	23	1	2	3	890	5
25	Hessen	6 111	144	152	10	5	2	4	4 935
26	Mecklenburg-Vorpommern	1 931	5	10	22	29	6	145	2
27	Niedersachsen	10 206	59	87	11	9	338	510	88
28	Nordrhein-Westfalen	22 226	124	307	21	8	9	43	156
29	Rheinland-Pfalz	5 738	216	255	2	-	1	1	150
30	Saarland	1 843	31	80	-	2	-	-	11
31	Sachsen	6 379	40	187	33	72	-	18	43
32	Sachsen-Anhalt	4 044	17	28	23	58	1	32	33
33	Schleswig-Holstein	2 212	16	33	4	6	4	415	9
34	Thüringen	3 627	22	127	5	13	2	5	165
35	Ausland	5 309	149	346	94	27	1	13	272
36	Zusammen	109 477	11 159	17 105	2 689	3 479	877	2 135	6 201
Gesetzliche									
37	Baden-Württemberg	128 201	87 768	10 139	-	216	3	11	13 330
38	Bayern	160 433	18 373	108 271	12	295	2	18	12 969
39	Berlin	37 974	1 756	5 867	4 246	2 823	4	202	6 918
40	Brandenburg	21 793	333	512	167	8 594	-	28	908
41	Bremen	8 628	529	694	1	24	809	30	1 700
42	Hamburg	19 765	1 239	1 572	3	59	4	2 838	2 680
43	Hessen	72 954	6 157	3 896	4	203	1	18	48 181
44	Mecklenburg-Vorpommern	16 162	162	168	-	1 849	-	161	386
45	Niedersachsen	96 544	8 607	7 058	13	296	101	331	16 962
46	Nordrhein-Westfalen	216 214	22 463	17 641	43	589	8	38	38 889
47	Rheinland-Pfalz	52 026	10 767	4 744	2	91	-	15	7 413
48	Saarland	13 691	3 009	1 339	2	16	-	1	1 801
49	Sachsen	52 502	2 313	4 838	6	2 835	-	8	2 978
50	Sachsen-Anhalt	20 913	281	536	9	2 020	-	10	838
51	Schleswig-Holstein	33 414	2 127	2 581	6	113	21	550	6 764
52	Thüringen	23 085	319	835	2	1 098	-	2	1 555
53	Ausland	612	49	264	-	2	-	1	55
54	Zusammen	974 911	166 252	170 955	4 516	21 123	953	4 262	164 327
Kriegsopferversorgung									
55	Baden-Württemberg	8 685	7 549	370	-	8	1	-	69
56	Bayern	5 581	337	4 111	2	6	2	1	71
57	Berlin	375	75	59	1	1	-	2	14
58	Brandenburg	821	36	20	-	561	1	-	14
59	Bremen	258	27	45	-	1	63	-	18
60	Hamburg	1 044	113	82	-	3	1	588	13
61	Hessen	12 119	396	835	3	5	1	1	9 533
62	Mecklenburg-Vorpommern	343	15	14	-	3	-	-	4
63	Niedersachsen	4 492	375	399	5	8	2	2	177
64	Nordrhein-Westfalen	14 700	1 281	2 218	2	3	-	7	455
65	Rheinland-Pfalz	3 131	246	341	1	1	-	-	97
66	Saarland	158	37	39	-	-	-	-	5
67	Sachsen	3 900	65	180	-	12	-	-	40
68	Sachsen-Anhalt	438	21	40	-	5	-	-	21
69	Schleswig-Holstein	2 723	143	128	1	2	-	15	51
70	Thüringen	694	67	191	-	4	-	-	42
71	Ausland	1 174	876	52	-	1	-	-	59
72	Zusammen	60 636	11 659	9 124	15	624	71	616	10 683



**nahmen 1995 insgesamt**  
**führung und dem Wohnort der Rehabilitanden**

der Durchführung (Bundesland oder Ausland)											Lfd. Nr.
Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Ausland	Regional nicht zuzuordnen	
Krankenversicherung											
221	949	785	396	424	666	222	856	336	385	-	1
153	1 190	818	896	407	365	327	1 032	264	739	-	2
224	293	270	30	52	139	24	274	108	58	-	3
666	124	31	22	9	664	102	94	290	10	-	4
17	449	155	51	15	70	1	92	63	17	-	5
21	1 332	564	111	113	45	1	1 097	10	54	-	6
127	854	1 012	715	372	275	60	698	58	362	-	7
4 886	76	21	6	1	181	24	63	69	2	-	8
227	23 564	2 805	445	377	502	146	1 053	287	241	-	9
165	4 657	29 188	2 707	966	380	22	1 645	152	940	-	10
57	506	609	11 283	772	191	123	302	154	141	-	11
13	183	133	365	5 860	8	350	97	13	48	-	12
1 043	305	122	42	16	36 300	494	178	1 294	21	-	13
259	107	51	24	21	665	10 495	35	543	4	-	14
36	982	810	200	122	239	4	6 441	32	73	-	15
386	119	53	53	9	949	475	75	15 681	17	-	16
-	3	16	6	2	-	-	1	3	2 520	-	17
8 501	35 693	37 443	17 352	9 538	41 639	12 870	14 033	19 357	5 632	-	18
Unfallversicherung											
1	14	48	455	4	30	4	10	11	10	466	19
1	593	1 457	425	79	608	122	20	96	52	1 096	20
5	10	21	4	-	21	6	4	4	-	129	21
29	21	21	2	-	69	15	3	13	-	202	22
-	58	14	-	-	3	1	9	-	2	60	23
4	30	14	1	1	5	-	61	-	-	65	24
1	74	163	153	4	15	5	10	10	8	416	25
1 497	36	6	-	-	14	3	37	2	1	116	26
7	7 797	350	23	1	22	17	122	10	14	741	27
4	409	19 247	133	7	26	12	39	7	12	1 662	28
6	18	204	4 408	108	8	1	7	4	5	344	29
-	6	11	148	1 439	1	1	1	-	1	111	30
24	37	31	9	-	5 206	59	10	104	5	501	31
18	279	50	3	1	139	2 923	11	130	-	298	32
4	55	31	2	-	-	1	1 495	-	3	134	33
3	67	27	1	-	145	52	3	2 668	-	322	34
3	116	838	117	53	1 065	287	2	478	1 270	178	35
1 607	9 620	22 533	5 884	1 697	7 377	3 509	1 844	3 537	1 383	6 841	36
Rentenversicherung											
61	2 959	6 121	3 471	1 421	171	159	1 708	144	504	15	37
90	3 740	5 715	5 078	1 100	842	197	2 625	170	928	8	38
1 539	2 661	4 135	783	141	1 219	1 035	3 571	994	77	3	39
2 592	475	463	165	28	2 763	1 742	913	2 087	23	-	40
10	1 683	1 933	183	57	14	15	921	12	13	-	41
45	3 642	2 815	699	144	31	24	3 879	17	67	7	42
46	3 506	5 184	2 215	1 068	178	152	1 792	109	239	5	43
8 682	625	260	61	7	987	907	768	1 131	7	1	44
64	40 269	12 993	2 308	877	196	174	5 858	165	256	16	45
115	21 606	85 132	18 258	2 003	414	220	7 859	289	588	59	46
20	2 276	6 890	16 486	1 893	85	77	1 013	64	189	1	47
8	797	808	1 219	4 289	19	18	293	13	59	-	48
3 062	1 908	861	707	53	27 062	2 488	369	2 948	60	6	49
1 130	387	493	92	21	2 604	9 119	201	3 151	17	4	50
181	3 489	4 104	748	199	41	62	12 319	34	70	5	51
1 135	263	648	118	37	2 264	1 360	119	13 299	31	-	52
1	19	76	63	9	6	2	13	16	36	-	53
18 781	90 305	138 631	52 654	13 347	38 896	17 751	44 221	24 643	3 164	130	54
und Kriegsopferfürsorge											
29	94	74	60	1	5	2	87	6	323	7	55
9	122	139	85	-	3	2	110	6	575	-	56
14	84	83	17	-	-	-	22	-	3	-	57
19	39	87	18	-	2	-	6	8	7	3	58
2	38	23	3	-	2	1	5	1	29	-	59
5	53	60	23	-	2	-	41	1	59	-	60
12	345	242	121	2	10	11	236	13	348	5	61
213	26	42	8	-	1	1	8	7	1	-	62
30	2 683	359	174	2	8	6	133	10	111	8	63
30	722	8 080	341	-	12	11	1 233	7	295	3	64
1	118	305	1 860	5	3	2	38	2	106	5	65
4	13	13	24	6	1	-	9	1	6	-	66
10	68	146	34	-	3 307	1	12	22	-	3	67
12	27	83	26	-	6	30	8	10	149	-	68
4	108	175	47	-	1	-	1 985	3	39	21	69
17	48	145	31	3	5	2	22	105	12	-	70
-	6	2	2	-	5	111	-	-	60	-	71
411	4 594	10 058	2 874	19	3 373	180	3 955	202	2 123	55	72

## 2 Rehabilitationsmaß

### 2.2 Nach Trägerschaft, dem Ort der Durch

Lfd. Nr.	Wohnort (Bundesland oder Ausland)	Insgesamt	Davon nach dem Ort						
			Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Arbeits									
73	Baden-Württemberg	50 525	46 755	396	34	10	12	19	113
74	Bayern	58 281	461	54 446	33	11	14	20	113
75	Berlin	14 136	24	19	13 448	27	13	18	9
76	Brandenburg	8 071	1	1	23	7 944	-	-	-
77	Bremen	4 845	30	6	5	2	4 238	28	4
78	Hamburg	8 419	33	28	21	4	16	7 654	13
79	Hessen	25 484	126	150	3	-	2	4	24 020
80	Mecklenburg-Vorpommern	9 851	-	2	1	16	-	2	4
81	Niedersachsen	33 447	100	73	30	3	115	151	37
82	Nordrhein-Westfalen	74 672	167	191	21	10	30	54	82
83	Rheinland-Pfalz	19 686	157	85	-	3	-	5	87
84	Saarland	6 221	47	15	4	-	-	-	11
85	Sachsen	17 587	9	25	3	8	-	3	3
86	Sachsen-Anhalt	12 212	4	8	7	11	-	2	3
87	Schleswig-Holstein	13 206	31	11	15	-	10	142	3
88	Thüringen	13 085	9	13	2	-	-	-	14
89	Ausland	-	-	-	-	-	-	-	-
90	Zusammen	369 728	47 954	55 469	13 650	8 049	4 450	8 102	24 516
Sozial									
91	Baden-Württemberg	3 981	3 757	97	1	-	-	-	30
92	Bayern	9 806	52	9 725	1	-	1	-	17
93	Berlin	9 805	90	155	8 590	177	-	9	68
94	Brandenburg	400	1	-	11	386	-	-	-
95	Bremen	178	-	-	-	-	176	-	-
96	Hamburg	185	1	3	-	-	1	164	1
97	Hessen	4 266	41	48	-	-	-	2	4 019
98	Mecklenburg-Vorpommern	869	-	-	1	9	-	1	2
99	Niedersachsen	4 654	9	16	4	-	42	15	26
100	Nordrhein-Westfalen	11 705	23	41	9	-	-	-	67
101	Rheinland-Pfalz	745	10	3	-	-	-	-	7
102	Saarland	496	-	-	-	-	-	-	1
103	Sachsen	2 486	5	3	1	2	-	-	2
104	Sachsen-Anhalt	520	1	-	-	1	-	-	35
105	Schleswig-Holstein	1 084	1	6	-	-	2	16	4
106	Thüringen	789	-	1	-	-	1	-	2
107	Ausland	53	-	-	-	-	-	-	1
108	Zusammen	52 022	3 991	10 098	8 618	575	223	207	4 282
Ins									
109	Baden-Württemberg	269 909	208 276	18 482	193	355	78	159	15 369
110	Bayern	337 053	24 952	259 293	539	1 217	19	113	15 443
111	Berlin	76 547	2 235	6 855	36 968	3 428	21	278	7 411
112	Brandenburg	47 176	430	693	552	30 528	4	52	986
113	Bremen	17 879	821	892	7	33	7 604	73	1 893
114	Hamburg	40 755	2 296	3 301	188	87	27	15 491	3 557
115	Hessen	155 857	9 441	10 563	183	397	7	29	112 671
116	Mecklenburg-Vorpommern	34 720	227	240	26	2 016	8	309	428
117	Niedersachsen	188 752	11 866	11 870	152	380	618	1 048	19 887
118	Nordrhein-Westfalen	399 443	28 606	29 008	209	732	62	219	45 268
119	Rheinland-Pfalz	102 038	13 451	8 233	9	314	34	24	9 209
120	Saarland	31 530	3 708	2 504	7	77	-	1	2 205
121	Sachsen	124 818	2 929	6 112	45	3 483	17	31	3 264
122	Sachsen-Anhalt	50 781	424	726	41	2 266	2	44	992
123	Schleswig-Holstein	66 075	3 316	4 825	31	311	38	1 145	8 061
124	Thüringen	59 909	553	1 501	9	1 266	8	7	1 964
125	Ausland	9 725	1 081	675	94	30	3	14	391
126	Zusammen	2012 967	314 612	365 773	39 253	46 920	8 550	19 037	248 999

**nahmen 1995 insgesamt**  
**führung und dem Wohnort der Rehabilitanden**

der Durchführung (Bundesland oder Ausland)											Lfd. Nr.
Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Regional nicht zuzuordnen	
förderung											
4	73	240	165	47	17	7	31	11	-	2 591	73
3	63	156	69	44	49	5	11	33	-	2 750	74
8	18	33	5	-	2	1	17	4	-	490	75
4	-	8	-	-	3	4	1	4	-	78	76
3	168	30	3	4	-	2	22	-	-	300	77
8	103	39	3	-	5	2	165	1	-	324	78
-	42	94	69	4	3	4	3	15	-	945	79
9 662	-	3	-	1	7	5	26	2	-	120	80
6	31 432	284	15	3	1	14	55	9	-	1 119	81
6	244	70 437	175	20	4	10	34	13	-	3 174	82
1	21	174	18 090	146	1	2	5	1	-	908	83
-	3	8	122	5 793	-	1	3	-	-	214	84
3	3	3	2	-	17 377	11	1	28	-	108	85
5	4	6	-	-	7	12 073	1	14	-	67	86
33	68	33	6	1	1	-	12 326	1	-	525	87
1	2	7	-	-	27	25	1	12 832	-	152	88
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	89
9 747	32 244	71 555	18 724	6 063	17 504	12 166	12 702	12 968	-	13 865	90
hilfe											
-	4	13	43	7	-	4	1	-	1	23	91
-	-	4	2	1	-	-	1	1	1	-	92
81	230	112	31	3	8	4	190	5	4	48	93
-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	94
-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	95
-	5	1	-	-	-	-	4	-	5	-	96
-	23	26	30	5	-	1	5	3	3	60	97
848	1	-	-	-	1	-	4	1	1	-	98
-	4 421	64	1	-	-	1	28	1	1	25	99
-	110	10 567	31	1	1	1	13	6	3	832	100
-	1	13	709	1	-	-	-	-	-	1	101
-	-	-	-	495	-	-	-	-	-	-	102
2	1	3	1	1	2 462	2	-	1	-	-	103
3	4	-	-	-	4	469	-	3	-	-	104
-	12	13	2	1	1	-	1 026	-	-	-	105
-	-	2	-	-	2	-	-	778	3	-	106
-	1	-	-	-	-	28	-	1	-	22	107
934	4 816	10 818	850	515	2 479	510	1 272	801	22	1 011	108
gesamt											
316	4 093	7 281	4 590	1 904	889	398	2 693	508	1 223	3 102	109
256	5 708	8 289	6 555	1 631	1 867	653	3 799	570	2 295	3 854	110
1 871	3 296	4 654	870	196	1 389	1 070	4 078	1 115	142	670	111
3 310	660	610	207	37	3 501	1 863	1 017	2 403	40	283	112
32	2 398	2 155	240	76	89	20	1 049	76	61	360	113
83	5 165	3 493	837	258	88	27	5 247	29	185	396	114
186	4 844	6 721	3 303	1 455	481	233	2 744	208	960	1 431	115
25 788	764	332	75	9	1 191	940	906	1 212	12	237	116
334	110 166	16 855	2 966	1 260	729	358	7 249	482	623	1 909	117
320	27 748	222 651	21 645	2 997	837	276	10 823	474	1 838	5 730	118
85	2 940	8 195	52 836	2 925	288	205	1 365	225	441	1 259	119
25	1 002	973	1 878	17 882	29	370	403	27	114	325	120
4 144	2 322	1 166	795	70	91 714	3 055	570	4 397	86	618	121
1 427	808	683	145	43	3 425	35 109	256	3 851	170	369	122
258	4 714	5 166	1 005	323	283	67	35 592	70	185	685	123
1 542	499	882	203	49	3 392	1 914	220	45 363	63	474	124
4	145	932	188	64	1 076	428	16	498	3 886	200	125
39 981	177 272	291 038	98 338	31 179	111 268	46 986	78 027	61 508	12 324	21 902	126

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.3 Nach Trägerschaft, Art der Maßnahme**

lfd. Nr.	Art der Behinderung	Insgesamt	nach	
			Kranken-	Gesetzliche Unfallversicherung
01	Tuberkulose	3 690	219	8
02	AIDS (HIV-Infektion)	275	91	-
03	Poliomyelitis und sonstige nicht durch Arbo-viren hervorgerufene Viruskrankheiten des Zentralnervensystem	857	221	-
04	Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	5 013	1 658	168
05	Neubildungen	112 466	13 033	92
06	Diabetes mellitus	32 014	12 737	-
07	Sonstige Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem, Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	28 807	8 266	-
08	Psychosen	25 651	4 450	-
09	Alkoholabhängigkeit	32 149	1 183	-
10	Medikamenten- und Drogenabhängigkeit	10 743	684	-
11	Umschriebene Entwicklungsrückstände (insbes. Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Rückstand in der Sprech- und Sprachentwicklung)	75 921	104	-
12	Sonstige Neurosen, Persönlichkeitsstörungen (Psychopathien) und andere nichtpsychotische psychische Störungen; (einschl. Anpassungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens)	124 469	18 147	-
13	Oligophrenien (Schwachsinn)	21 968	69	-
14	Enzephalomyelitis disseminata (Multiple Sklerose)	5 409	1 611	-
15	Zerebrale Kinderlähmung	1 574	65	-
16	Epilepsie	7 344	763	-
17	Blindheit und geringes Sehvermögen	9 918	109	-
18	Sonstige Affektionen des Auges und seiner Anhangsgebilde (insb. Sehstörungen, Krankheiten und Anomalien des Auges)	5 786	550	-
19	Taubheit (einschl. geringes Hörvermögen)	6 482	410	-
20	Sonstige Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	5 488	720	138
21	Sonstige Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	30 927	10 782	12
22	Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	44 136	16 647	-
23	Herzkrankheiten	132 895	62 857	-
24	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	62 250	35 155	49
25	Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbk)	104 764	31 288	7 927
26	Krankheiten der Verdauungsorgane	31 368	7 696	9
27	Krankheiten der Nieren und der ableitenden Harnwege	8 405	2 304	-
28	Krankheiten der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	6 656	2 576	-
29	Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes	41 973	7 392	4 381
30	Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	807 258	170 170	235
31	Kongenitale Anomalien (angeborene Mißbildungen, einschl. Contergangeschädigte)	9 632	1 569	-
32	Fraktur der Wirbelsäule mit Rückenmarkschädigung (Querschnittlähmung)	3 974	227	221
33	Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule (ohne Querschnittlähmung), Frakturen des Rumpfskeletts, der Extremitäten; intrakranielle Verletzungen	103 844	14 392	65 724
34	Traumatische Abtrennung von Gliedmaßen oder Teilen von Gliedmaßen	19 297	165	154
35	Sonstige Verletzungen und Schädigungen (einschl. Luxationen, Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen, Quetschungen, Verbrennungen)	58 705	2 600	29 829
36	Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen (einschl. postoperative Zustände)	2 349	207	-
37	Vergiftungen durch Drogen, Medikamente, Seren und Impfstoffe; toxische Wirkungen durch medizinisch nichtgebräuchliche Substanzen	1 148	94	338
38	Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	27 362	14 982	198
39	Insgesamt	2 012 967	446 193	109 477

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**nahmen 1995 insgesamt**  
**und Art der Behinderung der Rehabilitanden**

Davon							lfd. Nr.
dem Träger der Rehabilitationsmaßnahme				nach Art der Rehabilitationsmaßnahme			
Renten-	Kriegsopfer- versorgung und Kriegsopfer- fürsorge	Arbeitsförderung	Sozialhilfe	Medizinische Rehabilitationsmaßnahmen	Berufsfördernde Maßnahmen zur sozialen Eingliederung		
227	2 998	196	42	970	239	2 481	01
49	3	68	64	157	75	43	02
86	42	404	104	292	451	114	03
2 579	259	264	85	4 325	620	68	04
97 862	25	688	766	110 238	2 149	79	05
14 735	244	4 212	86	26 623	5 108	283	06
17 676	58	2 604	203	25 270	3 346	191	07
4 925	36	12 307	3 933	9 439	13 972	2 240	08
26 892	2	-	4 072	30 327	883	939	09
7 283	13	-	2 763	9 960	89	694	10
177	145	56 012	19 483	1 083	56 088	18 750	11
85 500	319	16 308	4 195	101 491	19 211	3 767	12
2 527	148	12 372	6 852	689	14 949	6 330	13
2 796	92	729	181	4 122	1 063	224	14
512	31	519	447	462	661	451	15
1 590	129	4 177	685	1 984	4 781	579	16
464	3 760	4 877	708	1 020	5 346	3 552	17
1 005	201	3 966	64	1 207	4 409	170	18
632	150	4 483	807	837	4 848	797	19
1 899	47	2 589	95	2 534	2 798	156	20
10 949	1 969	5 379	1 836	20 989	7 138	2 800	21
25 235	409	1 802	43	40 750	3 002	384	22
60 899	982	7 873	284	120 668	11 376	851	23
22 877	749	3 323	103	56 556	4 979	715	24
53 387	960	11 000	202	87 402	15 553	1 809	25
19 314	309	3 963	77	25 032	6 164	172	26
2 975	172	2 868	86	5 155	3 129	121	27
2 806	33	1 186	55	5 242	1 347	67	28
13 593	35	16 494	78	20 309	21 580	84	29
462 116	6 458	166 516	1 763	588 729	213 689	4 840	30
5 939	32	1 587	505	6 490	2 671	471	31
592	846	1 844	244	823	2 130	1 021	32
13 170	4 064	6 323	171	78 262	17 771	7 811	33
415	16 295	2 150	118	3 007	2 445	13 845	34
4 376	17 015	4 643	242	35 609	10 283	12 813	35
184	104	1 814	40	397	1 831	121	36
74	53	516	73	454	556	138	37
6 594	1 449	3 672	467	21 455	4 148	1 759	38
974 911	60 636	369 728	52 022	1 450 359	470 878	91 730	39

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
1	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	446 193	-	446 193	437 527	5 342
2	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
3	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
4	WEITERE MASSNAHMEN	-	-	-	-	-
5	ZUSAMMEN	446 193	-	446 193	437 527	5 342
GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
6	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	70 129	-	70 129	63 767	3 853
7	SONSTIGE MASSNAHME	4 222	4 222	-	-	-
8	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	510	-	510	429	51
9	WEITERE MASSNAHMEN	5 929	5 929	-	-	-
10	ZUSAMMEN	80 790	10 151	70 639	64 196	3 904
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
11	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	15 374	15 374	-	-	-
12	BERUFSVORBEREITUNG 1)	931	-	931	122	102
13	AUSBILDUNG	557	-	557	38	26
14	UMSCHULUNG	3 103	-	3 103	76	23
15	FORTBILDUNG	295	-	295	23	12
16	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	15	-	15	1	-
17	SONSTIGE MASSNAHME	124	-	124	124	-
18	WEITERE MASSNAHMEN	572	572	-	-	-
19	ZUSAMMEN	20 971	15 946	5 025	384	163
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
20	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	1 197	-	1 197	1 079	76
21	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	6	-	6	5	-
22	SONSTIGE MASSNAHME	6 173	6 173	-	-	-
23	WEITERE MASSNAHMEN	340	340	-	-	-
24	ZUSAMMEN	7 716	6 513	1 203	1 084	76
GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
25	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	896 209	-	896 209	859 745	12 686
26	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
27	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
28	WEITERE MASSNAHMEN	30	30	-	-	-
29	ZUSAMMEN	896 239	30	896 209	859 745	12 686

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

**nahmen 1995 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1 329	821	260	417	227	179	17	74	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
1 329	821	260	417	227	179	17	74	5
1 082	542	237	340	122	121	31	34	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
8	10	2	7	-	1	2	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
1 090	552	239	347	122	122	33	34	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
448	87	28	75	36	27	2	4	12
16	9	15	67	40	44	47	255	13
33	22	32	102	76	183	523	2 033	14
6	6	11	40	40	33	31	93	15
-	-	-	1	1	1	2	9	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
503	124	86	285	193	288	605	2 394	19
2	21	2	8	5	2	2	-	20
-	-	-	1	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
2	21	2	9	5	2	2	-	24
7 300	6 687	3 059	4 747	1 028	884	48	25	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
7 300	6 687	3 059	4 747	1 028	884	48	25	29

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS DAVON				
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	UNTER 2		2 - 3
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN							
30	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	54 140	54 140	-	-	-	
31	BERUFSVORBEREITUNG 1)	7 006	-	7 006	1 547	1 430	
32	AUSBILDUNG	1 001	-	1 001	98	74	
33	UMSCHULUNG	5 764	-	5 764	325	233	
34	FORTBILDUNG	6 135	-	6 135	795	456	
35	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4 342	-	4 342	512	187	
36	SONSTIGE MASSNAHME	184	-	184	7	1	
37	WEITERE MASSNAHMEN	100	100	-	-	-	
38	ZUSAMMEN	78 672	54 240	24 432	3 284	2 381	
KRIEGSOFFERVERSORGUNG UND KRIEGSOFFERFUERSORGE							
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN							
39	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	12 399	-	12 399	12 353	24	
40	SONSTIGE MASSNAHME	2 515	2 515	-	-	-	
41	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	1 228	-	1 228	1 228	-	
42	WEITERE MASSNAHMEN	1	1	-	-	-	
43	ZUSAMMEN	16 143	2 516	13 627	13 581	24	
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN							
44	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	520	520	-	-	-	
45	BERUFSVORBEREITUNG 1)	23	-	23	7	4	
46	AUSBILDUNG	9	-	9	2	-	
47	UMSCHULUNG	73	-	73	9	2	
48	FORTBILDUNG	36	-	36	15	-	
49	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	21	-	21	1	-	
50	SONSTIGE MASSNAHME	19	-	19	16	-	
51	WEITERE MASSNAHMEN	3	3	-	-	-	
52	ZUSAMMEN	704	523	181	50	6	
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG							
53	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	154	-	154	13	4	
54	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	146	-	146	54	4	
55	SONSTIGE MASSNAHME	43 438	43 438	-	-	-	
56	WEITERE MASSNAHMEN	51	51	-	-	-	
57	ZUSAMMEN	43 789	43 489	300	67	8	

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.



**nahmen 1995 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								NR.
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	30
2 647	538	392	292	75	57	21	7	31
54	59	71	158	133	95	187	72	32
305	278	240	534	500	586	1 882	881	33
397	323	522	2 194	949	298	161	40	34
406	84	145	443	415	959	585	606	35
4	-	1	15	15	26	74	41	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
3 813	1 282	1 371	3 636	2 087	2 021	2 910	1 647	38
4	7	1	5	2	1	-	2	39
-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
4	7	1	5	2	1	-	2	43
-	-	-	-	-	-	-	-	44
3	1	1	4	1	1	-	1	45
-	-	-	-	-	4	-	3	46
3	1	2	8	4	14	15	15	47
1	1	-	2	2	6	5	4	48
1	2	-	-	2	8	-	7	49
2	-	-	-	1	-	-	-	50
-	-	-	-	-	-	-	-	51
10	5	3	14	10	33	20	30	52
1	2	2	10	18	27	19	58	53
3	-	2	3	3	53	-	24	54
-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	-	-	56
4	2	4	13	21	80	19	82	57

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.4 Nach Trägerschaft,**

LFD. NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME  ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE  DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON	
					UNTER 2	2 - 3
ARBEITSFOERDERUNG						
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
58	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	237 664	237 664	-	-	-
59	BERUFSVORBEREITUNG 1)	21 449	-	21 449	262	120
60	AUSBILDUNG	22 254	-	22 254	16	19
61	UMSCHULUNG	35 016	-	35 016	687	1 029
62	FORTBILDUNG	11 677	-	11 677	251	386
63	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	13 245	-	13 245	132	92
64	SONSTIGE MASSNAHME	14 558	-	14 558	12 194	695
65	WEITERE MASSNAHMEN	13 865	13 865	-	-	-
66	ZUSAMMEN	369 728	251 529	118 199	13 542	2 341
SOZIALHILFE						
MEDIZINISCHE MASSNAHMEN						
67	MASSNAHME DER STATIONAEREN BEHANDLUNG	10 120	-	10 120	5 884	533
68	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
69	STATIONAERE BEHANDLUNG UND SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
70	WEITERE MASSNAHMEN	874	874	-	-	-
71	ZUSAMMEN	10 994	874	10 120	5 884	533
BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN						
72	HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	145	145	-	-	-
73	BERUFSVORBEREITUNG 1)	100	-	100	8	4
74	AUSBILDUNG	122	-	122	23	7
75	UMSCHULUNG	5	-	5	1	-
76	FORTBILDUNG	3	-	3	-	-
77	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	427	-	427	42	15
78	SONSTIGE MASSNAHME	-	-	-	-	-
79	WEITERE MASSNAHMEN	1	1	-	-	-
80	ZUSAMMEN	803	146	657	74	26
MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG						
81	PAEDAGOGISCHE UND/ODER SCHULISCH- PAEDAGOGISCHE MASSNAHME	23 593	-	23 593	1 772	575
82	MASSNAHME IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	4 650	-	4 650	183	95
83	SONSTIGE MASSNAHME	11 846	11 846	-	-	-
84	WEITERE MASSNAHMEN	136	136	-	-	-
85	ZUSAMMEN	40 225	11 982	28 243	1 955	670
86	MEDIZINISCHE MASSNAHMEN INSGESAMT	1 450 359	13 571	1 436 788	1 380 933	22 489
87	BERUFSFOERDERNDE MASSNAHMEN INSGESAMT	470 878	322 384	148 494	17 334	4 917
88	MASSNAHMEN ZUR SOZIALEN EINGLIEDERUNG INSGESAMT	91 730	61 984	29 746	3 106	754

1) EINSCHL. EINER WEGEN DER BEHINDERUNG ERFORDERLICHEN GRUNDAUSBILDUNG.

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**nahmen 1995 insgesamt**  
**Art und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
MIT EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
-	-	-	-	-	-	-	-	58
476	238	258	1 424	4 954	13 206	45	466	59
26	22	34	424	71	806	321	20 515	60
5 337	2 415	875	1 868	575	1 506	4 775	15 949	61
537	303	262	2 036	1 755	1 289	1 245	3 613	62
479	97	81	1 218	416	5 303	131	5 296	63
1 295	94	31	74	25	86	9	55	64
-	-	-	-	-	-	-	-	65
8 150	3 169	1 541	7 044	7 796	22 196	6 526	45 894	66
387	296	232	557	466	458	251	1 056	67
-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	70
387	296	232	557	466	458	251	1 056	71
-	-	-	-	-	-	-	-	72
1	1	2	4	24	19	9	28	73
2	1	-	4	22	18	10	35	74
-	-	-	1	1	2	-	-	75
-	-	-	1	-	-	-	2	76
19	22	8	46	25	54	25	171	77
-	-	-	-	-	-	-	-	78
-	-	-	-	-	-	-	-	79
22	24	10	56	72	93	44	236	80
832	731	700	2 462	2 805	4 439	2 618	6 659	81
90	101	78	220	147	723	240	2 773	82
-	-	-	-	-	-	-	-	83
-	-	-	-	-	-	-	-	84
922	832	778	2 682	2 952	5 162	2 858	9 432	85
10 110	8 363	3 791	6 073	1 845	1 644	349	1 191	86
12 498	4 604	3 011	11 035	10 158	24 631	10 105	50 201	87
928	855	784	2 704	2 978	5 244	2 879	9 514	88

**2 Rehabilitationsmaß**  
**2.5 Nach Trägerschaft, Art**

lfd. Nr.	Art der Rehabilitationsmaßnahme Träger der Rehabilitationsmaßnahme	Insgesamt	Da		
			nach dem		
			Eingliederung bzw. Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit erreicht	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit möglich	Eingliederung nach (weiteren) medizinischen Maßnahmen möglich
Medizinische Maßnahmen					
01	Gesetzliche Krankenversicherung	446 193	441 942	-	-
02	Gesetzliche Unfallversicherung	80 790	43 689	-	22 351
03	Gesetzliche Rentenversicherung	896 239	738 951	-	7 704
04	Kriegsopferversorgung	16 143	15 153	-	-
05	Sozialhilfe	10 994	2 437	-	2 952
06	Zusammen	1 450 359	1 242 172	-	33 007
Berufsfördernde Maßnahmen					
07	Gesetzliche Unfallversicherung	20 971	11 502	522	2 566
08	Gesetzliche Rentenversicherung	78 672	4 666	15 429	-
09	Kriegsopferfürsorge	704	118	31	-
10	Arbeitsförderung	369 728	144 188	10 211	5 164
11	Sozialhilfe	803	163	90	8
12	Zusammen	470 878	160 637	26 283	7 738
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
13	Gesetzliche Unfallversicherung	7 716	3 564	-	291
14	Kriegsopferfürsorge	43 789	9 741	-	3
15	Sozialhilfe	40 225	14 811	-	1 031
16	Zusammen	91 730	28 116	-	1 325
Medizinische Maßnahmen					
17	Gesetzliche Krankenversicherung	100	99,0	-	-
18	Gesetzliche Unfallversicherung	100	54,1	-	27,7
19	Gesetzliche Rentenversicherung	100	82,5	-	0,9
20	Kriegsopferversorgung	100	93,9	-	-
21	Sozialhilfe	100	22,2	-	26,9
22	Zusammen	100	85,6	-	2,3
Berufsfördernde Maßnahmen					
23	Gesetzliche Unfallversicherung	100	54,8	2,5	12,2
24	Gesetzliche Rentenversicherung	100	5,9	19,6	-
25	Kriegsopferfürsorge	100	16,8	4,4	-
26	Arbeitsförderung	100	39,0	2,8	1,4
27	Sozialhilfe	100	20,3	11,2	1,0
28	Zusammen	100	34,1	5,6	1,6
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung					
29	Gesetzliche Unfallversicherung	100	46,2	-	3,8
30	Kriegsopferfürsorge	100	22,2	-	0,0
31	Sozialhilfe	100	36,8	-	2,6
32	Zusammen	100	30,7	-	1,4

**nahmen 1995 insgesamt  
und Ergebnis der Maßnahme**

von							lfd. Nr.
Ergebnis der Maßnahme						ohne Angabe	
Eingliederung nach (weiteren) berufsfördernden Maßnahmen möglich	Eingliederung nach (weiteren) sozialen Maßnahmen möglich	Eingliederung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich	Fortsetzung oder Aufnahme einer Tätigkeit mangels Arbeitsplatz nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr wegen des vorzeitigen Abbruchs der Maßnahme nicht möglich	Eingliederung im Berichtsjahr aus sonstigen Gründen nicht erreicht		
-	-	-	-	3 911	340	-	01
4 462	142	2 762	-	46	1 142	6 196	02
28 441	-	51 873	-	3 170	66 070	30	03
-	-	-	-	96	308	586	04
77	977	2 191	-	854	632	874	05
32 980	1 119	56 826	-	8 077	68 492	7 686	06
2 946	96	640	1 708	307	99	585	07
9	-	2 317	20	1 946	45	54 240	08
19	2	7	10	16	2	499	09
20 237	1 149	174	1 291	10 947	162 502	13 865	10
172	54	66	1	98	117	34	11
23 383	1 301	3 204	3 030	13 314	162 765	69 223	12
163	30	3 087	-	-	238	343	13
11	473	929	-	4	429	32 199	14
623	11 911	1 321	-	1 444	5 398	3 686	15
797	12 414	5 337	-	1 448	6 065	36 228	16
-	-	-	-	0,9	0,1	-	17
5,5	0,2	3,4	-	0,1	1,4	7,7	18
3,2	-	5,8	-	0,4	7,4	0,0	19
-	-	-	-	0,6	1,9	3,6	20
0,7	8,9	19,9	-	7,8	5,7	7,9	21
2,3	0,1	3,9	-	0,6	4,7	0,5	22
14,0	0,5	3,1	8,1	1,5	0,5	2,8	23
0,0	-	2,9	0,0	2,5	0,1	68,9	24
2,7	0,3	1,0	1,4	2,3	0,3	70,9	25
5,5	0,3	0,0	0,3	3,0	44,0	3,8	26
21,4	6,7	8,2	0,1	12,2	14,6	4,2	27
5,0	0,3	0,7	0,6	2,8	34,6	14,7	28
2,1	0,4	40,0	-	-	3,1	4,4	29
0,0	1,1	2,1	-	0,0	1,0	73,5	30
1,5	29,6	3,3	-	3,6	13,4	9,2	31
0,9	13,5	5,8	-	1,6	6,6	39,5	32

**3 Medizinische**  
**3.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	970	112	858	844	5
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	157	4	153	143	3
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	292	-	292	278	7
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 325	43	4 282	4 202	47
5	NEUBILDUNGEN	110 238	162	110 076	109 672	229
6	DIABETES MELLITUS	26 623	1	26 622	26 460	118
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 270	24	25 246	24 742	353
8	PSYCHOSEN	9 439	84	9 355	7 812	599
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	30 327	382	29 945	8 330	3 494
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	9 960	111	9 849	4 060	884
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 083	-	1 083	291	23
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	101 491	31	101 460	92 098	7 281
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	689	2	687	305	19
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 122	2	4 120	4 007	91
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	462	-	462	442	7
16	EPILEPSIE	1 984	22	1 962	1 823	70
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	1 020	159	861	838	4
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 207	32	1 175	1 162	8
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	837	17	820	760	17
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 534	1	2 533	2 471	49
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	20 989	31	20 958	19 935	611
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 750	1	40 749	40 617	71
23	HERZKRANKHEITEN	120 668	49	120 619	119 969	306
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	56 556	31	56 525	54 138	1 849
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	87 402	349	87 053	86 616	270
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 032	21	25 011	24 823	121
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 155	15	5 140	5 109	14
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WÖCHENBETT	5 242	3	5 239	5 199	20
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 309	22	20 287	20 106	129
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	588 729	150	588 579	586 974	869
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	6 490	4	6 486	6 394	45
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	823	13	810	710	34
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFSKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	78 262	7 199	71 063	65 256	3 538
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 007	147	2 860	2 799	28
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	35 609	4 262	31 347	29 893	920
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	397	2	395	386	4
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	454	45	409	363	18
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	21 455	38	21 417	20 906	334
39	INSGESAMT	1 450 359	13 571	1 436 788	1 380 933	22 489

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
**Behinderung und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
2	3	-	1	1	-	-	2	1
2	-	-	1	2	1	-	1	2
-	4	-	1	1	-	-	1	3
6	9	6	6	2	2	1	1	4
63	22	13	15	17	40	-	5	5
20	9	3	1	3	2	3	3	6
73	20	21	22	4	3	1	7	7
189	91	72	148	87	107	59	191	9
5 432	6 128	2 509	3 706	196	92	17	41	9
837	537	508	1 197	960	814	43	9	10
27	14	30	31	164	118	115	270	11
1 201	319	122	149	52	75	27	136	12
14	10	4	14	12	35	15	259	13
9	4	1	-	-	2	-	6	14
1	2	-	-	-	3	2	5	15
18	3	1	7	3	7	1	29	16
1	1	-	2	2	4	1	8	17
3	1	-	-	-	-	-	1	18
3	1	2	3	3	7	4	20	19
7	1	-	2	-	-	1	2	20
133	75	30	111	34	12	4	13	21
20	21	2	4	8	4	-	2	22
78	73	60	62	28	29	1	13	23
321	114	35	35	12	15	1	5	24
57	33	12	25	11	16	2	11	25
31	17	2	8	4	3	2	-	26
4	6	-	3	-	1	-	3	27
8	6	1	2	1	2	-	-	28
20	12	2	4	4	6	2	2	29
198	163	69	79	72	85	9	61	30
8	5	3	4	3	4	2	18	31
25	16	5	15	2	1	-	2	32
973	478	217	321	112	110	27	31	33
14	9	2	1	-	6	-	1	34
236	124	42	58	28	30	4	12	35
1	-	1	-	-	-	2	1	36
4	5	3	10	5	1	-	-	37
71	27	13	25	12	7	3	19	38
10 110	8 363	3 791	6 073	1 845	1 644	349	1 191	39

**3 Medizinische**  
**3.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM		
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH
1	TUBERKULOSE	970	919	-	10
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	157	124	-	6
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	292	270	-	2
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	4 325	3 831	-	44
5	NEUBILDUNGEN	110 238	53 503	-	1 711
6	DIABETES MELLITUS	26 623	24 829	-	89
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	25 270	20 581	-	83
8	PSYCHOSEN	9 439	7 085	-	587
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	30 327	25 872	-	1 061
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	9 960	7 176	-	669
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHEN, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	1 083	566	-	222
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	101 491	91 535	-	1 246
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	689	231	-	213
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	4 122	3 255	-	79
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	462	382	-	8
16	EPILEPSIE	1 984	1 524	-	82
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	1 020	935	-	9
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 207	1 058	-	12
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	837	745	-	26
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 534	2 273	-	29
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	20 989	18 367	-	246
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	40 750	39 181	-	153
23	HERZKRANKHEITEN	120 668	108 850	-	866
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	56 556	49 757	-	554
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	87 402	70 444	-	664
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	25 032	22 864	-	165
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	5 155	4 583	-	37
28	KRANKHEITEN DER MAENNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	5 242	4 974	-	6
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	20 309	17 027	-	57
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	588 729	553 956	-	1 648
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	6 490	5 611	-	45
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	823	569	-	61
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	78 262	50 131	-	16 455
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	3 007	2 715	-	59
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	35 609	25 557	-	5 570
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	397	337	-	12
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	454	225	-	91
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	21 455	20 330	-	130
39	INSGESAMT	1 450 359	1 242 172	-	33 007



**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄETIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
5	1	12	-	6	14	3	1
-	-	17	-	2	4	4	2
2	-	10	-	4	4	-	3
66	1	186	-	31	124	42	4
1 323	15	23 660	-	847	29 017	162	5
531	2	636	-	84	451	1	6
249	1	283	-	95	3 954	24	7
108	113	1 057	-	193	212	84	9
286	368	1 189	-	692	477	382	9
52	211	351	-	1 167	223	111	10
2	99	2	-	18	174	-	11
968	71	3 512	-	538	3 598	23	12
6	34	73	-	25	105	2	13
124	-	596	-	18	50	-	14
2	3	17	-	2	48	-	15
77	4	142	-	16	118	21	16
4	4	13	-	3	18	34	17
16	-	55	-	11	52	3	18
9	2	14	-	9	15	17	19
62	-	98	-	10	61	1	20
490	6	1 262	-	104	484	30	21
427	-	480	-	122	386	1	22
2 123	5	4 597	-	638	3 564	25	23
1 019	-	3 756	-	369	1 071	30	24
1 363	12	2 112	-	388	12 089	330	25
457	1	887	-	138	510	10	26
92	3	167	-	34	228	11	27
94	2	48	-	29	88	1	28
251	2	134	-	71	2 750	17	29
16 673	4	7 961	-	1 969	6 405	113	30
269	10	171	-	17	363	4	31
46	2	114	-	7	11	13	32
4 107	97	2 107	-	188	744	4 433	33
28	1	32	-	20	8	144	34
1 514	40	739	-	80	581	1 528	35
10	-	23	-	5	8	2	36
11	5	61	-	2	14	45	37
114	-	252	-	125	469	35	38
32 980	1 119	56 826	-	8 077	68 492	7 686	39

### 3 Medizinische 3.3 Nach Trägerschaft, Ergebnis der Maßnahme

		GESCHLECHT				DA			
LFD.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN			INSGESAMT	NACH DEM				
NR.	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIG- KEIT MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN MEDIZINISCHEN MASSNAHM.MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH BERUFSFOERDERNDEN MASSNAHMEN MOEGlich	
MAENNLICH									
1	UNTER 6			5 541	3 390	-	71	-	
2	6	-	18	19 593	8 417	-	759	20	
3	18	-	25	12 722	9 081	-	1 460	881	
4	25	-	35	61 130	47 783	-	4 404	4 114	
5	35	-	45	107 275	90 666	-	4 884	5 332	
6	45	-	55	180 062	154 764	-	5 596	7 390	
7	55	-	60	159 260	135 532	-	3 926	5 357	
8	60	-	62	40 449	34 300	-	913	914	
9	62	-	65	35 639	30 696	-	677	310	
10	65 UND MEHR			124 100	109 593	-	1 267	62	
11	ZUSAMMEN			745 771	624 222	-	23 957	24 380	
WEIBLICH									
12	UNTER 6			4 465	2 873	-	39	-	
13	6	-	18	16 968	7 406	-	421	7	
14	18	-	25	10 054	8 196	-	461	277	
15	25	-	35	44 894	40 119	-	1 108	1 134	
16	35	-	45	85 694	77 592	-	1 415	1 889	
17	45	-	55	165 005	148 597	-	2 169	3 152	
18	55	-	60	131 812	116 180	-	1 719	1 992	
19	60	-	62	30 319	26 071	-	409	98	
20	62	-	65	32 156	27 838	-	302	32	
21	65 UND MEHR			183 221	163 078	-	1 007	19	
22	ZUSAMMEN			704 588	617 950	-	9 050	8 600	
INSGESAMT									
23	UNTER 6			10 006	6 263	-	110	-	
24	6	-	18	36 561	15 823	-	1 180	27	
25	18	-	25	22 776	17 277	-	1 921	1 158	
26	25	-	35	106 024	87 902	-	5 512	5 248	
27	35	-	45	192 969	168 258	-	6 299	7 221	
28	45	-	55	345 067	303 361	-	7 765	10 542	
29	55	-	60	291 072	251 712	-	5 645	7 349	
30	60	-	62	70 768	60 371	-	1 322	1 012	
31	62	-	65	67 795	58 534	-	979	342	
32	65 UND MEHR			307 321	272 671	-	2 274	81	
33	INSGESAMT			1 450 359	1 242 172	-	33 007	32 980	
DAVON:									
34	GESETZL.KRANKENVERSICHERUNG			446 193	441 942	-	-	-	
35	GESETZL.UNFALLVERSICHERUNG			80 790	43 689	-	22 351	4 462	
36	GESETZL.RENTENVERSICHERUNG			896 239	738 951	-	7 704	28 441	
37	KRIEGSOPFERVERSORGUNG			16 143	15 153	-	-	-	
38	SOZIALHILFE			10 994	2 437	-	2 952	77	

**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
**sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTS- JAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
9	10	-	29	2 014	18	1	
131	37	-	87	10 043	99	2	
48	251	-	262	433	306	3	
246	1 464	-	951	813	1 355	4	
181	2 847	-	586	1 375	1 404	5	
101	7 460	-	498	2 840	1 413	6	
42	9 188	-	401	4 004	810	7	
11	2 464	-	158	1 524	165	8	
6	1 838	-	222	1 747	143	9	
18	4 312	-	1 184	6 947	717	10	
793	29 871	-	4 378	31 740	6 430	11	
6	2	-	34	1 511	-	12	
68	17	-	69	8 899	81	13	
36	170	-	140	676	98	14	
81	1 259	-	420	602	171	15	
76	2 911	-	354	1 232	225	16	
26	7 114	-	465	3 256	226	17	
12	7 148	-	434	4 134	193	18	
5	1 547	-	179	1 976	34	19	
-	1 180	-	245	2 532	27	20	
16	5 607	-	1 359	11 934	201	21	
326	26 955	-	3 699	36 752	1 256	22	
15	12	-	63	3 525	18	23	
199	54	-	156	18 942	180	24	
84	421	-	402	1 109	404	25	
327	2 723	-	1 371	1 415	1 526	26	
257	5 758	-	940	2 607	1 629	27	
127	14 574	-	963	6 096	1 639	28	
54	16 336	-	835	8 138	1 003	29	
16	4 011	-	337	3 500	199	30	
6	3 018	-	467	4 279	170	31	
34	9 919	-	2 543	18 881	918	32	
1 119	56 826	-	8 077	68 492	7 686	33	
-	-	-	3 911	340	-	34	
142	2 762	-	46	1 142	6 196	35	
-	51 873	-	3 170	66 070	30	36	
-	-	-	96	308	586	37	
977	2 191	-	854	632	874	38	

**4 Berufsfördernde**  
**4.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	239	197	42	4	1
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	75	64	11	-	2
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	451	335	116	11	1
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	620	496	124	25	6
5	NEUBILDUNGEN	2 149	1 636	513	71	40
6	DIABETES MELLITUS	5 108	4 152	956	126	34
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	3 346	2 431	915	131	38
8	PSYCHOSEN	13 972	7 904	6 068	621	240
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	883	477	406	47	34
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	89	40	49	11	9
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	56 088	23 205	32 883	825	133
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	19 211	12 520	6 691	833	239
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	14 949	6 353	8 596	351	105
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 063	803	260	53	19
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	661	500	161	16	2
16	EPILEPSIE	4 781	2 712	2 069	244	49
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	5 346	3 972	1 374	360	34
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 409	3 093	1 316	289	33
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	4 848	3 585	1 263	153	31
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 798	1 686	1 112	105	23
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	7 138	4 449	2 689	298	78
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	3 002	2 665	337	50	20
23	HERZKRANKHEITEN	11 376	9 896	1 480	251	80
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 979	3 863	1 116	212	56
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	15 553	10 421	5 132	708	185
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	6 164	4 829	1 335	214	67
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	3 129	2 389	740	122	20
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 347	1 110	237	32	11
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	21 580	13 252	8 328	1 146	291
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	213 689	161 160	52 529	8 525	2 640
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 671	1 655	1 016	93	47
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	2 130	1 688	442	95	14
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	17 771	14 283	3 488	591	168
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 445	1 961	484	95	21
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTÄUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 283	8 072	2 211	349	86
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	1 831	1 403	428	76	11
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	556	456	100	24	4
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 148	2 671	1 477	177	45
39	INSGESAMT	470 878	322 384	148 494	17 334	4 917

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
**Behinderung und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
7	3	1	-	7	6	1	12	1
-	-	-	1	3	1	-	4	2
8	2	6	7	9	19	4	49	3
13	5	2	14	8	10	7	34	4
78	15	24	63	50	43	43	86	5
89	25	21	82	56	83	60	380	6
90	30	19	78	57	88	70	314	7
403	156	118	787	477	1 583	299	1 384	9
60	18	26	106	35	38	25	17	9
6	4	-	7	2	3	6	1	10
520	120	165	1 224	3 980	11 586	161	14 169	11
525	210	128	742	465	1 420	316	1 813	12
342	62	86	558	429	2 909	369	3 385	13
23	10	8	24	18	25	21	59	14
13	6	5	17	12	30	11	49	15
178	51	38	183	124	448	83	671	16
50	18	19	106	93	256	50	388	17
85	33	42	108	76	163	93	394	18
41	13	10	48	124	261	19	563	19
66	19	11	60	71	148	33	576	20
261	55	52	218	142	539	142	904	21
42	17	11	59	27	29	31	51	22
199	69	73	184	98	119	92	315	23
113	59	30	132	54	87	100	273	24
627	211	108	320	192	290	525	1 966	25
175	75	57	129	64	80	130	344	26
74	28	14	54	24	76	63	265	27
36	4	4	20	14	18	25	73	28
864	324	118	431	286	444	966	3 458	29
6 546	2 595	1 562	4 519	2 631	2 777	5 635	15 099	30
112	30	24	76	59	162	65	348	31
38	15	11	37	16	47	22	147	32
385	143	98	313	178	304	276	1 032	33
54	27	17	34	21	35	27	153	34
218	89	74	157	131	168	198	741	35
37	20	7	32	34	28	37	146	36
9	1	-	12	4	10	14	22	37
111	42	22	93	87	298	86	516	38
12 498	4 604	3 011	11 035	10 158	24 631	10 105	50 201	39

**4 Berufsfördernde**  
**4.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	NACH DEM			DA
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
1	TUBERKULOSE	239	52	10	2	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	75	21	3	4	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	451	184	14	4	
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITÄRE KRANKHEITEN	620	104	41	5	
5	NEUBILDUNGEN	2 149	294	243	18	
6	DIABETES MELLITUS	5 108	2 013	189	69	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNÄHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	3 346	1 027	172	48	
8	PSYCHOSEN	13 972	4 358	1 062	459	
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	883	52	216	-	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	89	4	20	-	
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	56 088	17 895	3 799	107	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	19 211	5 345	1 110	536	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	14 949	7 800	1 650	68	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	1 063	274	60	17	
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	661	256	35	3	
16	EPILEPSIE	4 781	1 795	360	47	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	5 346	2 151	185	25	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	4 409	1 645	221	35	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	4 848	2 597	201	16	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	2 798	1 342	137	12	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	7 138	2 421	671	64	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	3 002	590	131	44	
23	HERZKRANKHEITEN	11 376	3 058	460	132	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	4 979	1 220	337	66	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	15 553	5 929	681	189	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	6 164	1 755	290	77	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	3 129	1 251	117	38	
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	1 347	558	48	26	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	21 580	9 189	788	158	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	213 689	68 685	10 963	2 563	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	2 671	773	384	6	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	2 130	682	75	44	
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	17 771	7 387	837	1 980	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	2 445	998	69	25	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	10 283	4 598	447	727	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	1 831	745	46	42	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	556	138	10	33	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	4 148	1 451	201	43	
39	INSGESAMT	470 878	160 637	26 283	7 738	

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
**sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFOERDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGlich	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGlich	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TAEITIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGlich	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
6	-	-	2	9	121	37	1
2	1	-	1	1	38	4	2
18	-	-	1	3	155	72	3
20	-	5	-	8	130	307	4
32	5	39	3	41	339	1 135	5
127	13	27	15	82	1 761	812	6
144	7	16	18	63	1 211	640	7
902	74	208	38	776	5 011	1 084	9
5	2	65	-	71	4	468	9
-	-	10	-	15	1	39	10
5 704	117	20	146	5 289	20 391	2 620	11
1 135	101	184	69	901	7 378	2 452	12
347	153	95	5	342	3 851	638	13
45	3	19	4	24	332	285	14
30	1	-	1	6	145	184	15
362	19	28	13	158	1 428	571	16
327	18	14	16	85	1 772	753	17
254	8	15	17	77	1 575	562	18
196	12	5	6	80	1 322	413	19
159	3	3	14	66	796	266	20
338	20	50	17	170	1 752	1 635	21
29	14	29	3	26	1 115	1 021	22
174	36	95	15	125	4 363	2 918	23
117	10	41	23	80	1 795	1 290	24
1 020	29	129	248	304	5 102	1 922	25
176	10	57	21	113	1 734	1 931	26
127	13	7	9	51	1 186	330	27
40	5	3	4	12	520	131	28
2 099	87	85	586	394	7 177	1 017	29
6 639	433	1 283	641	3 232	80 576	38 668	30
103	4	26	6	64	419	886	31
97	14	8	8	34	698	470	32
1 422	52	425	734	261	2 889	1 784	33
116	2	6	6	26	884	313	34
691	17	186	319	166	2 166	966	35
75	4	1	7	33	806	72	36
33	1	2	-	7	300	32	37
272	13	18	14	119	1 522	495	38
23 383	1 301	3 204	3 030	13 314	162 765	69 223	39

**4 Berufsfördernde**  
**4.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA NACH DEM			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MÖGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MÖGLICH	
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME							
MAENNLICH								
1	14	-	18	9 658	664	58	32	
2	18	-	25	53 874	22 903	3 399	527	
3	25	-	35	96 776	43 566	5 522	1 560	
4	35	-	45	69 915	20 521	5 959	1 473	
5	45	-	55	58 001	14 323	2 665	1 230	
6	55	-	60	25 249	5 462	417	561	
7	60	-	62	2 471	610	77	86	
8	62	-	65	923	251	45	36	
9	65 UND MEHR			381	105	58	23	
10	ZUSAMMEN			317 248	108 405	18 200	5 528	
WEIBLICH								
11	14	-	18	5 469	321	33	14	
12	18	-	25	33 417	13 695	2 145	281	
13	25	-	35	43 314	18 613	2 368	614	
14	35	-	45	29 153	9 186	2 126	539	
15	45	-	55	28 683	7 489	1 173	525	
16	55	-	60	12 640	2 689	215	209	
17	60	-	62	646	168	12	8	
18	62	-	65	195	34	7	5	
19	65 UND MEHR			113	37	4	15	
20	ZUSAMMEN			153 630	52 232	8 083	2 210	
INSGESAMT								
21	14	-	18	15 127	985	91	46	
22	18	-	25	87 291	36 598	5 544	808	
23	25	-	35	140 090	62 179	7 890	2 174	
24	35	-	45	99 068	29 707	8 085	2 012	
25	45	-	55	86 684	21 812	3 838	1 755	
26	55	-	60	37 889	8 151	632	770	
27	60	-	62	3 117	778	89	94	
28	62	-	65	1 118	285	52	41	
29	65 UND MEHR			494	142	62	38	
30	INSGESAMT			470 878	160 637	26 283	7 738	
DAVON:								
31	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			20 971	11 502	522	2 566	
32	GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG			78 672	4 666	15 429	-	
33	KRIEGSOFFERFUERSORGE			704	118	31	-	
34	ARBEITSFOERDERUNG			369 728	144 188	10 211	5 164	
35	SOZIALHILFE			803	163	90	8	



**Rehabilitationsmaßnahmen 1995**  
sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN BERUFSFÖRDERN- DEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAH R AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
271	31	1	-	596	7 974	31	1
4 973	147	76	203	3 838	14 733	3 075	2
6 684	219	435	934	2 362	26 130	9 364	3
2 824	154	866	426	1 546	23 572	12 574	4
727	130	741	281	635	21 288	15 981	5
179	85	209	146	70	10 183	7 937	6
22	7	38	22	8	1 088	513	7
26	3	23	16	1	367	155	8
42	2	32	2	1	102	14	9
15 748	778	2 421	2 030	9 057	105 437	49 644	10
158	23	1	1	232	4 668	18	11
3 152	110	55	218	2 155	9 974	1 632	12
3 169	123	182	509	1 098	13 175	3 463	13
861	75	234	143	490	11 154	4 345	14
239	93	253	85	235	11 900	6 691	15
40	96	53	29	41	5 937	3 331	16
5	2	1	7	6	366	71	17
6	1	-	5	-	112	25	18
5	-	4	3	-	42	3	19
7 635	523	783	1 000	4 257	57 328	19 579	20
429	54	2	1	828	12 642	49	21
8 125	257	131	421	5 993	24 707	4 707	22
9 853	342	617	1 443	3 460	39 305	12 827	23
3 685	229	1 100	569	2 036	34 726	16 919	24
966	223	994	366	870	33 188	22 672	25
219	181	262	175	111	16 120	11 268	26
27	9	39	29	14	1 454	584	27
32	4	23	21	1	479	180	28
47	2	36	5	1	144	17	29
23 383	1 301	3 204	3 030	13 314	162 765	69 223	30
2 946	96	640	1 708	307	99	585	31
9	-	2 317	20	1 946	45	54 240	32
19	2	7	10	16	2	499	33
20 237	1 149	174	1 291	10 947	162 502	13 865	34
172	54	66	1	98	117	34	35

**5 Maßnahmen zur  
5.1 Nach Art der**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	REHABILITATIONS			
			OHNE ANGABE DER DAUER	MIT ANGABE	DAVON MIT	
					UNTER 2	2 - 3
1	TUBERKULOSE	2 481	2 454	27	3	1
2	AIDS (HIV-INFektion)	43	42	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	114	81	33	1	1
4	SONSTIGE INFECTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	68	51	17	-	2
5	NEUBILDUNGEN	79	65	14	1	1
6	DIABETES MELLITUS	283	257	26	2	2
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	191	104	87	7	2
8	PSYCHOSEN	2 240	1 386	854	70	26
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	939	846	93	15	4
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	694	582	112	17	6
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRÜCKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RÜCKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	18 750	2 077	16 673	920	460
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 767	1 833	1 934	107	49
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6 330	2 353	3 977	482	53
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	224	199	25	2	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	451	133	318	44	1
16	EPILEPSIE	579	231	348	48	6
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	3 552	2 985	567	48	5
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	170	124	46	5	-
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	797	231	566	33	9
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	156	92	64	1	-
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 800	1 843	957	43	11
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	384	364	20	2	-
23	HERZKRANKHEITEN	851	772	79	7	2
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	715	703	12	2	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 809	1 753	56	3	2
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	172	160	12	2	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	121	98	23	1	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	67	33	34	1	1
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	84	74	10	1	-
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 840	4 103	737	85	12
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	471	124	347	29	6
32	FRAKTUR DER WIRBELSÄULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTSLÄHMUNG)	1 021	938	83	10	2
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSÄULE (OHNE QUERSCHNITTSLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	7 811	7 041	770	625	60
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	13 845	13 836	9	3	-
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	12 813	12 271	542	440	17
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	121	105	16	1	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	138	129	9	1	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 759	1 511	248	44	13
39	INSGESAMT	91 730	61 984	29 746	3 106	754

**sozialen Eingliederung 1995**  
**Behinderung und Dauer der Maßnahme**

MASSNAHMEN								LFD. NR.
EINER DAUER VON ... BIS UNTER ... MONATEN								
3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 UND MEHR	
1	-	-	4	-	7	1	10	1
-	-	-	-	-	-	1	-	2
-	1	2	2	2	5	2	17	3
-	-	-	2	-	4	3	6	4
1	-	-	2	2	1	1	5	5
1	-	-	-	1	3	3	14	6
-	3	1	6	8	23	10	27	7
34	27	28	76	40	108	63	382	9
8	1	2	11	7	12	10	23	9
10	15	2	10	9	15	8	20	10
681	556	545	1 975	2 215	3 334	1 935	4 052	11
57	54	53	192	184	392	186	660	12
55	65	51	132	146	478	254	2 261	13
-	-	-	-	2	4	4	13	14
2	5	5	7	13	24	30	187	15
9	8	2	16	16	51	24	168	16
8	11	5	21	34	97	59	279	17
1	4	-	5	4	2	3	22	18
14	14	7	22	56	103	50	258	19
-	1	2	7	8	12	6	27	20
16	20	36	95	95	274	64	303	21
2	-	-	-	2	3	4	7	22
1	2	4	7	5	8	7	36	23
-	-	1	-	-	4	1	4	24
1	1	4	5	5	12	8	15	25
-	-	-	1	-	3	2	4	26
1	1	1	4	1	6	2	6	27
-	1	1	8	3	4	4	11	28
-	-	-	-	-	1	1	7	29
10	17	18	28	55	107	60	345	30
1	11	5	16	18	60	39	162	31
1	2	1	6	4	13	7	37	32
1	19	5	9	7	6	4	34	33
-	1	-	-	-	1	-	4	34
5	5	1	17	13	22	8	14	35
-	-	-	2	3	6	2	2	36
-	-	-	1	-	3	-	4	37
7	10	2	15	20	36	13	88	38
928	855	784	2 704	2 978	5 244	2 879	9 514	39

**5 Maßnahmen zur  
5.2 Nach dem Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DA NACH DEM			
			EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
1	TUBERKULOSE	2 481	808	-	-	
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	43	-	-	1	
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	114	34	-	1	
4	SONSTIGE INFEKTIOSE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	68	22	-	1	
5	NEUBILDUNGEN	79	25	-	-	
6	DIABETES MELLITUS	283	55	-	2	
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	191	55	-	6	
8	PSYCHOSEN	2 240	340	-	18	
9	ALKOHOLABHAENGIGKEIT	939	132	-	11	
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHAENGIGKEIT	694	97	-	53	
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTAENDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBESCHWAECHHE, RECHENSCHWAECHHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	18 750	9 965	-	604	
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSOENLICHKEITSSTOERUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTOERUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	3 767	896	-	79	
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	6 330	1 353	-	50	
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	224	41	-	-	
15	ZEREBRALE KINDERLAEHMUNG	451	152	-	7	
16	EPILEPSIE	579	127	-	13	
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMOEGEN	3 552	907	-	14	
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTOERUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	170	28	-	3	
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HOERVERMOEGEN)	797	260	-	16	
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	156	71	-	1	
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	2 800	782	-	100	
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	384	104	-	-	
23	HERZKRANKHEITEN	851	253	-	4	
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	715	123	-	-	
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	1 809	693	-	17	
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	172	36	-	1	
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	121	32	-	-	
28	KRANKHEITEN DER MAENNlichen UND WEIBlichen GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	67	33	-	1	
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	84	39	-	-	
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	4 840	836	-	25	
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHAEDIGTE)	471	121	-	9	
32	FRAKTUR DER WIRBELSAEULE MIT RUECKENMARKSSCHAEDIGUNG (QUERSCHNITTSLAEHMUNG)	1 021	190	-	5	
33	SCHAEDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAEULE (OHNE QUERSCHNITTSLAEHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPFsKELETTS, DER EX- TREMITAETEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	7 811	2 781	-	212	
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	13 845	2 724	-	-	
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHAEDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUngen)	12 813	3 413	-	64	
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTAENDE)	121	68	-	-	
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAEUCH- LICHE SUBSTANZEN	138	56	-	4	
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	1 759	464	-	3	
39	INSGESAMT	91 730	28 116	-	1 325	

**sozialen Eingliederung 1995**  
**sowie Art der Behinderung der Rehabilitanden**

VON							LFD. NR.
ERGEBNIS DER MASSNAHME							
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHRE WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHRE AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE	
2	14	88	-	-	11	1 558	1
-	2	-	-	-	35	5	2
1	19	6	-	2	12	39	3
-	7	17	-	2	2	17	4
1	9	16	-	1	13	14	5
1	9	9	-	2	20	185	6
1	56	6	-	3	15	49	7
80	628	167	-	254	439	314	9
4	219	28	-	118	129	298	9
-	152	4	-	73	101	214	10
137	5 010	125	-	368	1 604	937	11
43	1 084	223	-	177	769	496	12
142	2 484	395	-	273	1 259	374	13
1	18	7	-	4	21	132	14
15	113	36	-	18	72	38	15
8	201	49	-	16	82	83	16
44	216	157	-	19	80	2 115	17
-	28	6	-	1	17	87	18
46	271	27	-	19	84	74	19
8	18	8	-	2	15	33	20
29	473	231	-	28	148	1 009	21
-	9	13	-	-	11	247	22
1	43	10	-	3	47	490	23
1	31	9	-	-	20	531	24
7	28	541	-	1	143	379	25
1	11	12	-	1	11	99	26
1	12	2	-	-	9	65	27
-	8	4	-	-	7	14	28
9	7	3	-	1	4	21	29
45	489	117	-	17	236	3 075	30
7	201	14	-	14	56	49	31
8	47	57	-	6	19	689	32
108	49	1 845	-	3	119	2 694	33
1	120	203	-	2	118	10 677	34
41	135	822	-	4	99	8 235	35
-	10	1	-	-	5	37	36
-	9	27	-	3	11	28	37
4	174	52	-	13	222	827	38
797	12 414	5 337	-	1 448	6 065	36 228	39

**5 Maßnahmen zur**  
**5.3 Nach Trägerschaft und Ergebnis der Maßnahme**

LFD. NR.	GESCHLECHT			INSGESAMT	DA			
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN				NACH DEM			
	TRAEGER DER REHABILITATIONSMASSNAHME				EINGLIEDERUNG BZW. FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT ERREICHT	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH MEDIZINISCHEN MASSNAHMEN MOEGLICH	
MAENNlich								
1	UNTER		6	4 964	2 352	-	220	
2	6	-	18	11 400	6 193	-	346	
3	18	-	25	1 933	572	-	31	
4	25	-	35	3 861	738	-	65	
5	35	-	45	2 866	567	-	70	
6	45	-	55	2 186	458	-	36	
7	55	-	60	1 740	428	-	27	
8	60	-	62	704	165	-	9	
9	62	-	65	921	248	-	8	
10	65 UND MEHR			37 042	8 829	-	12	
11			ZUSAMMEN	67 617	20 550	-	824	
WEIBlich								
12	UNTER		6	3 026	1 401	-	148	
13	6	-	18	5 938	3 119	-	227	
14	18	-	25	1 371	401	-	26	
15	25	-	35	2 411	487	-	27	
16	35	-	45	1 559	260	-	20	
17	45	-	55	1 094	221	-	24	
18	55	-	60	650	139	-	16	
19	60	-	62	246	54	-	8	
20	62	-	65	293	59	-	1	
21	65 UND MEHR			7 525	1 425	-	4	
22			ZUSAMMEN	24 113	7 566	-	501	
INSGESAMT								
23	UNTER		6	7 990	3 753	-	368	
24	6	-	18	17 338	9 312	-	573	
25	18	-	25	3 304	973	-	57	
26	25	-	35	6 272	1 225	-	92	
27	35	-	45	4 425	827	-	90	
28	45	-	55	3 280	679	-	60	
29	55	-	60	2 390	567	-	43	
30	60	-	62	950	219	-	17	
31	62	-	65	1 214	307	-	9	
32	65 UND MEHR			44 567	10 254	-	16	
33			INSGESAMT	91 730	28 116	-	1 325	
DAVON:								
34	GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG			7 716	3 564	-	291	
35	KRIEGSOPFERFUERSORGE			43 789	9 741	-	3	
36	SOZIALHILFE			40 225	14 811	-	1 031	

**sozialen Eingliederung 1995**  
**sowie nach Geschlecht der Rehabilitanden und Altersgruppen**

VON								LFD.
ERGEBNIS DER MASSNAHME								NR.
EINGLIEDERUNG NACH BERUFS- FÖRDERNDEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG NACH WEITEREN SOZIALEN MASSNAHMEN MOEGLICH	EINGLIEDERUNG AUS GESUNDHEIT- LICHEN GRUENDEN NICHT MOEGLICH	FORTSETZUNG ODER AUFNAHME EINER TÄTIGKEIT MANGELS ARBEITSPLATZ NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR WEGEN DES VORZEITIGEN ABBRUCHS DER MASSNAHME NICHT MOEGLICH	EINGLIEDERUNG IM BERICHTSJAHR AUS SONSTIGEN GRUENDEN NICHT ERREICHT	OHNE ANGABE		
-	1 685	33	-	134	352	188	1	
52	3 123	178	-	172	762	574	2	
162	528	133	-	90	232	185	3	
132	998	364	-	248	792	524	4	
74	577	375	-	143	570	490	5	
42	263	530	-	82	279	496	6	
24	99	485	-	29	135	513	7	
2	30	207	-	9	58	224	8	
4	27	264	-	-	61	309	9	
9	398	1 787	-	5	456	25 546	10	
501	7 728	4 356	-	912	3 697	29 049	11	
-	977	19	-	81	259	141	12	
35	1 655	95	-	108	387	312	13	
113	414	74	-	62	169	112	14	
68	706	153	-	116	580	274	15	
37	378	151	-	97	387	229	16	
29	205	116	-	47	201	251	17	
6	83	78	-	16	71	241	18	
4	23	29	-	3	25	100	19	
-	23	26	-	3	34	147	20	
4	222	240	-	3	255	5 372	21	
296	4 686	981	-	536	2 368	7 179	22	
-	2 662	52	-	215	611	329	23	
87	4 778	273	-	280	1 149	886	24	
275	942	207	-	152	401	297	25	
200	1 704	517	-	364	1 372	798	26	
111	955	526	-	240	957	719	27	
71	468	646	-	129	480	747	28	
30	182	563	-	45	206	754	29	
6	53	236	-	12	83	324	30	
4	50	290	-	3	95	456	31	
13	620	2 027	-	8	711	30 918	32	
797	12 414	5 337	-	1 448	6 065	36 228	33	
163	30	3 087	-	-	238	343	34	
11	473	929	-	4	429	32 199	35	
623	11 911	1 321	-	1 444	5 398	3 686	36	

**6 Begleitende Hilfe im  
(Berufsfördernde  
6.1 Rehabilitanden nach  
Geschlecht und**

LFD. NR.	GESCHLECHT				INSGESAMT	DA NACH			
	-----					SELBSTAENDIGE AUSSERHALB DER LANDWIRTSCHAFT	LANDWIRTE	BEAMTE, RICHTER	
	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
MAENNlich									
1	14	-	25		446	2	-	22	
2	25	-	35		2 476	38	4	130	
3	35	-	45		2 814	68	1	171	
4	45	-	50		1 341	31	-	77	
5	50	-	55		1 474	25	3	78	
6	55	-	61		1 387	19	-	88	
7	ZUSAMMEN				9 938	183	8	566	
WEIBlich									
8	14	-	25		323	-	-	16	
9	25	-	35		1 610	7	-	90	
10	35	-	45		1 486	26	-	78	
11	45	-	50		629	6	1	36	
12	50	-	55		667	7	-	29	
13	55	-	61		588	12	-	15	
14	ZUSAMMEN				5 303	58	1	264	
INSGESAMT									
15	14	-	25		769	2	-	38	
16	25	-	35		4 086	45	4	220	
17	35	-	45		4 300	94	1	249	
18	45	-	50		1 970	37	1	113	
19	50	-	55		2 141	32	3	107	
20	55	-	61		1 975	31	-	103	
21	INSGESAMT				15 241	241	9	830	

1) EINSCHL. ARBEITER IN DER LANDWIRTSCHAFT.



**Arbeits- und Berufsleben 1995**  
**Rehabilitation)**  
**Stellung im Beruf, Altersgruppen,**  
**Staatsangehörigkeit**

VON							
STELLUNG IM BERUF							LFD.
ANGESTELLTE	ARBEITER 1)	AUSZUBILDENDE	SONSTIGE ERWERBSTAETIGE	OHNE ANGABE	DEUTSCHE	AUSLAENDER	NR.
100	187	31	4	100	428	18	1
772	934	13	29	556	2 391	85	2
959	957	5	30	623	2 756	58	3
481	404	-	11	337	1 307	34	4
465	463	-	8	432	1 420	54	5
404	431	-	4	441	1 335	52	6
3 181	3 376	49	86	2 489	9 637	301	7
113	77	35	4	78	313	10	8
795	372	12	26	308	1 568	42	9
695	347	3	30	307	1 455	31	10
320	130	1	17	118	613	16	11
305	152	1	19	154	639	28	12
270	136	-	5	150	575	13	13
2 498	1 214	52	101	1 115	5 163	140	14
213	264	66	8	178	741	28	15
1 567	1 306	25	55	864	3 959	127	16
1 654	1 304	8	60	930	4 211	89	17
801	534	1	28	455	1 920	50	18
770	615	1	27	586	2 059	82	19
674	567	-	9	591	1 910	65	20
5 679	4 590	101	187	3 604	14 800	441	21

**6 Begleitende Hilfe im  
(Berufsfördernde  
6.2 Rehabilitanden nach Art**

LFD. NR.	ART DER BEHINDERUNG	INSGESAMT	DAVON NACH			
			VOR DER GEBURT BEHINDERUNG	BEI ENTSTANDENE BEHINDERUNG	ARBEITS- UNFALL	WEGEUNFALL
1	TUBERKULOSE	2	-	-	-	-
2	AIDS (HIV-INFEKTION)	64	4	1	-	-
3	POLIOMYELITIS UND SONSTIGE NICHT DURCH ARBO-VIREN HERVORGE- RUFENE VIRUSKRANKHEITEN DES ZENTRALNERVENSYSTEMS	10	-	-	-	-
4	SONSTIGE INFEKTIOESE UND PARASITAERE KRANKHEITEN	24	1	-	-	-
5	NEUBILDUNGEN	112	4	-	-	-
6	DIABETES MELLITUS	48	2	-	-	-
7	SONSTIGE ENDOKRINOPATHIEN, ERNAHRUNGS-UND STOFFWECHSELKRANK- HEITEN SOWIE STÖRUNGEN IM IMMUNITÄTSSYSTEM, KRANKHEITEN DES BLUTES UND DER BLUTBILDENDEN ORGANE	596	32	1	-	-
8	PSYCHOSEN	8	-	-	-	-
9	ALKOHOLABHÄNGIGKEIT	5	-	-	-	-
10	MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGKEIT	483	101	13	-	-
11	UMSCHRIEBENE ENTWICKLUNGSRUECKSTÄNDE (INSBES. LESE- UND RECHTSCHREIBSCHWÄCHE, RECHENSCHWÄCHE, RUECKSTAND IN DER SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG)	918	45	8	2	3
12	SONSTIGE NEUROSEN, PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN (PSYCHOPA- THIEN) UND ANDERE NICHTPSYCHOTISCHE PSYCHISCHE STÖRUNGEN; (EINSCHL. ANPASSUNGSSTÖRUNGEN UND STÖRUNGEN DES SOZIAL- VERHALTENS)	488	93	20	-	-
13	OLIGOPHRENIEN (SCHWACHSINN)	321	5	-	-	-
14	ENZEPHALOMYELITIS DISSEMINATA (MULTIPLE SKLEROSE)	146	19	3	-	-
15	ZEREBRALE KINDERLÄHMUNG	257	20	2	1	-
16	EPILEPSIE	1 526	298	16	5	1
17	BLINDHEIT UND GERINGES SEHVERMÖGEN	163	24	7	1	-
18	SONSTIGE AFFEKTIONEN DES AUGES UND SEINER ANHANGSGEBILDE (INSB. SEHSTÖRUNGEN, KRANKHEITEN UND ANOMALIEN DES AUGES)	1 827	553	62	-	1
19	TAUBHEIT (EINSCHL. GERINGES HÖRVERMÖGEN)	91	11	-	-	-
20	SONSTIGE KRANKHEITEN DES OHRES UND DES WARZENFORTSATZES	367	19	3	-	1
21	SONSTIGE KRANKHEITEN DES NERVENSYSTEMS UND DER SINNESORGANE	44	1	-	-	-
22	HYPERTONIE UND HOCHDRUCKKRANKHEITEN	273	8	1	-	-
23	HERZKRANKHEITEN	67	1	1	-	-
24	SONSTIGE KRANKHEITEN DES KREISLAUFSYSTEMS	136	7	-	-	-
25	KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE (OHNE TBK)	121	1	-	-	-
26	KRANKHEITEN DER VERDAUUNGSORGANE	156	5	-	-	-
27	KRANKHEITEN DER NIEREN UND DER ABLEITENDEN HARNWEGE	63	3	1	-	-
28	KRANKHEITEN DER MÄNNLICHEN UND WEIBLICHEN GESCHLECHTSOR- GANE, KOMPLIKATIONEN IN DER SCHWANGERSCHAFT, BEI ENTBINDUNG UND IM WOCHENBETT	45	2	-	-	-
29	KRANKHEITEN DER HAUT UND DES UNTERHAUTZELLGEWEBES	4 100	127	18	10	1
30	KRANKHEITEN DES SKELETTS, DER MUSKELN UND DES BINDEGEWEBES	292	200	92	-	-
31	KONGENITALE ANOMALIEN (ANGEBORENE MISSBILDUNGEN, EINSCHL. CONTERGANGESCHÄDIGTE)	631	20	8	1	11
32	FRAKTUR DER WIRBELSAULE MIT RUECKENMARKSSCHÄDIGUNG (QUERSCHNITTLÄHMUNG)	346	17	1	7	1
33	SCHÄDELFRAKTUR, SONSTIGE FRAKTUREN DER WIRBELSAULE (OHNE QUERSCHNITTLÄHMUNG), FRAKTUREN DES RUMPF-SKELETTS, DER EX- TREMITÄTEN; INTRAKRANIELLE VERLETZUNGEN	290	4	2	15	4
34	TRAUMATISCHE ABTRENNUNG VON GLIEDMASSEN ODER TEILEN VON GLIEDMASSEN	433	8	1	3	-
35	SONSTIGE VERLETZUNGEN UND SCHÄDIGUNGEN (EINSCHL. LUXA- TIONEN, VERSTAUCHUNGEN, ZERRUNGEN, PRELLUNGEN, QUETSCHUN- GEN, VERBRENNUNGEN)	56	-	-	-	-
36	KOMPLIKATIONEN NACH CHIRURGISCHEN EINGRIFFEN (EINSCHL. POST- OPERATIVER ZUSTÄNDE)	5	1	-	-	-
37	VERGIFTUNGEN DURCH DROGEN, MEDIKAMENTE, SEREN UND IMPFSTOF- FE; TOXISCHE WIRKUNGEN DURCH MEDIZINISCH NICHTGEBRAUCH- LICHE SUBSTANZEN	724	3	-	-	-
38	SYMPTOME UND SCHLECHT BEZEICHNETE AFFEKTIONEN	3	-	-	-	-
39	INSGESAMT	15 241	1 639	261	45	23

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995

Arbeits- und Berufsleben 1995  
Rehabilitation)  
und Ursache der Behinderung

URSACHE DER BEHINDERUNG								LFD.
BETRIEBS- WEGE- UNFALL	VERKEHRSUNFALL	HAEUSSLICHER UNFALL	SONSTIGER ODER NICHT NAEHER BEZEICHNETER UNFALL	ANERKANNTE KRIEGS-, WEHR- DIENST- ODER ZIVILDIENT- BESCHAEDIGUNG	BERUFSKRANKHEIT	ALLGEMEINE KRANKHEIT (EINSCHL. IMPF SCHADEN)	SONSTIGE UR- SACHE ODER MEHRERE URSACHEN	NR.
-	-	-	-	-	-	1	1	1
-	-	-	-	-	-	34	25	2
-	-	-	-	-	-	4	6	3
-	-	-	-	-	-	18	5	4
-	-	-	-	-	-	44	64	5
-	-	-	-	-	-	15	31	6
-	-	-	2	-	-	302	259	7
-	-	-	-	-	-	2	6	9
-	-	-	-	-	-	-	5	9
-	3	1	1	-	-	46	318	10
-	3	-	3	-	1	239	614	11
-	-	1	1	-	4	116	253	12
-	1	-	-	-	-	81	234	13
-	-	-	-	-	-	47	77	14
-	2	1	-	-	-	68	163	15
-	3	6	8	6	2	327	854	16
1	-	-	2	-	-	44	84	17
-	-	-	6	-	2	255	948	18
-	1	-	1	-	-	14	64	19
-	2	-	-	1	-	82	259	20
-	-	1	-	-	-	16	26	21
-	-	-	-	-	-	94	170	22
-	-	-	-	-	-	27	38	23
-	-	-	-	-	-	46	83	24
-	-	-	-	-	-	45	75	25
-	-	-	-	-	-	67	84	26
-	-	-	-	-	-	28	31	27
-	-	-	-	-	-	18	25	28
3	18	7	29	3	5	991	2 888	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
3	55	18	79	-	-	64	372	31
2	18	2	16	1	3	40	238	32
1	22	6	31	1	-	25	179	33
1	14	3	16	3	3	34	347	34
-	-	-	1	-	-	23	32	35
-	-	-	-	-	-	2	2	36
-	1	-	2	-	2	234	482	37
-	-	-	-	-	-	1	2	38
11	143	46	198	15	22	3 494	9 344	39

**6 Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben 1995**  
**(Berufsfördernde Rehabilitation)**  
**6.3 Rehabilitationsmaßnahmen nach Art der Maßnahme sowie**  
**Geschlecht und Alter der Rehabilitanden**

GESCHLECHT ART DER MASSNAHME	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN					
		14 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 61
MAENNLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	9 408	380	2 299	2 658	1 290	1 430	1 351
FORTBILDUNG	199	11	68	50	19	23	28
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	802	74	236	246	79	92	75
WEITERE MASSNAHMEN	15	-	3	6	4	1	1
ZUSAMMEN	10 424	465	2 606	2 960	1 392	1 546	1 455
WEIBLICH							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	4 797	284	1 442	1 334	560	620	557
FORTBILDUNG	143	12	54	33	14	14	16
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	661	50	228	194	78	66	45
WEITERE MASSNAHMEN	11	1	6	3	1	-	-
ZUSAMMEN	5 612	347	1 730	1 564	653	700	618
INSGESAMT							
HILFE ZUR ERLANGUNG ODER ERHALTUNG EINES ARBEITSPLATZES	14 205	664	3 741	3 992	1 850	2 050	1 908
FORTBILDUNG	342	23	122	83	33	37	44
SONSTIGE BERUFSFOERDERNDE MASSNAHME	1 463	124	464	440	157	158	120
WEITERE MASSNAHMEN	26	1	9	9	5	1	1
INSGESAMT	16 036	812	4 336	4 524	2 045	2 246	2 073

# Anhang

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von							
1	30 vH	209 362	29 683	36 050	5 217	3 229	4 728	16 784
2	40 vH	87 527	12 459	14 796	2 542	1 276	1 733	7 701
3	50 vH	94 030	13 957	14 502	2 556	1 413	2 320	7 876
4	60 vH	45 460	6 983	7 830	1 310	478	760	3 993
5	70 vH	42 952	6 012	6 536	1 420	599	1 099	3 224
6	80 vH	33 569	4 849	5 706	977	326	657	2 712
7	90 vH	16 694	2 755	2 930	421	114	259	1 528
8	100 vH	31 408	5 373	4 989	752	265	645	2 986
9	Beschädigte zusammen	561 002	82 071	93 339	15 195	7 700	12 201	46 804
10	Witwen und Witwer	669 176	81 372	93 872	26 817	8 408	13 031	51 916
11	Halbwaisen	6 381	883	1 189	222	55	141	520
12	Vollwaisen	6 872	1 060	1 296	178	60	153	505
13	Elternteile	6 018	1 128	934	134	91	377	672
14	Elternpaare <sup>2)</sup>	172	28	36	-	-	10	18
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 249 621	166 542	190 666	42 546	16 314	25 913	100 435

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von							
1	30 vH	196 510	27 788	34 123	4 901	3 081	4 419	15 731
2	40 vH	82 919	11 739	13 987	2 445	1 213	1 628	7 224
3	50 vH	88 089	13 057	13 605	2 419	1 327	2 150	7 364
4	60 vH	44 514	6 602	7 389	1 243	572	719	3 743
5	70 vH	39 985	5 666	6 160	1 313	565	1 030	3 035
6	80 vH	31 687	4 546	5 363	927	308	620	2 518
7	90 vH	15 962	2 587	2 713	403	116	242	1 433
8	100 vH	29 767	5 094	4 727	700	253	609	2 795
9	Beschädigte zusammen	529 433	77 079	88 067	14 351	7 435	11 417	43 843
10	Witwen und Witwer	631 559	76 822	88 763	24 881	7 876	12 181	48 813
11	Halbwaisen	6 127	844	1 139	215	43	133	505
12	Vollwaisen	6 940	1 065	1 289	172	61	145	503
13	Elternteile	4 740	880	742	97	71	304	552
14	Elternpaare <sup>2)</sup>	130	22	26	-	-	8	10
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 178 929	156 712	180 026	39 716	15 486	24 188	94 226

## Anerkannte Versorgungsberechtigte nach

Lfd. Nr.	Personenkreis <sup>1)</sup>	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen
	Beschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von							
1	30 vH	184 824	26 285	31 972	4 640	2 907	4 067	14 730
2	40 vH	77 913	11 080	13 116	2 279	1 155	1 502	6 781
3	50 vH	82 018	12 215	12 773	2 285	1 236	1 985	6 838
4	60 vH	42 018	6 256	6 918	1 176	436	664	3 557
5	70 vH	36 941	5 296	5 735	1 206	532	956	2 839
6	80 vH	29 774	4 225	5 010	857	290	584	2 365
7	90 vH	15 256	2 431	2 537	380	105	218	1 342
8	100 vH	28 102	4 800	4 474	659	239	562	2 619
9	Beschädigte zusammen	496 846	72 588	82 535	13 482	6 900	10 538	41 071
10	Witwen und Witwer	591 508	72 110	83 388	22 818	7 301	11 216	45 529
11	Halbwaisen	5 831	830	1 050	222	46	132	495
12	Vollwaisen	6 970	1 069	1 294	165	55	142	513
13	Elternteile	3 733	683	580	74	51	233	422
14	Elternpaare <sup>2)</sup>	104	20	26	-	-	8	4
15	Anspruchsberechtigte insgesamt	1 104 992	147 300	168 873	36 761	14 353	22 269	88 034

<sup>1)</sup> Personen mit Anspruch auf laufende Versorgungsbezüge (einschl. Empfänger von Beihilfen und Härteausgleich sowie Versorgungsberechtigte mit ständigem Wohnsitz im Ausland), auch wenn dieser Anspruch ganz oder teilweise ruht.

<sup>2)</sup> Zahl der Personen.

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1995

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Lfd. Nr.
20 356	44 419	11 557	3 226	5 691	4 265	3 043	11 164	4 990	4 960	1
8 634	17 047	5 386	1 441	2 574	1 738	1 371	4 020	2 432	2 377	2
9 303	19 532	4 990	1 252	2 892	1 868	1 395	4 580	2 661	2 933	3
4 787	8 828	2 785	800	1 536	880	690	1 514	1 050	1 236	4
4 291	8 555	2 228	523	1 479	995	753	2 231	1 548	1 459	5
3 747	6 728	1 947	573	1 268	651	455	1 385	777	811	6
2 049	3 296	1 299	224	676	299	144	295	183	222	7
3 225	7 186	2 502	481	1 143	375	216	601	278	391	8
56 392	115 591	32 694	8 520	17 259	11 071	8 067	25 790	13 919	14 389	9
68 927	131 195	35 158	8 995	25 139	19 865	14 156	45 598	23 244	21 483	10
795	1 623	406	94	276	50	24	54	22	27	11
821	1 810	464	124	316	25	12	28	6	14	12
675	1 124	346	74	277	36	20	74	28	28	13
18	40	16	2	2	2					14
127 628	251 383	69 084	17 809	43 269	31 049	22 279	71 544	37 219	35 941	15

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1996

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Lfd. Nr.
19 101	41 727	10 849	3 071	5 410	4 098	2 959	9 578	4 965	4 709	1
8 083	16 043	5 054	1 363	2 412	1 705	1 391	3 877	2 442	2 313	2
8 701	18 318	4 686	1 186	2 680	1 749	1 311	4 295	2 552	2 689	3
4 475	8 310	2 621	741	1 439	897	687	2 773	1 098	1 205	4
4 016	7 979	2 100	491	1 389	870	683	2 019	1 391	1 278	5
3 490	6 249	1 823	537	1 191	690	483	1 333	805	804	6
1 909	3 133	1 210	216	651	339	177	321	231	281	7
3 058	6 744	2 358	445	1 080	381	224	610	287	402	8
52 833	108 503	30 701	8 050	16 252	10 729	7 915	24 806	13 771	13 681	9
64 820	123 253	33 200	8 467	23 597	19 074	13 633	43 573	22 050	20 556	10
733	1 576	375	86	244	52	26	91	32	33	11
834	1 832	461	120	322	29	18	55	18	16	12
525	870	269	57	214	27	25	65	21	21	13
16	34	8	2	2	2					14
119 761	236 068	65 014	16 782	40 631	29 913	21 617	68 590	35 892	34 307	15

dem Bundesversorgungsgesetz Januar 1997

Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Lfd. Nr.
17 986	39 044	10 250	2 869	5 080	4 009	2 777	9 086	4 671	4 451	1
7 592	14 993	4 740	1 266	2 271	1 658	1 307	3 664	2 304	2 205	2
8 106	17 053	4 370	1 111	2 511	1 653	1 215	3 977	2 267	2 423	3
4 168	7 797	2 451	693	1 339	871	659	2 680	1 179	1 174	4
3 743	7 422	1 969	459	1 298	793	608	1 838	1 153	1 094	5
3 262	5 778	1 721	493	1 115	662	478	1 247	868	819	6
1 813	2 928	1 117	199	609	346	196	362	324	349	7
2 860	6 296	2 208	429	1 011	370	231	609	315	420	8
49 530	101 311	28 826	7 519	15 234	10 362	7 471	23 463	13 081	12 935	9
60 551	115 224	31 239	7 952	21 971	17 936	12 793	41 225	20 830	19 425	10
682	1 489	335	78	219	57	2	105	47	42	11
839	1 829	450	120	324	37	20	71	20	22	12
416	690	232	47	172	21	17	56	20	19	13
12	22	4		4	2		2			14
112 030	220 565	61 086	15 716	37 924	28 415	20 303	64 922	33 998	32 443	15

Orthopädisch versorgte Personen nach dem Bundesversorgungsgesetz \*

Art der Schädigung Benutztes Hilfsmittel	1991	1992 <sup>1)</sup>	1993 <sup>1)</sup>	1994 <sup>1)</sup>	1995 <sup>1)</sup>
<b>Gesamtzahl der orthopädisch Versorgten</b>	<b>257 420</b>	<b>273 052</b>	<b>289 012</b>	<b>278 342</b>	<b>283 847</b>
<b>Orthopädisch versorgte Amputierte, Querschnittgelähmte und Blinde:</b>					
Einseitig Oberschenkelamputierte	27 361	27 270	26 565	25 048	24 922
Einseitig Unterschenkelamputierte	22 685	22 941	22 456	21 330	21 513
Einseitig Oberarmamputierte	11 456	11 684	11 581	10 971	11 008
Einseitig Unterarm- bzw. Handamputierte	7 005	7 185	7 106	6 728	6 777
Doppelbeinamputierte	2 036	2 042	1 994	1 986	1 460
Doppel- Oberarmamputierte	35	33	35	33	36
Sonstige Doppelarm- bzw. Handamputierte	474	472	462	422	413
Andere Mehrfachamputierte	1 202	1 247	1 151	1 028	1 209
Querschnittgelähmte	469	463	436	407	393
Blinde	2 808	2 765	2 707	2 551	2 477
<b>Benutzer bzw. Träger bestimmter Hilfsmittel:</b>					
Träger von Apparaten an den oberen Extremitäten	6 917	6 433	6 338	6 256	5 885
Träger von Apparaten an den unteren Extremitäten	7 294	6 994	6 825	6 489	6 332
Träger von Apparaten für den Rumpf	5 640	5 482	5 407	5 184	8 269
Träger orthopädischen Maßschuhwerks	86 117	82 922	80 866	79 255	77 218
Benutzer von Hörgeräten	21 208	20 884	20 463	20 264	20 023
Benutzer von Blindenführhunden	110	105	104	97	91
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Straßengebrauch	2 024	1 972	2 039	1 890	1 800
Benutzer handbetr. Rollstühle für den Hausgebrauch	6 541	6 851	7 065	7 036	6 888
Benutzer von elektrisch betriebenen Rollstühlen	1 327	1 475	1 558	1 608	1 728
Besitzer von mit Kostenzuschüssen beschafften Motorfahrzeugen	15 188	14 847	14 984	14 377	9 741

Orthopädische Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz\* (Bewilligte Leistungen)

Bewilligte Leistungen	1991	1992 <sup>1)</sup>	1993 <sup>1)</sup>	1994 <sup>1)</sup>	1995 <sup>1)</sup>
<b>Im Berichtszeitraum bewilligte Erst- und Ersatzbeschaffungen von Hilfsmitteln:</b>					
Rohrskelett-Kunstbeine	697	1 895	1 973	1 787	2 386
Myoelektrik-Kunstarme	31	33	124	77	70
Kunstaugen	11 589	11 611	10 884	10 909	13 505
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Paare	31 475	32 437	77 922	74 808	58 772
Orthopädische Schuhe für den Straßengebrauch, Dreierausstattung	403	317	325	316	405
Orthopädische Turnschuhe	187	182	148	164	251
Prothesenschuhe, Paare	7 747	9 272	8 435	7 444	6 771
Prothesenschuhe, Dreierausstattung	2 550	2 719	2 335	1 649	1 418
Perücken	260	246	227	216	330
<b>Im Berichtszeitraum bewilligte Ersatzleistungen:</b>					
Kostenübernahmen für die Beschaffung und den Einbau von Zusatzgeräten, Ausstattung mit einer automatischen Kupplung, einer halb- oder vollautomatischen Kraftübertragung oder einer ähnlichen Vorrichtung am Motorfahrzeug	5 185	5 224	4 533	3 623	3 230
Kostenübernahme für sonstige Änderungen der Bedienungseinrichtungen an Motorfahrzeugen	1 832	1 829	1 461	1 251	1 199
Kostenübernahmen für Instandsetzungen von Zusatzgeräten, automatischen Kupplungen, halb- oder vollautomatischen Kraftübertragungen oder ähnlichen Vorrichtungen an Motorfahrzeugen	511	526	434	353	320
Kostenübernahme für sonstige Änderungen an Motorfahrzeugen	593	472	510	318	242
Mietkostenzuschüsse für Unterstellmöglichkeiten für Motorfahrzeuge	4 374	4 270	4 261	3 929	3 489
Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbandgeräten und Taschendiktiergeräten	313	317	319	261	238
Jährliche Zuschüsse zur Beschaffung von Tonbändern	953	795	731	635	555
Kostenübernahme für Änderungen an Konfektionsschuhen	2 666	2 443	2 554	2 187	1 468
Mehrkostenübernahme für Maßkonfektions- und Maßkleidung	67	54	50	44	32
Zuschüsse für Kommunikationsgeräte des häuslichen Bereichs	112	102	84	94	71

\* Einschl. der für die Versorgung als anwendbar erklärten Gesetze.

<sup>1)</sup> Ab 1992 einschl. der neuen Bundesländer, 1992 bis einschl. 1994 jedoch ohne Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung "Hauptergebnisse 1995" und "Hauptergebnisse 1997"

StBA, FS 13, Reihe 5.2, 1995



## Klassifizierung der Berufe 1992

Berufsgruppe	Berufsabschnitt	
00	I	Nicht erwerbstätig 1)
01-06	Ia	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (hierunter sind auch zu erfassen: Landwirte, landwirtschaftliche Unternehmer und deren Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige, sonstige Beschäftigte in der Landwirtschaft)
07-09	Ila	Bergleute, Mineralgewinner
10-11	IIla	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller
12-13	IIlb	Keramiker, Glasmacher
14-15	IIlc	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter
16-17	IIId	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker
18	IIle	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe
19-24	IIIf	Metallerzeuger, -bearbeiter
25-30	IIlg	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe
31	IIlh	Elektriker
32	IIli	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt
33-36	IIlk	Textil- und Bekleidungsberufe
37	IIIl	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter
39-43	IIIm	Ernährungsberufe
44-47	IIIn	Bauberufe
48-49	IIIo	Bau-, Raumausstatter, Polsterer
50	IIIp	Tischler, Modellbauer
51	IIlq	Maler, Lackierer und verwandte Berufe
52	IIlr	Warenprüfer, Versandfertigmacher
53	IIls	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
54-55	IIIt	Maschinen- und zugehörige Berufe
60-61	IVa	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker
62-65	IVb	Techniker, Technische Sonderfachkräfte
66-68	Va	Warenkaufleute
69-70	Vb	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe
71-74	Vc	Verkehrsberufe
75-78	Vd	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
79-81	Ve	Ordnungs-, Sicherheitsberufe
82-83	Vf	Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe
84-85	Vg	Gesundheitsdienstberufe
86-89	Vh	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe
90-93	Vi	Allgemeine Dienstleistungsberufe
97-99	Vla	Sonstige Arbeitskräfte

1) Ist in der Klassifizierung der Berufe 1992 nicht enthalten.

# Fachserie 13: Sozialleistungen

## Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

## Reihe 2: Sozialhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält detaillierte Angaben über die Sozialhilfeempfänger/-innen sowie über die Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe. Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe werden u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Unterbringung aufgegliedert. Darüber hinaus werden für die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch Angaben über den Erwerbsstatus, die besondere soziale Situation, die Bezugsdauer sowie über die wesentlichen Komponenten der Bedarfsermittlung nachgewiesen.

## Reihe 3: Kriegsopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger/-innen laufender und einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

## Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

### 4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

#### 4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

## Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

### 5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

### 5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

## Reihe 6: Jugendhilfe

### 6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer/-innen oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

### 6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschriebene Bestandsdaten zum Jahresende.

### 6.1.3: Adoptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen. Ab 1995 sind Angaben zu Vorläufigen Schutzmaßnahmen (Inobhutnahme, Herausnahme) enthalten.

### 6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 31.12.1995

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 31.12.1995, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

### 6.2: Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen, letzte Erhebung im Jahr 1996, erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer/-innen; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

### 6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre*, zuletzt zum 31.12.1994, über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

#### 6.3.1: Tageseinrichtungen für Kinder

In *vierjähriger* Folge, erstmals zum 31.12.1994, bringt diese Reihe ausführliche Ergebnisse über die Tageseinrichtungen für Kinder. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturdaten über die Art und Größe der Einrichtung sowie über demographische und erwerbsstatistische Angaben des dort tätigen Personals. Zusätzlich werden ausgewählte Daten dieser Veröffentlichung (Zusammenfassung) gemeinsam mit den Ergebnissen der sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe in der Reihe 6.3 dargestellt.

### 6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

### 6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

## Reihe 7: Leistungen an Asylbewerber

Asylbewerber, abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer/-innen erhalten seit dem 1. November 1993 anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Angaben über Leistungen an diesen Personenkreis werden daher nicht mehr in der Sozialhilfestatistik, sondern ab dem Berichtsjahr 1994 in der *jährlichen* Asylbewerberleistungsgesetzstatistik erfaßt. Die differenzierten Ergebnisse der Statistik über die Leistungsempfänger sowie über die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind in der o.g. Veröffentlichung dargestellt.

## Reihe 8: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

### S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

### S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer/-innen und Asylbegehrende.



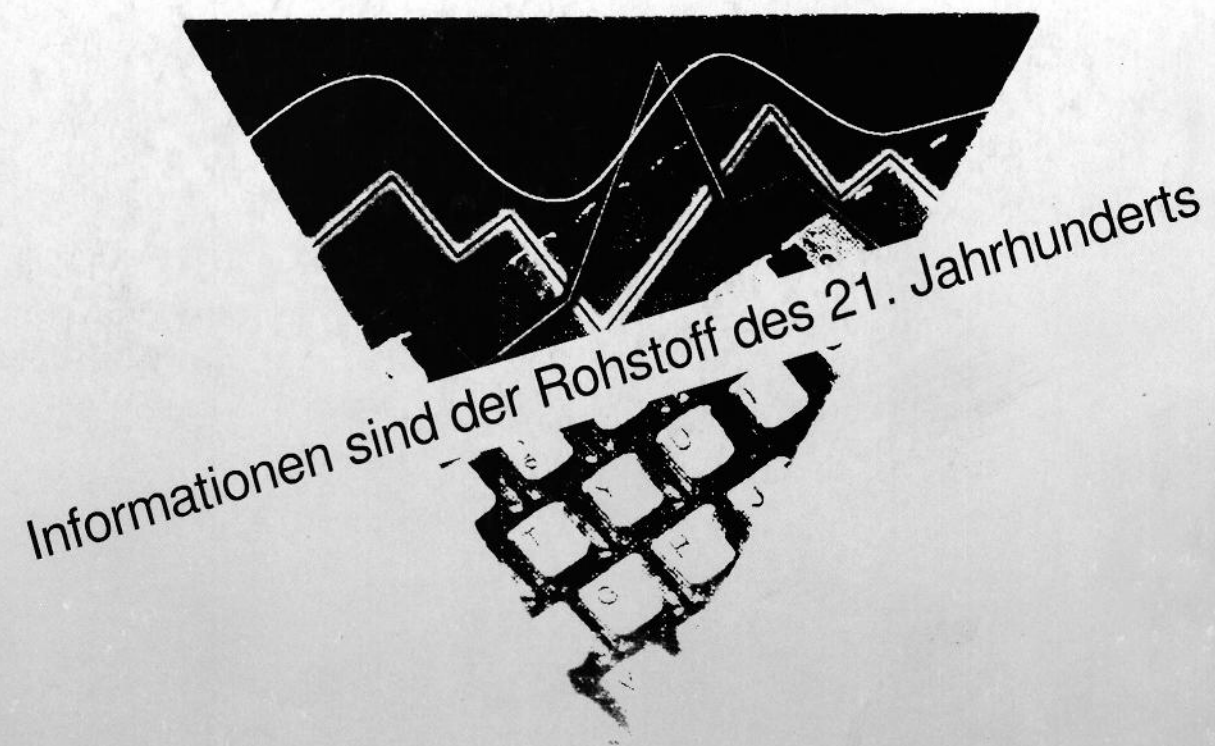
**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.



# STATIS

Statistische Zeitreihen auf CD-ROM



Mit der CD-ROM-Reihe STATIS wird der Inhalt des Statistischen Informationssystems des Bundes, der Datenbank des Statistischen Bundesamtes, im handlichen und leicht zu bedienenden Format angeboten.

Diese riesige Informationsmenge steht für Sie zur individuellen

Weiterverarbeitung bereit, auf fünf CD-ROMs zu verschiedenen Themenbereichen:

BEVÖLKERUNG UND SOZIALES  
WIRTSCHAFT UND FINANZEN  
HANDEL UND GEWERBE  
KONJUNKTUR  
KONJUNKTUR SPEZIAL

Statistisches Bundesamt, Gruppe I C, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden  
Telefax: 0611 / 72 4000



Statistisches Bundesamt

Bestell-Nr. 2130520 - 95700